

Fach

No.



„Kilia“ Schnellhefter ES.
Bürobedarfshaus Hans Börner, Kiel Dänischestr. 30/32



Ort:

ma:

Jahrgang:

Wahl zum Oberbürgermeister von
Mannheim

Abkürzung von ~~Kronberg~~ in Kiel.
1928

17

29

Kruse
Stadtoberbaurat

Kiel, den 13. Dec. 1932.
Düsterbrookter Weg 73a

Ihr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Mit der Überbringung der Pappriefe über
die neuen Rheinbrücke bei Mannheim haben
Sie mir eine besondere Freude bereitet, welche
ich mich sehr beim Lesen des interessanten
Büchchens auswirkte, sondern auch dadurch
sicherzustellen möchte, daß Sie sich unserer
so freundlich erinnern haben. Ich beglückwünsche
Sie herzlich zur Vollendung des für Ihre
Stadt so bedeutsamen Werkes und danke
Ihnen vielmals für die Überbringung der Pappriefe.

Ist sehr oft und lebhaft betheuert, nach Herrn
Fortgange aus Kiel so wenig Gelegenheits gehabt
zu haben, mit Herrn zusammenzutreffen, und
jetzt, nachdem ich aus meinem Amte getreten
bin, pfiehlt die Hoffnung auf ein Wieder-
sehen wohl noch mehr. Die Angstkinder, welche
ich mit Herrn im Dienste der Stadt Kiel
gesehen dürfte, werden mir stets eine schöne
Lebenserinnerung sein und dankbar geduldet
ich, wie die Befürwörter stützten und
Persönlichkeit aufbauen.

Mein Wunsch aus meiner langwierigen
Tätigkeit, welche ich nicht nur mit dem
Brosent, sondern auch mit dem Geiz
ausgeübt habe, ist mir im Sept. 1831 nicht

ganz laß gemacht, aber allmählich gemindert
man sich daran, die unfürsorgliche Mühe
zu wagen, und man kann seinen
Kurs ändern, unbeschadet der Verhältnisse,
nachsehen, wobei man sich außer-
ordentlich freut, den lebhaften Wunsch
haben lange war, daß ich die Arbeit und
die Verantwortlichkeit des Amtes aufgeben
möchte. Manche Gefühle in Rücksicht
haben schließlich dazu beigetragen, mir die
Abfertigung zu erleichtern.

Ich fühle jetzt ein sehr ruhiges und
besonderes Leben, kann mich sehr leicht
auf meine neue immer befriedigende Gesund-
heit verlassen. In unser verhältnismäßig stillen

Leben magst fast jeden zweiten Sonntag die
Freunde des Lesers unsere Posten finden, welcher
seit 3 Jahren Landgerichtsrat in Altona ist. Wir
wollen seinen weiteren Lebensweg nach einem
Abwarten und seinen abhängig machen, ob wir
sinnen, besonders an meine Frau gesetzten Wünsche,
dies eine Überwindung nach Berlin der
heimlich wieder anzukommen, anzufangen
werden.

Es möchte der Hoffnung Ausdruck geben,
dass Sie, Ihr verehrter Herr Oberbürgermeister,
weiterhin in Hannover sich wohl fühlen und
ein vortreffliches Pflaster und Wohnen
erhalten kann ^{mit} Annehmlichkeit finden mögen.

Mit herzlichem Gruß, denn Sie sind meine Frau
aufmerksam, an Sie und Ihr verehrte Frau Genossen
und die besten Wünsche für ein frohes Aussehen
bis in Ihre Gegenwart
L.
W.

23

Blatt A2.

oberbuergermeister doktor

heimerich mannheim =

481

Telegramm Nr.

Aufgenommen

den 20/11 1928

um 15 Uhr 18 Min. vorm.

nachm.

durch

Telegraphie des Deutschen Reichs.



Leitung Nr.

Umt

Befördert den

um

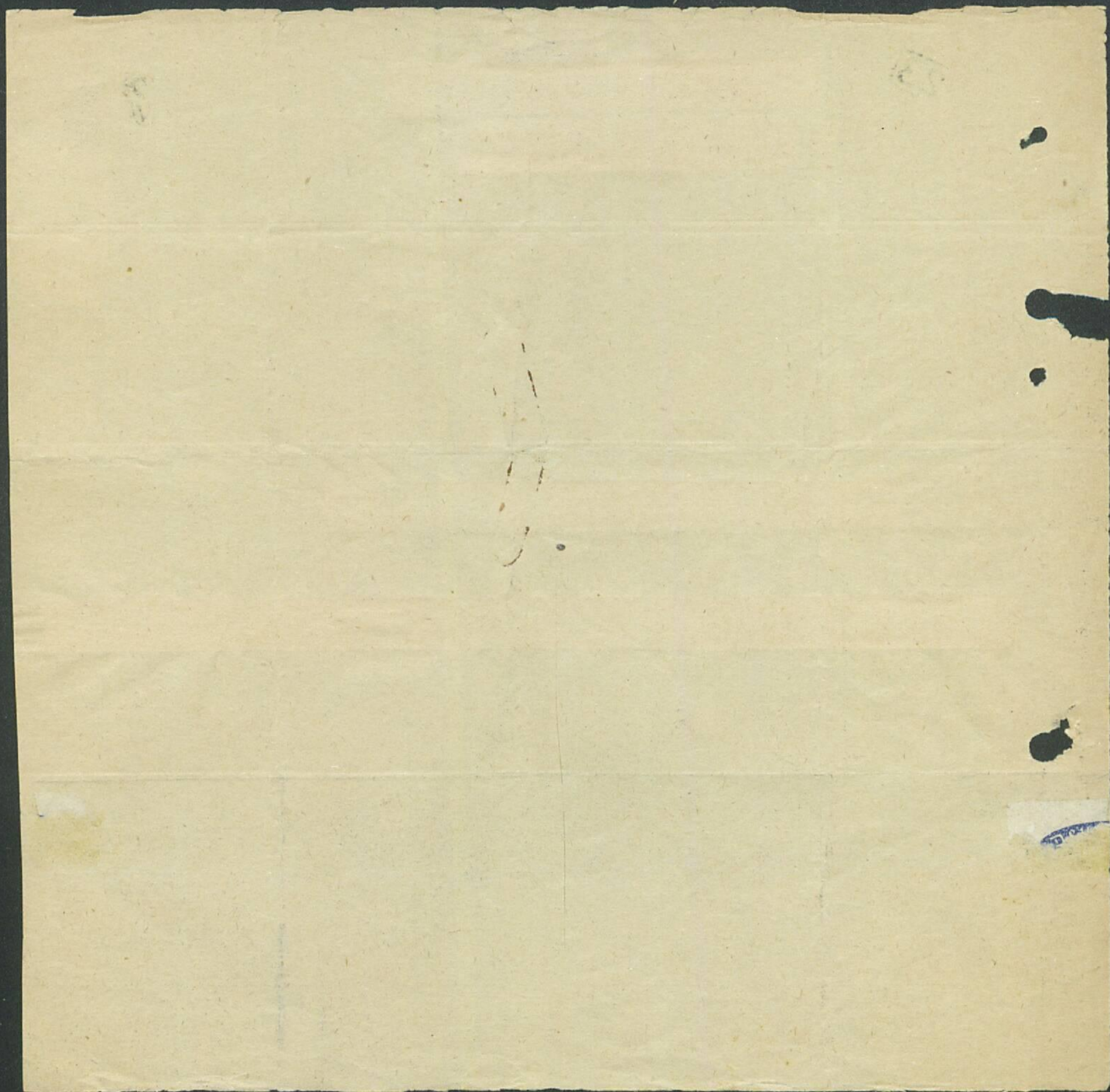
in Stg. ca

durch



Telegramm nuernberg 5+ 383/5 11/10 20/4 15 = / um Uhr Mi

zum amtsantritt die herzlichsten glueckwuensche = ,treu . +



keine Einwirkung in Ihren Wirkungskreis
"an Neckar und am Rheine", diese
feinen demokratischen Kulturboden
grüßte Sie aus Nürnberg, der Base
im schwarzen Bayern, die aber lang-
sam vom Wüstenland gefressen wird,

Ihre

Dr. Hennewald und

Frau Anna

Dankschreiben

Feb 25. IV. gr.

Dr. phil. Richard Steuerwald u. Frau Anna

W. Forchert

Kiel

Beseler Allee 42

Den 22. März 1928.

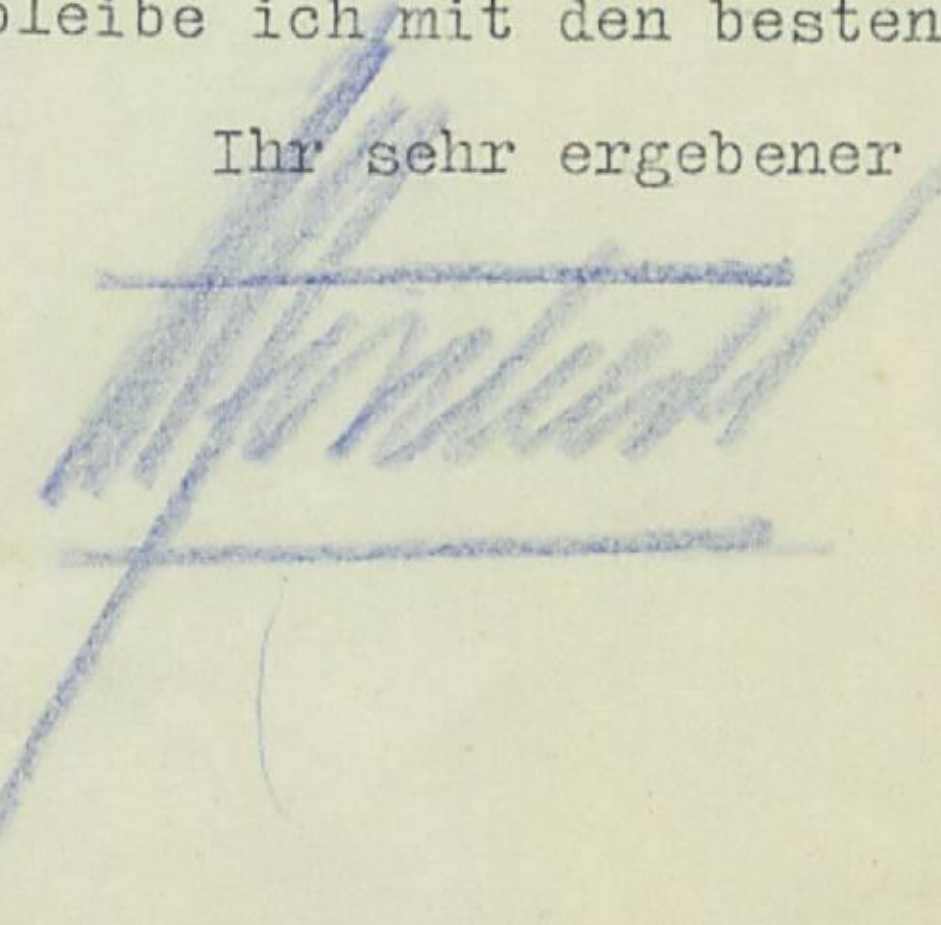
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Auch ich bedaure es ausserordentlich, dass es mir nicht vergönnt war, Ihnen noch beim Abschied die Hand zu drücken. Zweifellos waren Sie auf dem besten Wege, wegen Ihrer sachlichen Auffassung sich auch bei Ihren politischen Gegnern durchzusetzen. Ich stehe nicht an zu erklären, dass Ihre Tätigkeit auch in unseren Kreisen durchaus anerkannt wurde. Eins steht fest, dass bei längerem Hiersein das von Ihnen mit Recht hervorgehobene kollegiale Verhältnis sich sicherlich noch inniger gestaltet hätte.

Mögen Sie in Ihrem neuen Wirkungskreise Befriedigung finden, und Ihre neue Tätigkeit sich auswirken zum Wohl Ihrer Stadt Mannheim. Falls ich nochmal dort hinkommen sollte, werde ich nicht verfehlen mich nach Ihrem Befinden zu erkundigen.

Bis dahin verbleibe ich mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener



Herrn

Oberbürgermstr. Dr. Heimerich,

K i e l.

T

Meldorf, den 19. April 1928.

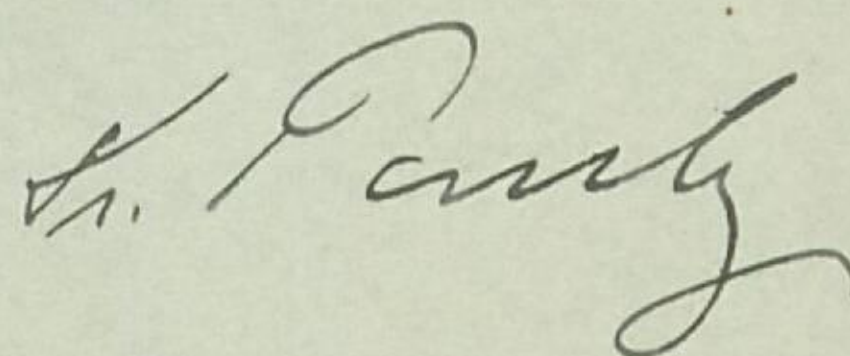
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Ihrer verehrten Frau Gemahlin und Ihnen herzlichen Dank für Ihren Abschiedsgruss. Ich erinnere mich gerne des schönen Abends am Niemannsweg und bedaure nur, dass Sie nicht an meine Nordseeküste zu kommen Gelegenheit gehabt haben.

Ich hoffe aber auf Wiedersehen irgendwo auf dem ferneren Lebenswege, zu dem ich Ihnen das Beste wünsche.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener



Herrn

Oberbürgermeister Dr. Heimerich

in M a n n h e i m

Melbort, den 19. April 1928.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Ihren vorerwähnten Brief bezüglich der Innen-Verhältnisse
habe ich Ihnen dankend zur Kenntnis gebracht. Ich erkenne wohl, dass
das unruhige Leben in der Gemeinde und bedauere nur, dass
Sie nicht an meine Vorgänger als Kommandant der Gemeinde
gehandelt haben.

Ich habe aber mit vielerlei Freunden auf den
ferneren Lebensweg, zu dem ich Ihnen das Beste wünsche,
Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

Herrn

Oberbürgermeister Dr. Holmstedt

in M. A. H. 1. N.

Mitglied
des
Preußischen Landtags

Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Straße 5,

den 22. März 1928

(Fernruf: A 4 Zentrum 9042 bis 9046, 9050)

Herrn

Bürgermeister Dr. H e i n e r i c h

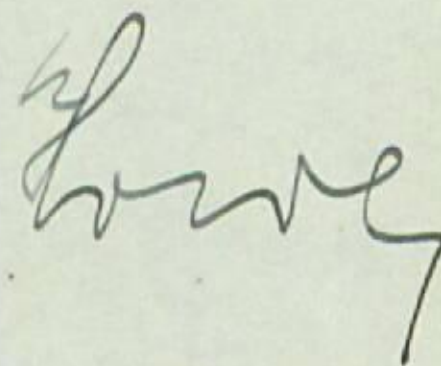
K i e l
=====
Rathaus

Sehr verehrter Herr Bürgermeister!

In Bestätigung des Empfangs Ihres Briefes vom 17. März teile ich Ihnen höflichst mit, dass auch ich es lebhaft bedauere, dass es mir nicht möglich gewesen ist, mich persönlich von Ihnen zu verabschieden. Ich bedauere das um so mehr, wenn auch unsere politischen Anschauungen von einander abwichen, wir doch jeder Zeit in kollegialer Weise zusammengearbeitet haben. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener



THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

Montag 12. III. 28.

Balgach, Kt. St. Gallen Sproy
Siggislystr.

Lieber Hermann!

Mit Freunden haben wir s. Z. in der Nürnber-
ger Zeitung deine Communion zum Oberbürgermeister von
Herrnhagen gelesen u. es müßte nicht verwundern die man
uns ein wenig verspottet, unsere Glückwünsche zurückzu-
schen. Hoffentlich hast du ein die in allen Kreise zuver-
glaubte Lästigkeitfeld gefunden. - Wann wirst du dort
überprüfen? Hast deine liebe Familie gleich mit?

In der Folge meines Monats, die geschehen. Eigennüt-
zigen betraffend, ist leider noch kein Schritt zu ver-
zeichnen, der die Stadt Nürnberg die Augelausfahrt auf
die Lorenz-Licht gegeben hat, aber ganz ad acta lagte -
Herr Oberpfälzer Dürer ist inzwischen verstorben worden u.
sein wohl die unersetzliche Persönlichkeit. - Das Char-
ter würde uns ja weiter nicht antun, oder es müßte
mein Mann selbst sich anzeigen zu weit von der Altersgrenze,
er ist jetzt 35 Jahre ^{92 geboren} ~~alt~~ - Wann es möglich
wäre, würde ich mich dir, zwar etwas kostspielig, nach
Nürnberg begeben, u. selbst bei Herr Dürer vorbeigehen.
Wann es aber können zugut fort, ist es schon für's Geld. -

Wie sehr wir aber eine umfassende Lästigkeit, kann man
hoffen, die ich unbedeutend ausgesprochen vermuthen könnte,

liegen brief u. zu einer Lebütigung, die nicht einbringt, fallen
mir die Mittel. -

Wenn hoffentlich ergibt sich bald eine Änderung. -
Ich sende die lieben Grünsüßigkeiten mit dem Namen meines
lieben Mannes recht herzlich grüßend, bitte ich dich, für
mich zu danken, falls die Antwort noch nicht
bei deiner kommt, wird für mich das ganze Glück,

Dein sehr dankbarer

Ella Schön.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten,
Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen

Sitz Berlin, Gau Schleswig-Holstein

Sekretariat Kiel, Legienstrasse 18^I

Kiel, den 15. März 1928.
Fernsprecher 1237

Sprechstunden: Montag von 4—6 Uhr, Donnerstag von 4—8 Uhr

B.-Nr.

Herrn

Bürgermeister Dr. Heimerich,

K i e l .

Niemannsweg 153.

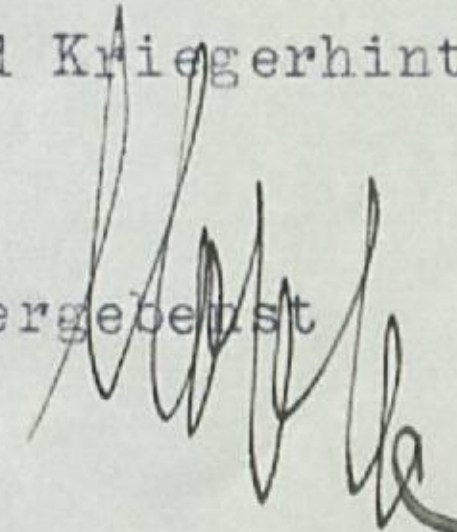
Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Zu Ihrem Scheiden von Kiel ist mir die angenehme Aufgabe übertragen worden, im Auftrage meiner Organisation Ihnen für die verständnisvolle Förderung der Wohlfahrtspflege der Stadt Kiel, unter besonderer Berücksichtigung der Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge, herzlichsten Dank und Anerkennung auszusprechen. In den 3 Jahren Ihrer Tätigkeit als Bürgermeister ist es Ihnen gelungen, klare und gerechte Verhältnisse zu schaffen. Wenn die Wohlfahrtspflege in Kiel für die ganze Provinz und darüber hinaus als Vorbild dienen kann, dann ist es nicht zuletzt Ihr Verdienst.

Wir wünschen und hoffen, dass Sie in Ihrer neuen grösseren Aufgabe dieselbe Befriedigung finden mögen, wie hier in Kiel.

Im Namen des Kreises und der Ortsgruppe Kiel des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen

ergebenst



Reichsbund der Kriegsbeschädigten
Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen

1922. 15. März

202. Berlin, den 15. März 1922.

Sehr geehrter Herr!

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich bin

Sehr

Respektvoll

Sehr

Respektvoll

Sehr geehrter Herr!

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Ich habe Ihre Briefe vom 12. März 1922 erhalten.

Geheimer Studienrat Dr. Albert Harnisch
Direktor des Reform-Realgymnasiums

Kiel

Goethestr. 4^I

erlaubt sich Ihnen, sehr verehrten
Herr Oberbürgermeister, zu Ihrer
Berufung nach Mannheim herz-
liche Glückwünsche auszusprechen.



Post Card



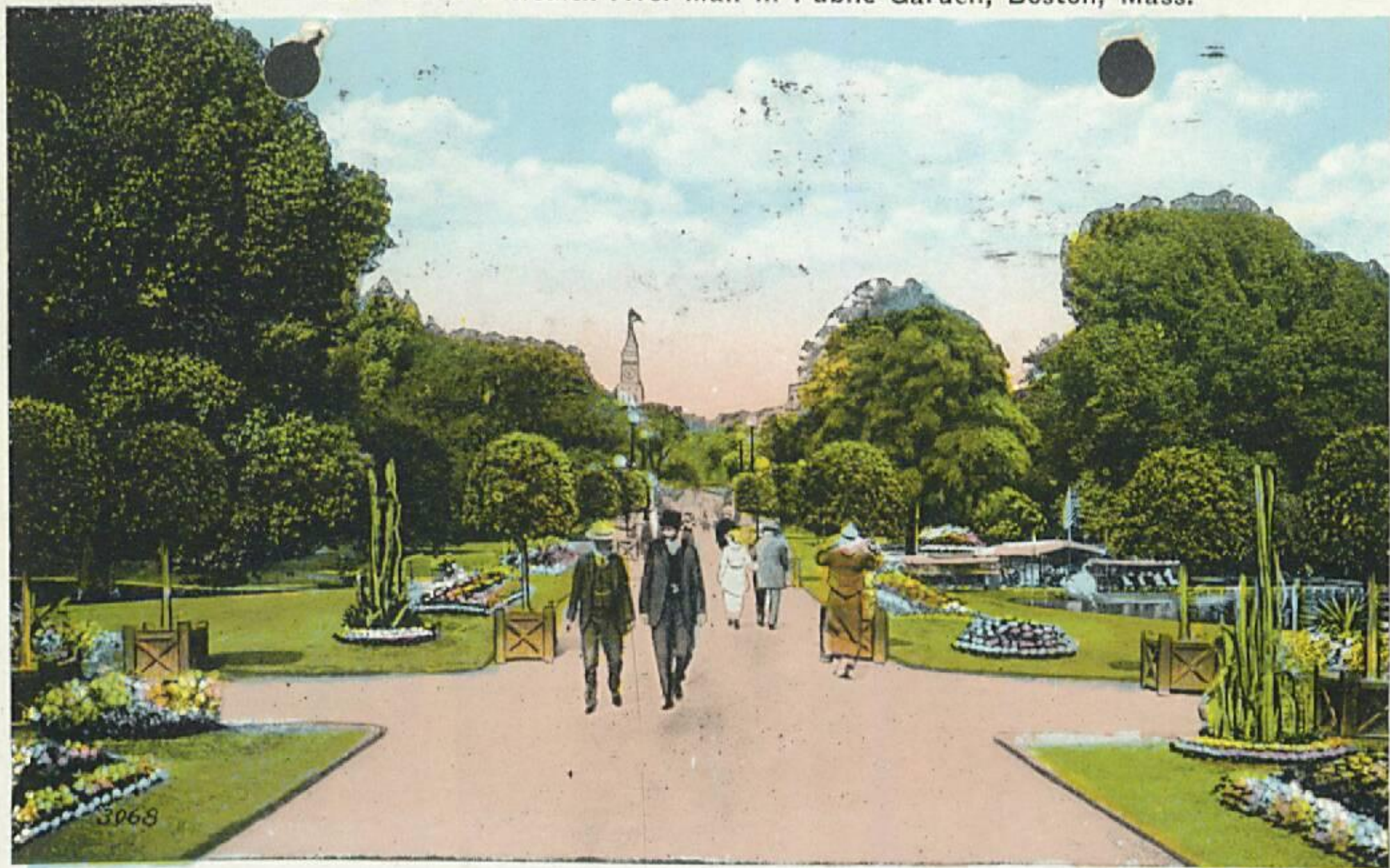
FOR CORRESPONDENCE

FOR ADDRESS ONLY

New York 10
 Lieber Herr Kollege
 Ichste Glückwunsch zu Ihrer
 Wahl in Mannheim, über
 die ich mich sehr freuen
 (auch wegen des Heiligtums).
 Wir haben für die städtischen
 Stiche unterzeichnet und
 erleben Ihre Wahl erst
 jetzt. Ihr Lappen
 Auf von mir da ging es an
 gleichzeitige und großen
 Fr. W. Richmeyer

Herrn
 Bürgermeister
 Dr. Heinrich
Thiel
 Germany Nienauweg

625:—Commonwealth Ave. Mall in Public Garden, Boston, Mass.

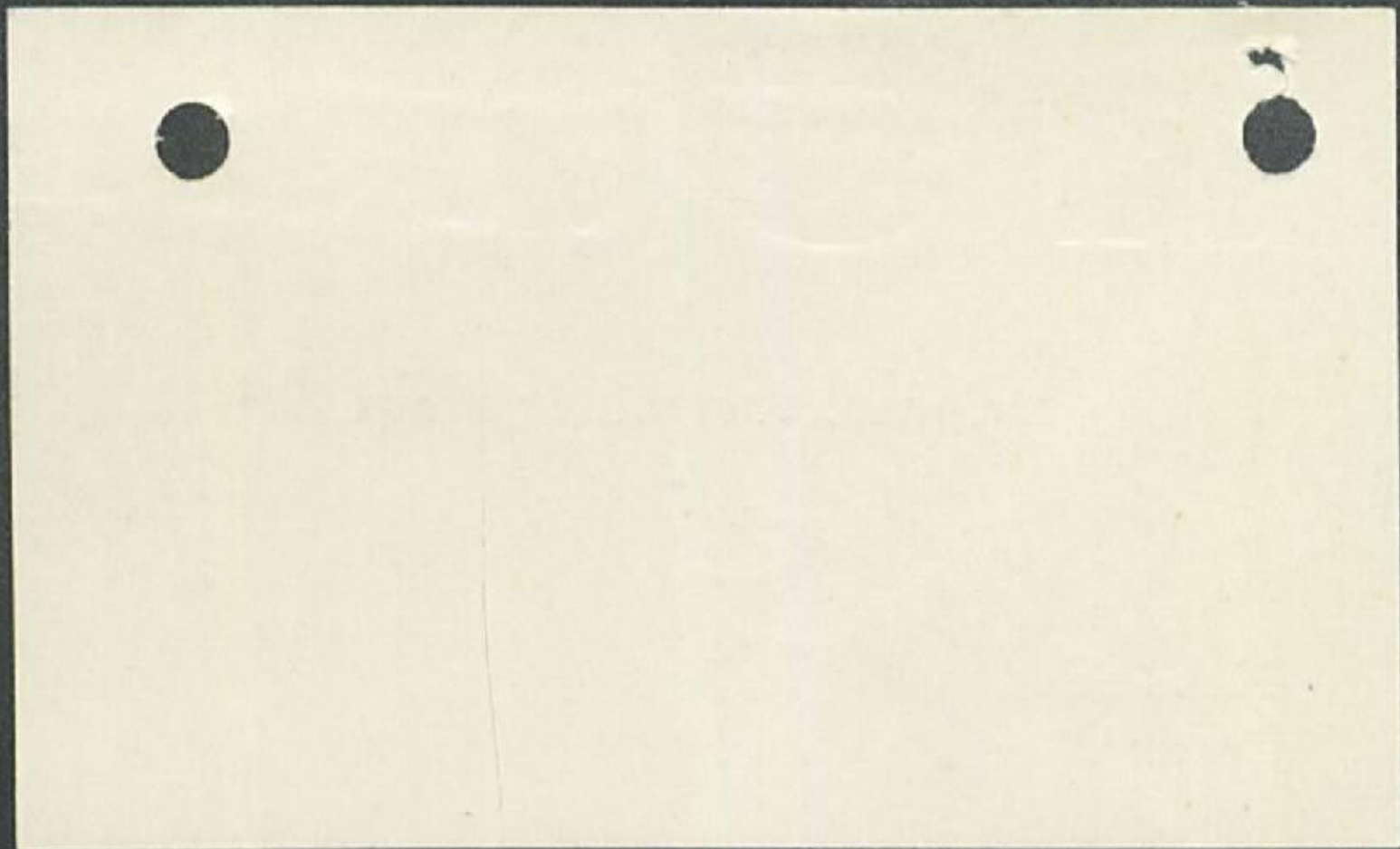


Dr. med. Hermine Maas

gratuliert herzlichst
zum Oberbürgermeister
w. Glückwünsche.

Mürnberg
Färtherstr. 4/b

4. III. / 98,



Absender:

Wohnort:

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Schwanenagrus
Friedenstraße 2.
31. I 28

An „sozialreligiösen“
I. Bürgermeister von
Mannum Dr. H. H.
Gemüchheit & Tat.
kraft.

Hoffmann

Postkarte

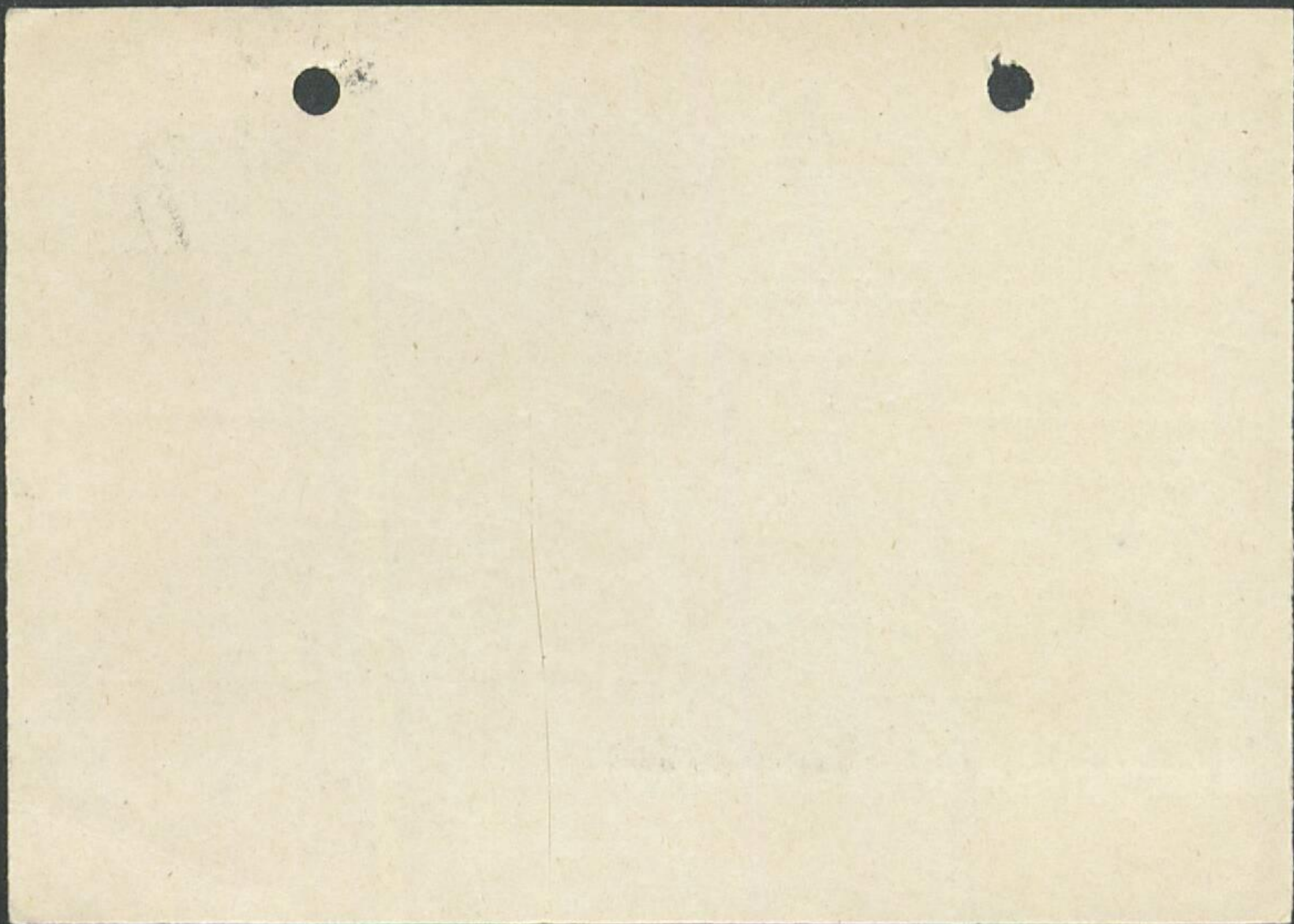


K

Herrn Dr. Hoffmann
Heinrich
Zweiter Bürgermeister
Kiel.

in

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk



Herrn Oberbürgermeister Dr. Heimerich, Mannheim

Anlässlich der Wahl zum Oberbürgermeister
von Mannheim sprechen wir Ihnen hiermit unsere
herzlichsten Glückwünsche aus.

Max Schuch

Hans Lochner

Luis Hahl

Georg Meier

Ernst Jäger

Adolf Rosenfeld

H. Fann.

Kendorfer

Kammacher

Ffr. Lichtmann

L. Strubel

Wassballe

Dr. F. Ehr.

Paul Radloff

Absender:

Wohnort:
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Postkarte

Zum
Aufkleben
der
Freimarke

in

.....
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

(X 27.) By

C 154 Dln 47 6

Freireligiöse Gemeinde
Nürnberg

Geschäftsstelle: Adamstraße 50/IV
Telefon Nr. 5703

Bankkonto: Anton Kohn, Nürnberg
Postcheckkonto 18536 Amt Nürnberg

Nürnberg, den 31. 1. 1928

Lieber Gnase!

Einem Gnase zuvor nun herzlichsten Glückwunsch zu
Wannsinn ^{x)} Er = Ober = Ruch! Möge der Mann sehr ein
sein finden, länger als Max, dessen vestigia terrent.
Gnase ist mirs mirs und der Fädersalter Ruch fassen, denn
die Ruchte hat malapropen Ruchzimmer beklemmt mir die
Ruch. Mit 26. 1. waschen wir nämlich Ruch Ruch
op. 110. Eine kleine Ruch. Das ist mirs unser Ruch
mit der wir eine Ruch malapropen Ruch, also 57003.
Bitte, einen Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch zu
waschen die Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch
Ich (1) aber Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch
alles von der Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch
und Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch
Gnase seine Ruch... und der Ruch

Sonst auf Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch
Vie Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch Ruch

x) von der ich aber in der "Zugabe" hab.

Hans Schmidt

Freiwillige Sammlung

St. Pauli

Geldscheine: 10 Markstücke

10 Markstücke

St. Pauli, den 1. April 1892

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Freiwillige Sammlung zu Gunsten der
Katholischen Kirche in St. Pauli hat am
1. April 1892 begonnen. Wir bitten Sie,
wenn Sie es möglich ist, an der Sammlung
Theil zu nehmen. Die Sammlungs-
stellen befinden sich in den Kirchen der
Pfarre St. Pauli. Die Sammlungs-
zeiten sind von 10 bis 12 Uhr
Vormittags. Wir danken Ihnen
vielfach für Ihre Theilnahme an
dieser Sammlung.

St. Pauli, den 1. April 1892

1892



Vergiss nicht

und Haus

Herrn zugeben

Oberbürgermeister Dr. Heime
rich

Kiel

Kiemanoweg. 153.

Mannheim, den 3. II. 28.

Hochw. Herr Dr.

Außerordentlichst hochw. Herr zum
Oberbürgermeister der Stadt

Mannheim, sendet Ihnen
die herzlichsten Glückwünsche
Maximilian Fürststein.





PROF. DR. MED. ERNST NATHAN

Nürnberg den 26.5.28
Weyendorferstr. 7.

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wahl als Oberbürger-
meister von Mannheim möchte ich Ihnen
ganzlich im Namen meiner Frau meine
herzlichsten Glückwünsche aussprechen und
Ihnen im neuen Amtsbereich alles
Gute und erfolgreiche Tätigkeit wünschen.
Auch Ihrer verehrten Frau Gemahlin

bitte ich eine herzlichste Glückwünsche
zu übermitteln. Mannheim, das ich sehr
gut kenne, ist ganz Leben sehr angenehm
und hat vor allem eine sehr schöne Um-
gebung, sodass Sie sich sicher dort leicht
und sehr eingewöhnen werden.

Mit den besten Empfehlungen und herz-
lichen Grüßen

bin ich Ihr stets aufrichtig ergebener
Ernst Nathan

Liebes Heimerich!

Mit Freude habe ich
in der Tagespost Deine Wahl zum Ober-
bürgermeister Mannheims gelesen. Ich
nehme an, daß Du inzwischen nach
Mannheim übersiedelt bist und will nicht
mehr länger zögern, Dir meinen besten
Wünsche für Dein dortiges W. & Th. zu ver-
sichern.

In dankbarer Erinnerung
Dein Fritz Heimerich.

Peter Melhorn

17.

Kiel, Passch. i. 22. II. 28.

Sehr verehrte Herr Bürgermeister!
Erlauben mir, Ihnen
meinen herzlichsten Glückwunsch
mitzuteilen zu Ihrer erfolgwei-
sen Candidatur für den Ober-
bürgermeisterposten in Marneburg.

Wegens der Krenn-
Krenn id. Linder mit fester
Krenn, Krenn zu fester.
Mit Krenn. Krenn

J. Krenn
Krenn.
Krenn.

Ny. II. 28.

Ich verheule kein Überbrycmanster!

Das Wahlresultat in Marten
hat mich sehr gefreut. Ich beglückwünsche Sie als
vürstlichen Kandidaten.

Auch der Vorgänger Herr Joh. R.
fr. Kützler ist mir wohlbekannt, nicht weniger Herr
Hattaynikus (ehem. Cahn - Jansen), Herr Barthel & Coelsohn.
Sollten Sie Gelegenheit zu früher haben, so erwünscht wäre.
Beste Wünsche für Ihren in 1 für Marten Ihre ergebene

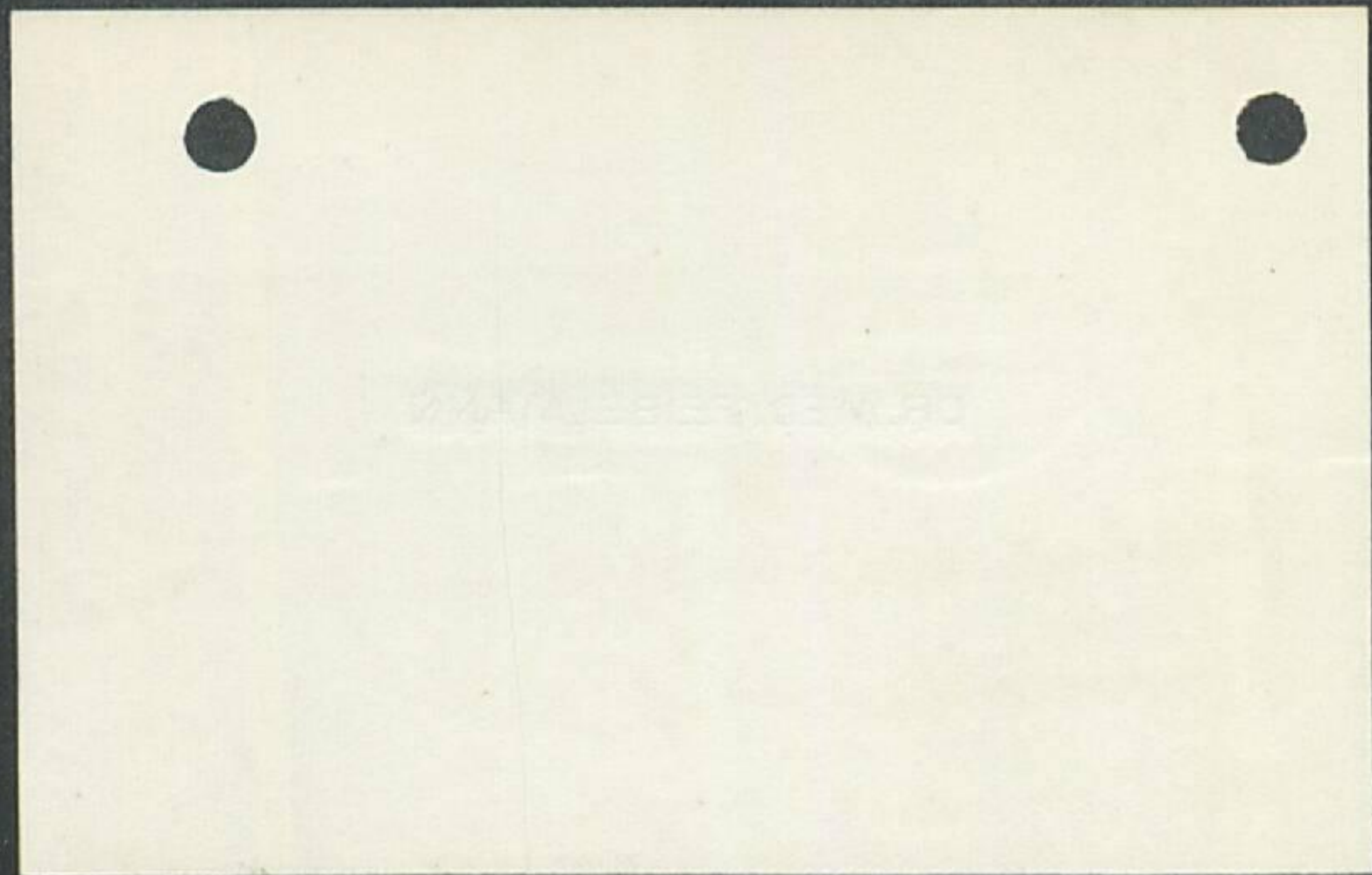
Geheimer Justizrat Professor Dr. Hugo Gahn I
Rechtsanwalt

Nürnberg

Defnerplatz 10.

DR. MED. FEIBELMANN

Freud's Herrlicher zu dem
ehrenvollen Ruf! mit ergeben-
sten Grüßen u. Empfehlungen!



Nürnberg, den 21. Februar 1928.

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister !

Ew. Hochwohlgeboren erlaube ich mir zu Ihrer
Wahl zum Oberbürgermeister von Mannheim meine herz-
lichsten Glückwünsche zumübersenden. Mit großer Freude

Winn

Nürnberg, Langenstraße. 48^T.

Am 14. II. 28.

hochwachtbare Herr Oberbürgermeister!

Nach ist mir bekannt:

dass Ihnen die besten Gründe nicht
Gleichsam zu Ihrer Verantwortung zu
werden? Mit dieser Forderung ist
gesehen in der Prüfung — ist sehr schön
zu sehen diese Möglichkeit zu haben —
von Ihrer Bestätigung. Herzlich sehr ist,
dass

Wir in Wunsheim ein Haus,
müht'st Euch zu schaffen, alle Mühe -
bestimmen Ihn - schreiben Sie, bitte!
- mühevoller Briefe soll zu
erfolgen!

Wir ist die Welt zu beenden, die
Sie als Obacht zu empfangen darf!
Nur ist mit der Glückseligkeit und
für Wunsheim immer gleichzeitig
die Hoffnung zu empfangen, daß diese
Welt in unserer Zeit immer mehr
größer Platz empfangen soll, damit die

Fülle Your Museum noch mehr aus
ihren Ausstellungen heraus! —
• Wir in Thüringen stehen in dem hohen,
die Sie mit gewinnender Freude, mitregieren.
Wir wollen lebendig sein und dabei
bleiben. Oft denken wir an die Abschiede.
• auch in der Gegenwart, die Sie mit über
diese unsere Aufgaben stellen. . .
• Wir sind in der Verantwortung an
die 1. Stelle der Familienfürsorge in
unserer Zeit, aber wir sind unerschrocken
bereit, wenn Ihre Leitung für
uns einen neuen Schritt zu sein!

Is mer minn afbranda hjert! Þu
þingst þessu þessu mer þess þess
þessu . . .

þessu þessu þessu þessu þessu
þessu þessu þessu þessu þessu
þessu þessu þessu þessu þessu
þessu þessu þessu þessu þessu

þessu

þessu þessu þessu þessu
þessu þessu þessu þessu

Subretta-Haus Blick gegen La Marna

Bernhard H. Moritz Dautsch
22. 2. 1928. Camob.



Hier 2 Waisen in
Gemeinschaft
liebevoll für ich
von Ihnen Vorkont
Kommunion und
mindestens 10
Ihre Feinde alles
in der neuen Heimat
und Treue. Ich
Herzliche Grüße
Ihre Frau, hoffentl.
nicht weniger halbmals
may Pick.

335 Engadin Press Co., Engadin, Moritz

Herrn
Bürgermeister
Dr. Heimerik
Hill.
Rathhaus.



Winkelmos, Alm.



Benutzt die Luftpost!



Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Mit diesem Mi-Blatt
in der vorliegenden in
Ihr Blatt druck, schreibe
ich eine frohe Glückwünsche
für den besten
Leben, auf den vor-
stehenden Fall
werden. Ihr ergebener

Vor Nachbildung gesetzlich geschützt.
Verlag Photo-Plus Gerl, Rüppolding Ost.

Heinrich
Bürgermeister

~~Kiet.~~

~~Kallender.~~
3.31. Heidelberg
G. H. mit ein
Opfer

12/1

H. Dank.



Frau Regina Kattenheimer
Zahmmeisteri. 32.

Die besten Wünsche
zur Auszeichnung

Münster, d. 5. Februar 18
Freitag. 18^{ten}

Meinster, liebe gewürdige Frau -
Die Zeitung brachte
mir manigen Tag aus der Bremerfurter Ober-
bürgermeister - Konzepte; da möge auch ich
Ihren und Ihren hohen Gemüth sehr herzlich
dazu gratulieren. Gehe ich auch auf zu Ihnen,
die sich freuen, dass Sie wieder nach Fried-
landsland kommen, es ist das so, als ob
wir zurückgebliebenen damit die Arbeit
freierig - wieder näher gerückt ist, aus die
mit Hoffen laute eine unermessliche Aufregung-
lichkeit haben.

Für Sie wird der Rest nicht
Alles geschehen und freierleben wieder an
bedeuten, dass Sie es wissen, dass

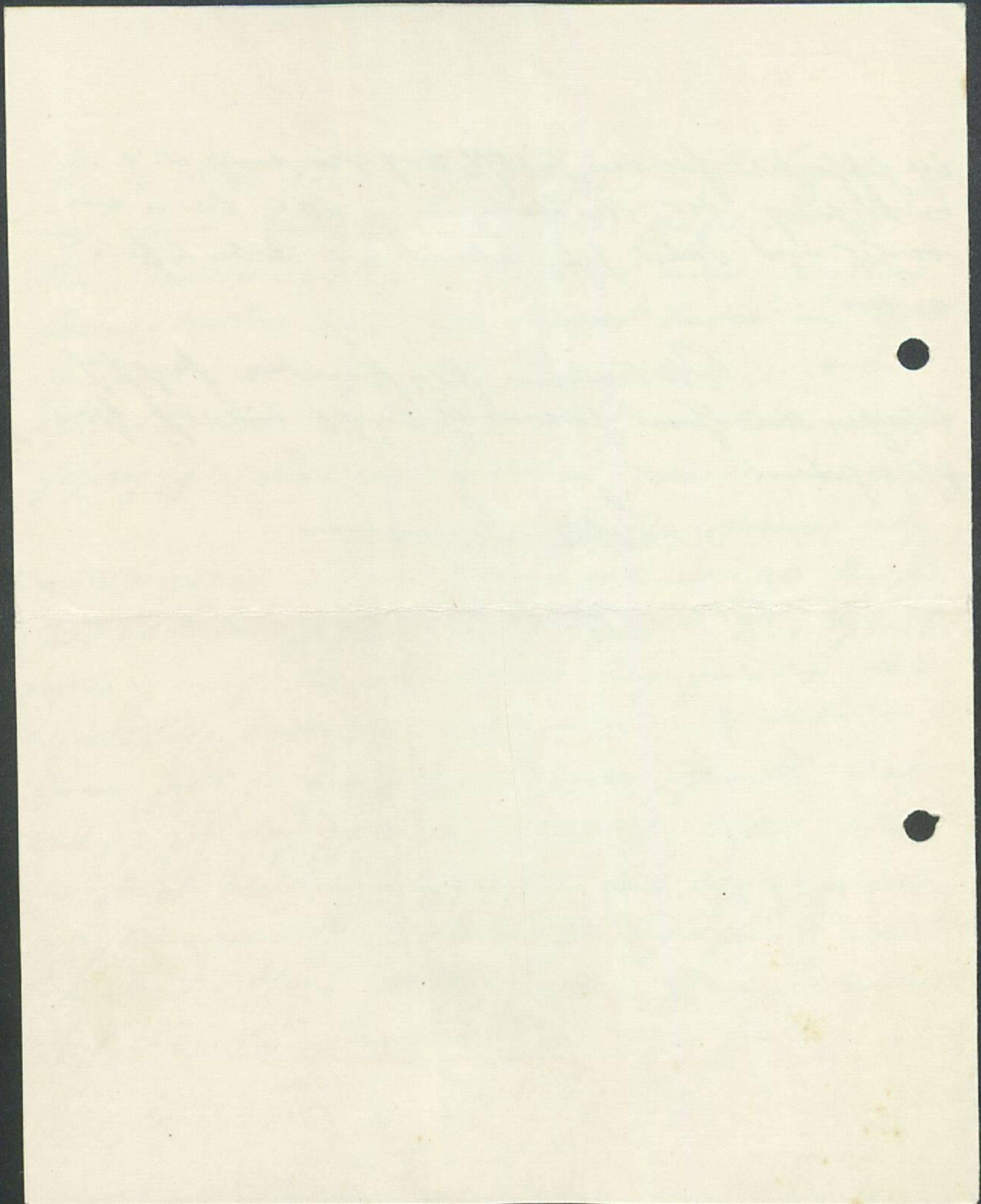
Sie in Kiel so manche Jugendliche Beziehung
und Ihnen wertvolle Stunden geschenkt zu haben.
den Kindern wird der Abschied vom großen
Kampfboden auch schon etwas bedeuten; aber
ich denke mir sehr, dass Kampfsinn so viel
Spindel hinten wird, dass es Ihnen allen sehr
sehr für sich genommen werden wird.

Mie sie wohl Ihre Kinder ent-
wickeln sehen müssen, die problematische „Großen“
und das beweisende Wichtigkeit? Mie oft
denke ich mich an den Kiel Zug zurück, der
immer so bedrückend war und mir dabei in
Ihren Jugend so freundliche Stunden schenkte. Das
wäre jetzt sehr schlimm, wenn ich „Allein“ aber
in Kiel bleiben müsste in dem trübsamen, aber
so klugen Handy übersteht. Spätkrieg, wird
wieder in Ihrem Haus einen Gewinn meiner
Arbeit verlieren müssen!

Es sei für die das Jahr auf die endgültige Her-
minderung der „Hinterzinsen“, das kann ein
reicht mit dabei sehr lebendiges Arbeitsfeld
werden.

Mit vielen Grüßen und freudig-
lichen aus dem neuen Genuß bin ich Ihnen
sehr ergebend

Lotte Lippert.



den 31. Januar 1928.

Sehr verehrte gnädige Frau!
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Schon vor längerem hörte ich durch
meinen Vetter Bayersdorff, dass Aussicht bestünde
Sie hier in meiner engeren Heimat begrüßen
zu dürfen. Eben lese ich nun in der Presse
die Bestätigung und erlaube mir aus meiner
herzlichsten Glückwünsche auszusprechen,
nicht nur zur neuen, größeren und befrie-
dgenderen Wirkungs-möglichkeit, sondern
auch besonders zur Rückkehr nach Süd-
deutschland. Denn ich kann mir denken,
dass besonders Sie, sehr verehrte gnädige Frau,
sich gerade darüber freuen werden trotz aller
lieber Freunde, die Sie in Kiel gewonnen haben.
Ich hoffe, dass ich durch diese räumliche
Näherung durch ein weiteres glückliches Ziel

des zufalls die Freude haben werde sie
wiederkunten

und bin in verehrungsvoller
hochachtung

Ihr ergebener

Fritz Kausch.

Karolinenweg 9

Kiel

1. Febr. 1928.

Meine liebe Frau Heimerich,
Ihrem verehrten Gatten u. Ihnen
sende ich viele viele gute Wünsche
zu der Veränderung in Ihrem
Leben, welche alles erfüllen möge,
was Sie von der Zukunft erhof-
fen. Aber mit herzlichem Be-

damals sehen wir alle, die wir
die Freude hatten, Sie zu kennen,
Ihr Fortgehen von Kiel. Da Mann
keine ja nicht aus der Welt ist,
bleibt einem die Hoffnung,
dass die freundschaftlichen Beziehungen
zu Ihnen nicht für immer abge-
brochen werden mochten. —
Mit den besten Grüßen, bin ich
Ihre Constance Schirmacher-Ducken.

Wbz. 4. II. 28.

Lieber Dr. Heimerich!

Sie wissen natürlich
durch Anmelde, nur für zwei Jahre
ist mein Amt sehr & sind mir sehr wichtig
wofür, das ist Ihnen dermaßen wichtig
für den Fortschritt und auch den Fortschritt
des Landes - nur ist wirklich noch sehr zu
zu finden und nicht nur sehr wichtig und
der größte Teil von Nürnberg, sondern
sehr wichtig & in der Lage für Sie,

Dann ist meine letzte Anmerkungen &
meine letzte Miskungs Probe schon lange
müßig.

Wo steht denn eigentlich Anne-
lies? Du schickst, daß sie über Würzburg
zurückführt, sie wird aber wohl jetzt in
Schlitz sein. Mir plößt fassen warst du
Freitag nach Bernau in Berl. Tisken
Du und bitte mir beiden Tisken, sie
schickst das so nach zum Nordpol.

Kind Lise & Brigitte nachschick? Du schickst
16 x größer Du + sie schickst.

Dein

Edt.

Lieber verehrter Herr Doktor!

Ich nehme mit Freude die Gelegenheit wahr,
Ihnen zu dem schönen Erfolg herzlich zu
gratulieren. Ich hoffe daß Sie in dem
Kreis der „Neuerschütter“ sich bald
heimisch fühlen werden. Bei Schwierigkeiten
im Verkehr mit den Eingeborenen, insbeson-
dere in Hinsicht auf die sprachliche
Verständigung stehe ich Ihnen gerne
als sachverständiger Dolmetscher zur
Verfügung, da es sich da um eines der

wenigen Sprachgebiete handelt, das ich
vollständig beherrsche.

Ich wünsche Ihnen vom Herz
alles Gute und bleibe mit den besten
Grüßen Ihr
A. H. K. K. K.

Nürnberg. 3. II. 28.

Liebe Frau Heimerich!

Ihren u. Ihrem Mann herrliche
Glückwünsche! Wann geht der Hunsing
lag? Haben Sie sich gut erholt?
Ich lag mal auf der Kahl mit einer
kleinen Kneuentzündung u. schreibe
deshalb erst jetzt, wo ich auf bin. Es
geht im Bett so schlecht. — Mein Mann
u. Lichenmeyer sind jetzt auf der Fahrt

nach New York. Heute bekam ich ein
Radio-Telegramm zum Verlobungstag.
Sonntag erwartet Frau Lichemeyer eins zum
Gedenktag. Rätliche Ehemänner! nicht wahr!
Kun Ihnen beiden nochmals alles gute und
herzlich grüße! Ihre Hulda Luppel.

Auf ich sende Ihnen meine besten Wünsche! Zuerst
finde ich es sehr schön, daß Sie immer lieb, pflegt
viel dankbar, aber ich hoffe, daß Sie es in guten
Gedanken befolgen. Ich komme erst Mitte März zurück,
ob wir uns noch sehen? Ich hoffe es. Mit besten Grüßen
Ihre Sophie Luppel.

18. II. 28

Wir senden Ihnen und Ihrer lieben Frau sehr
herzliche Wünsche zu Ihrer Wahl! Mein Mann hat mir
den Gang der Dinge aus der Frankf. Ztg. vorgelesen; nun
freuen wir uns für Sie und hoffen daß Sie dort ein
großes schönes Auktionsfeld erwartet.

Hier einen kleinen Krups aus unserem Kronsberg! Ver-
gessen Sie uns nicht ganz!

Ich bin in alter Treue Ihre

Pastor Hans Müller
und Frau Emilie geb. Faden

Kronenberg vor Hannover-Wülfel

Aug. 14. 2. 28

4 Grandenzen

Lieber Herr Heinrich!

Es wird Ihnen mitgeteilt haben,
dass ich beklagend nur mit Ihnen
nacher für Ihre lieben Gesungen
und den besten Dank, was
mein herzlich Glückwunsch für
Mannheim Ihre besten Wünsche. Ich
soll die jetzt herzlich mich; wie

May. 1861

Ich bin ja demnächst davon überzeugt,
dass Sie sich nicht ist, dass Sie lieber
Mann sein in jungen Jahren sehr
"in" alle verfiel, die jetzt noch
sind viel befreundet - man wird
für und gegen eine noch größere
notwendigen sein. Jetzt kommen die
Trennungskriterien das Verhängnis, zuerst
aber belästigt die jüngste Zeit für
Friedensplan. Meine Väter ist für
1. May in Tirol, ist mehr für eine Reise
nach der wirklich glänzenden und fröhlichen
auch die so befreundeten Wolken "Wetter"
nicht mehr möglich. Greifen die Freizeit
für die Beobachtung und bitte den
die Liebe - in die Kinder - man oft nach Hause

Sei gegrüßter Junge Tochter!

Geschickt über die Welt zum
Oberbaurmeister von Mannheim sende
ich Ihnen meine herzlichsten Glück-
wünsche. Ihr dankbarer

P. Strauß.

FRITZ STRAUSS

Stuttgart, G. d. d. S.

HANNS BECKH
RECHTSKUND. STADTRAT*i. R.*

NÜRNBERG, 12. 2. 28.
am Mayfest 31^{II}.

Handwritten signature

und besten Geistes noch Laub zu ha-
ben sorglichster Gleichschickung zu be-
wahren. Laß zu der Überzeugung kommen
daß das Mannheim.

Charlottenburg
J. 11. II 48.

W.E

Ihre gnädigste Herr Doktor!

Zu Ihrer Klugheit zu dem
Oberbürgermeister von Mannheim
schickte mir mit, Ihnen die
besten Glückwünsche zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Wili. Eisenmenger
u. Frau.

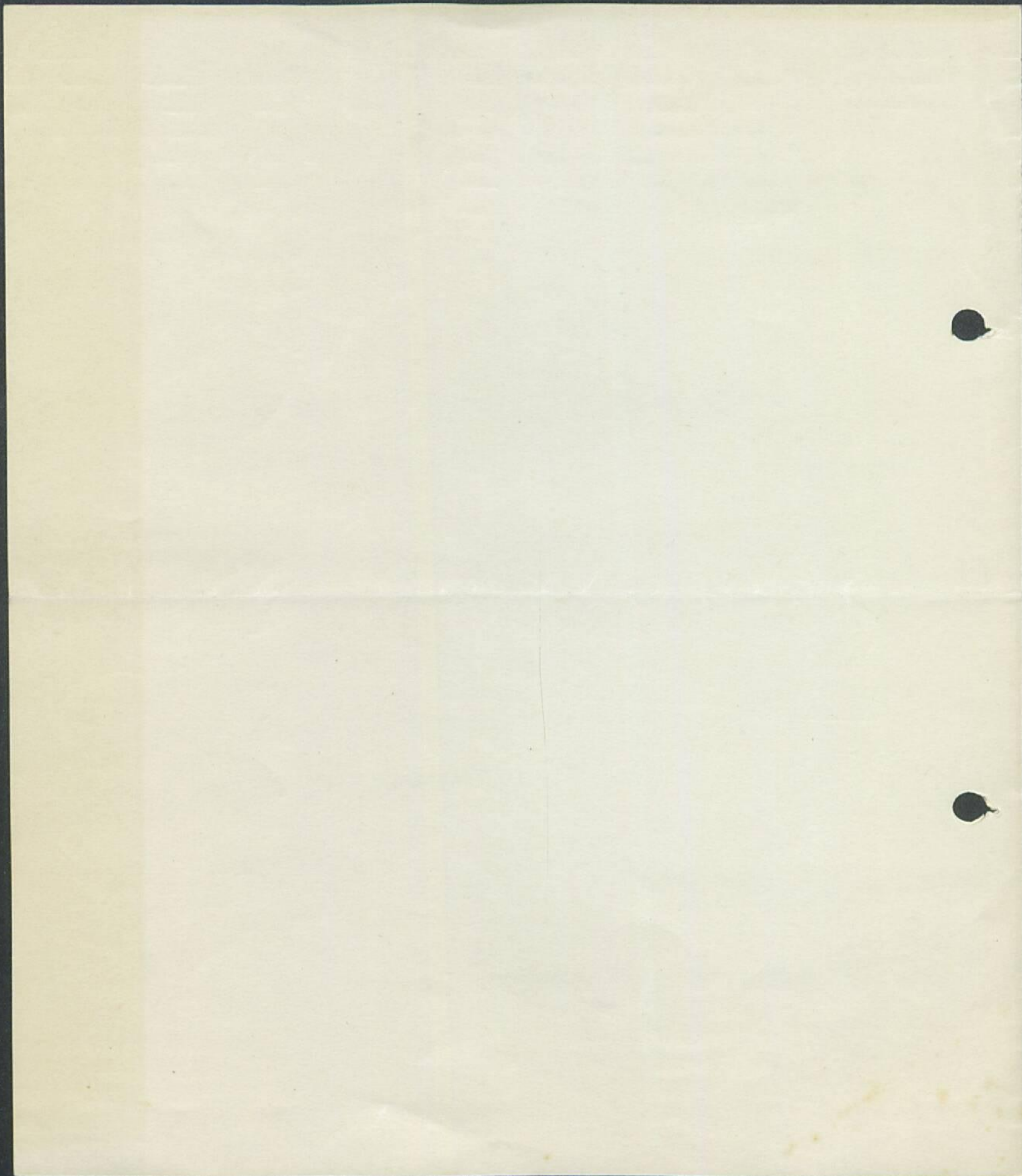
W. J. W.

116

Handwritten text at the top right, possibly a date or location.

Handwritten text in the middle section, possibly a title or heading.

Handwritten text in the bottom right section, possibly a signature or conclusion.



My, 16. 2. 28.

Ihre grüßte Ihre Oberbürgermeister!

Gerne nehme ich an einer
Sitzung des Amtes zur Bekämpfung
der Tuberkulose von Ihrer Waff zum
Oberbürgermeister der Stadt Marum,
Leum. Erlauben Sie mir Ihnen
dazu meine aufrichtigen Glück-
wünsche auszusprechen & die Hoff-
nung Ausdruck zu geben, daß
unter Ihrer Leitung die Stadt
Marum einen großen
Erfolg zu erzielen möge.

Mit

erzöglicher Hochachtung

Ihr

sehr ergebener

Diener

Ms. A. 9. 2. 28.

The people of the West.

...
...
...
...
...

...
...
...
...
...
...
...

...
...
...
...

My dear Mr. [illegible]

I have just received your letter of the 12th inst.

and am very glad to hear from you.

I am well and hope this finds you the same.

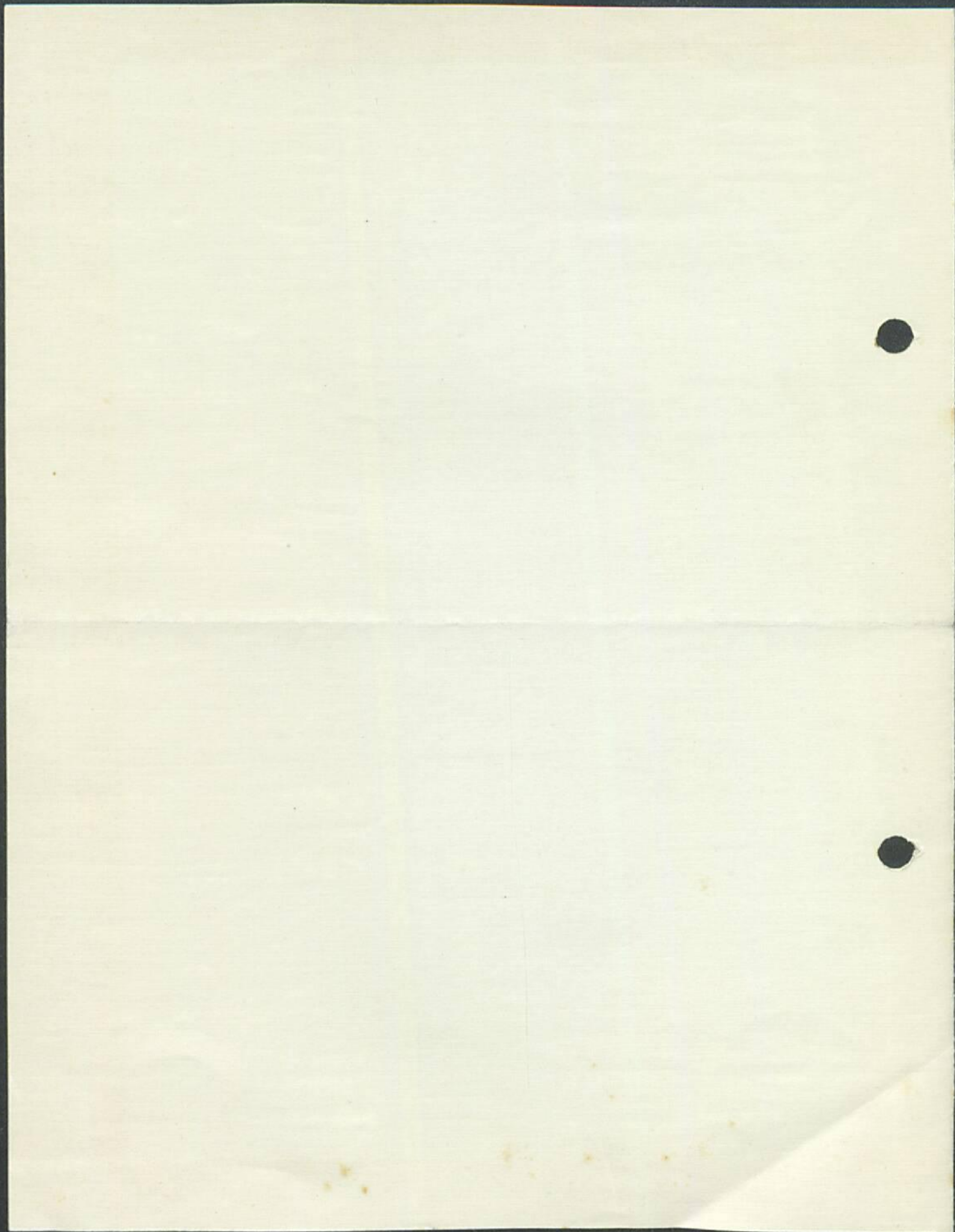
I have not much news to write at present.

I am, however, very busy at the moment.

I will write again when I have more news.

I am, dear Mr. [illegible], very truly yours,

[illegible signature]



Hinsubers,

S. 2. 28.

Lieber Doktor Heinemann!

Nachdem es nun mit
Mannheim perfekt geworden
ist, möchte ich Ihnen und
Ihrer lieben Frau meine sehr
herzlichen Grüße und Glück-
wünsche sagen. Ich hoffe mit,
dass Sie nun auf einem festen
Kontinuum, wo Ihnen kein "Oben"
mehr sein zu sehen hat, und
wo Sie nun ganz anders frei
schaffen können, und ich
hoffe auch, dass Sie

in das vielgeliebte Mutterläutle
kriechen, und das sie nicht mehr
im sog. „hohen Norden“ sitzen,
sondern wohnsagen in unserer
Nachbarschaft. Da wird man
sie auch leichter wieder hier
sehen. Dabei muß ich eine
Bitte anknüpfen: die hiesige
städtische soziale Frauenschule
(Leitung: Fr. D. Mehling) möchte
gerne gelegentlich einen Vortrag
für die Schülerinnen haben

die grundlegenden Ideen der
sozialistischen Wohlfahrtspflege
veranschaulichen. Wären Sie grundsätz-
lich bereit, hierüber gelegent-
lich hier zu sprechen? - Hier
besteht z. B. großer Mitleidsbetrieb.
Auf Veranstaltung von Punktmann
hoffen wir, bekommen die Berufs-
helfer einen Hochschulkurs
als Wohlfahrtspfleger. Zweck vor
allem: bessere Gehaltsgruppe! -

Wann werden Sie denn über-
prüfen? Werden Sie schon die
Baumbliete von der Bergstraße

erleben? - Ihre Barmherzigkeit wohl
vielen zurück sein. Meine
Mutter läßt ihr für die Karte
aus dem Gefolge sehr danken. Sie
kann 3. J. nicht selbst schrei-
ben, weil sie mit der üblichen
Wintererkältung zu Bett liegt. Aber
sie läßt Ihnen beides vielmals
Gute wünschen. - Ich will nächste
Woche noch für 8 Tage Resturlaub
nach Seefeld in Vorarlberg und
hoffe auf Schnee, Eis u. Sonne.

Ihnen und der ganzen lieben
Familie herzliche Grüße von

Mutter

Ernst Georgi.

Veranstaltung für Voller, darf auch ich mit einem
betriebl. Ding (das auf Kiel bleibt) und einem
reparatur (das auf Fein und Mannfain bleibt)
der Fein warten? Wenn Fein sagen: „Das soll also
wohl auch ein Glückwunsch sein?“, so haben Fein
recht. Und darf ich damit die Frage verbinden: Was
freundl. drängt sich in die nächsten Wochen für Fein
ins Kiel zusammen; können Fein doch einmal
5 bis 10 Min. für mich zufragen, so prüfe ich ganz kurz
Ding mit Ihnen über einige Spekulationen in Betr. der
Haltung der fester. Goss. Sozialdemokraten zu Politikern
und Dingen; bitte lassen Fein mich gegebenenfalls einmal
telefonisch wissen, wann ich Fein aufsuchen darf. Ihr aufrichtig
angelegener Mitarbeiter, Dink. Thüß 120, 5. 4277, 1. Febr. 28.

Absender:

Wohnort:

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Postkarte

Benutzt



Jann Oberbiergenmeister
& Grunewitz

in *Kiel*

Kieuanweg 153

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk



oberbuergermeister

dr heimerich rathaus: kiel =



Telegramm Nr.

Aufgenommen den 21 / 1 1928

Uhr 16 Min.

von 7 Blm

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Kiel

Befördert den

um

in Stg. an

durch

Selegra nuernbergsp 9036: 14/13: 31. 15, 20. = W. den um Uhr Min.

gratulieren herzlichst zur wahl ergebenst. =

staudacher und collischen . +

e

32

1000



dr heimerich kiel =

Nienmönweg 153.

3600

K. A. 1005

31/1.



Telegramm Nr.

Aufgenommen den 31/1 192

um 12 Uhr Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Kiel

Befördert den

um

in Stg.

an

durch

Telegramm aus

mannheim sp 24/23 30 22/36

En

um

Uhr

Min.

das extrablatt kam raus und wir tranken aus auf das wohl

unseres neuen oberbuergermeister der

stammtisch goelz u 3 18 .+

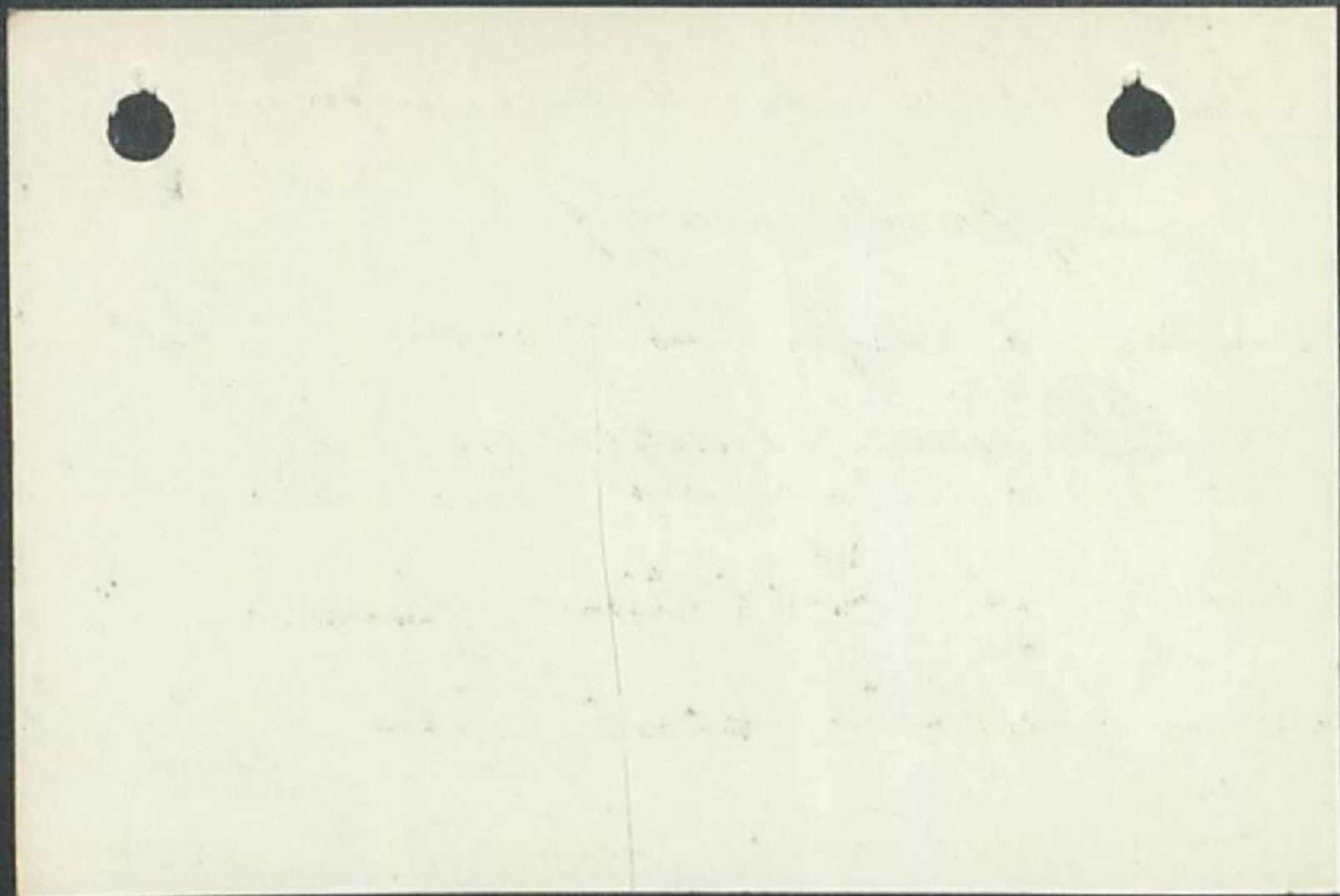
E



Herrn. Frau. Herr. Frau. Herr. Frau. Herr. Frau.
Lieber Herr. Frau. Herr. Frau. Herr. Frau. Herr. Frau.

Dr. med. Spiegel und Frau

Kiel



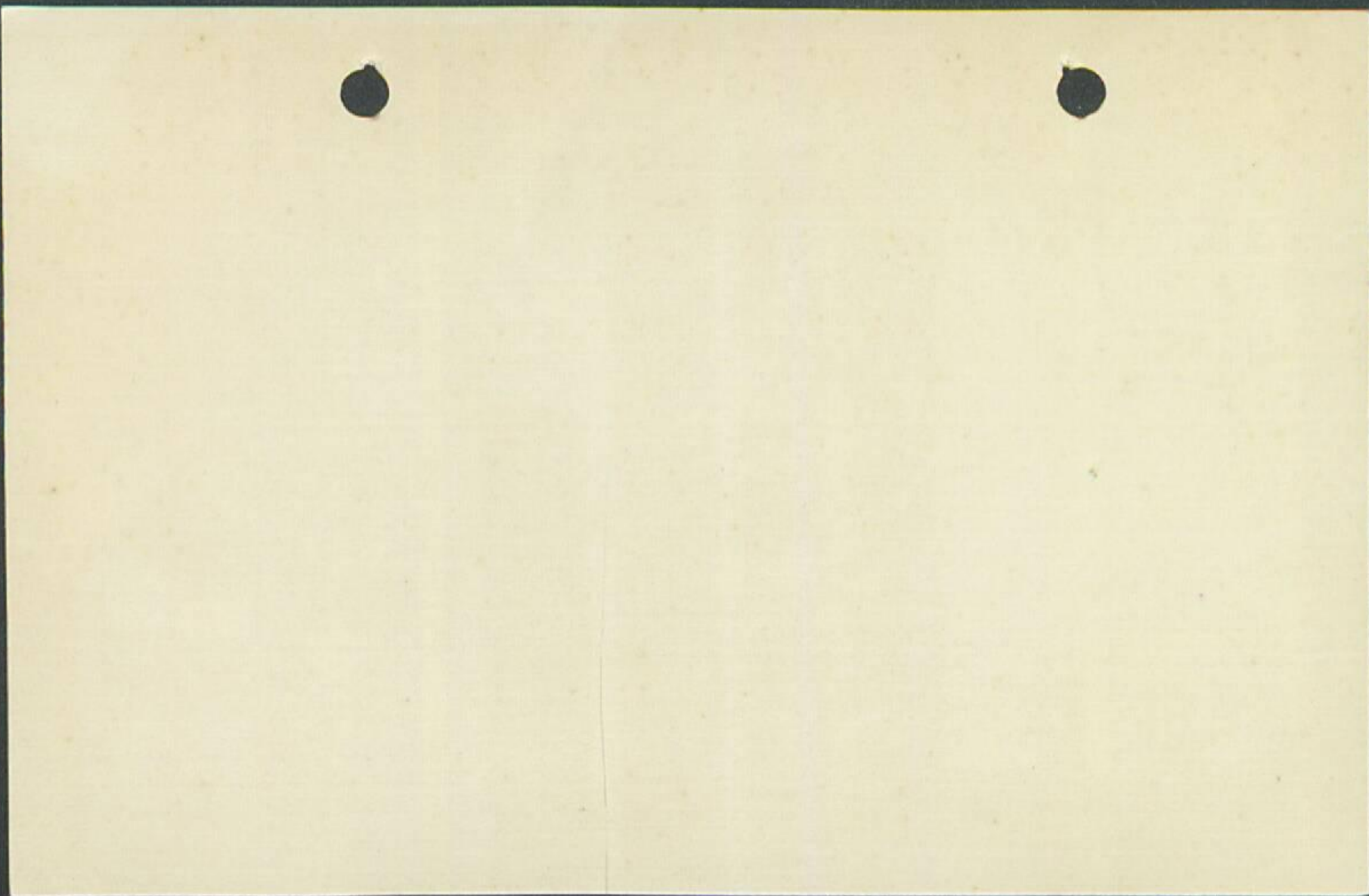
Riel, 21. 1. 1928.

Sei herzlich von mir!
Also die neuen für Riel sind in
Dienstag! Frohen guten und guten
lieben Gottes viel gute Wünsche
zu den Jahren zum Ende. von mir
Lieber und in selbst
Lieber Grüße für dich



Freil., 31. 1. 28

Mit einem weinenden
und einem lachenden Auge
gratulieren herzlich zum
grossen Erfolge
vielleicht gewissen
Hedwig u. Georg Hartmann



5

buergermeister dr heimerich

kiel =

Telegramm Nr.

Aufgenommen den .../.../192...

um ... Uhr ... Min.

Seit

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr. ...

Kiel

Befördert den

um

in Stg. ... an

durch

Telegramm aus mannheimsp 18/16 31 11 54 = en ... um ... Uhr ... Min.

gratulieren zur wahl zum oberbuergermeister und hoffen

auf erspriessliches zusammenarbeiten =

handelskammer mannheim .+

e

W.D.P.

buergermeister heimerich

Kiel =



gramm Nr.

genommen den 31/10/1928

um 11 Uhr 11 Min.

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr. 5721

Kiel

Befördert den 1

um

in Stg. an

durch

Telegramm aus

Frankfurtmain sp # 28579 18 31/1 10/34 = 11 Min.

aufrichtige glueckwuensche sendet ihnen in alter
anhaenglichkeit = dr deutsche verein fuer oeffentliche
und private fuersorge .+





= bürgermeister

dr. heimerich kiel

Nr. 3118

genommen den 13/11/192

um 13 Uhr 58 Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Kiel

Befördert den

um

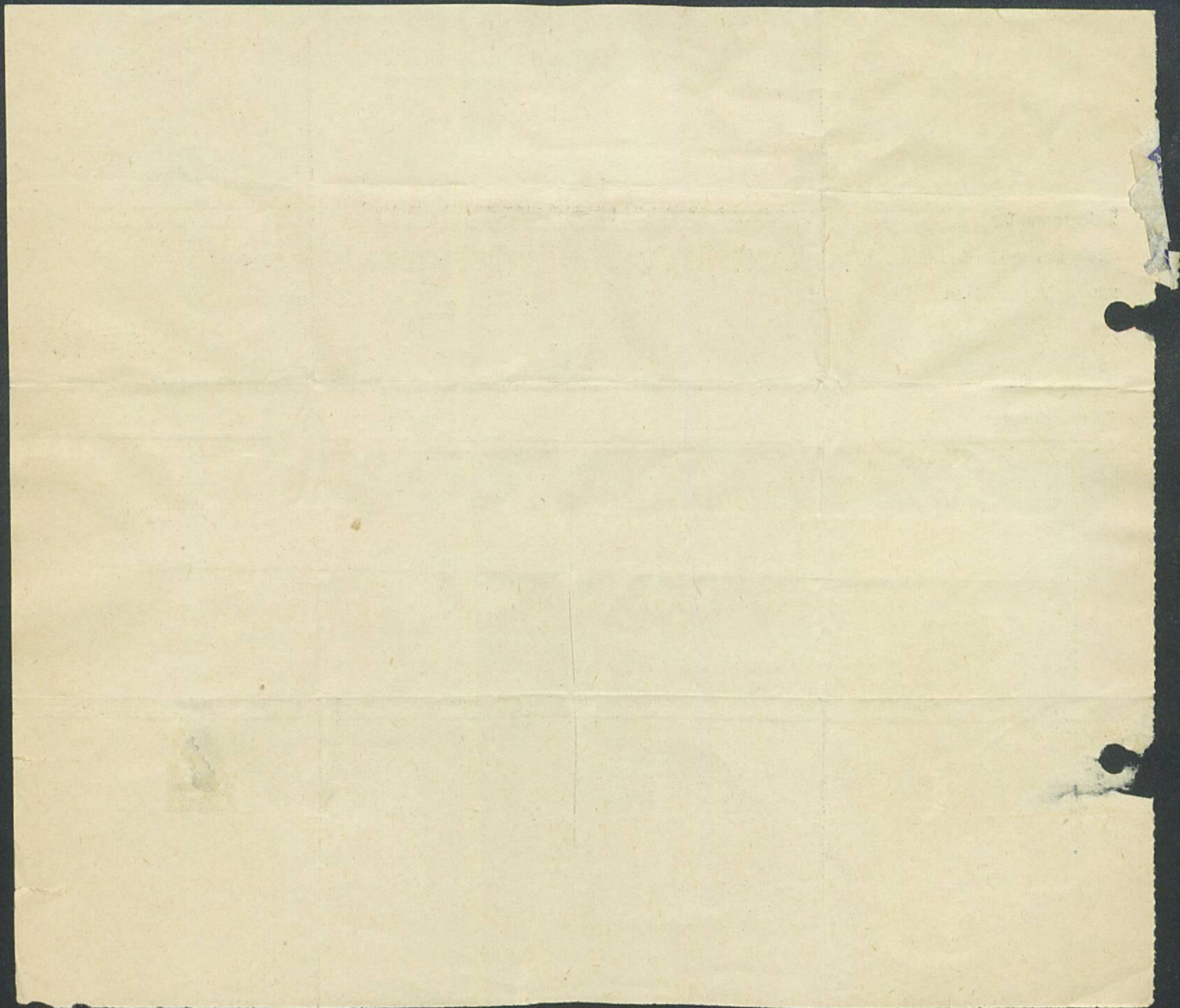
in Stg. an

durch

Telegramm ε = + nuernberg sp (+ 8985 8 31 13,22

um Uhr Min.

= herzlichste glueckwuensche = siegfried astruck +





= oberbuergermeister treimerich

kiel niemannsweg 159 =



Telegramm Nr.

Aufgenommen den .../.../192...

um ... Uhr ... Min.

von ...

durch ...

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Kiel

Befördert den ...

um ...

in Stg. ... an ...

durch ...

Telegramm aus

frankfurtmain c 2817 11/10 31/1 12/27 in ... Uhr ... Min.

herzlichste glueckwuensche = Lotte max michel .+.

e



buergermeister

dr heimerich kiel =

n Nr. 3018

Aufgenommen den 192

um 15 Uhr 15 Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Kiel

Befördert den

um

in Stg.

durch

Telegramm mannhein / sp 42/41 30 19.40 = den um Uhr

vom krankenlager aus an das leider noch immer gefesselt bin
beglueckwuensche ich sie zu ihrer wahl als oberbuergermeister
unserer stadt . moegen ihre und unsere erwartungen in
erfuellung gehen meiner treuesten unterstuetzung duerfen
sie sicher sein = stadtrat levi +

Handwritten signature



6.

buergermeister heimerich

kiel =

Telegramm Nr.

Aufgenommen den 7/2/1928

um 10 Uhr 13 Min.

von ...

durch ...

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Kiel

Befördert den ...

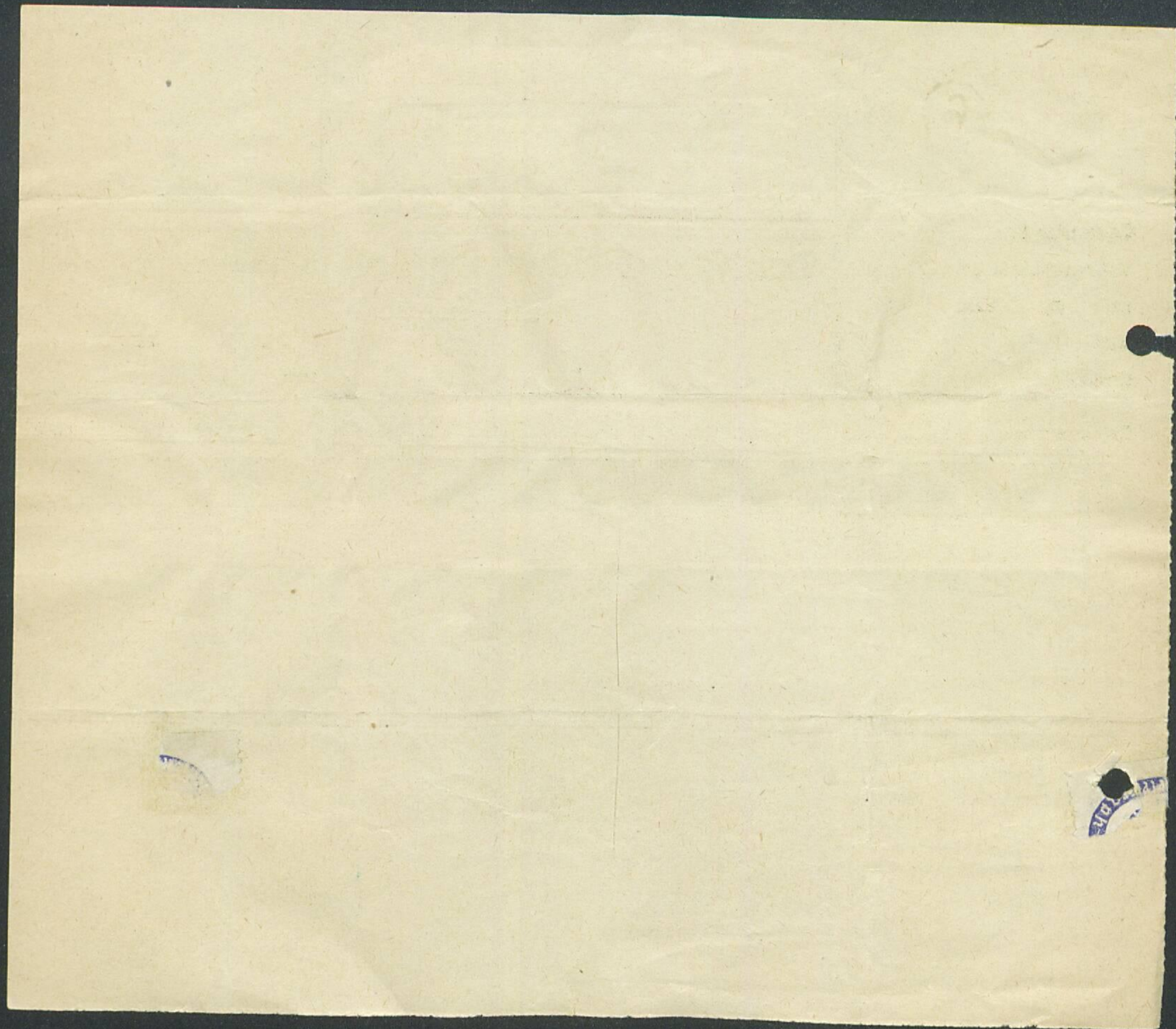
um ...

in Stg. ... an ...

durch ...

Telegramm aus karlsruhebaden 8002. 9 1. 9, 35 = W. den ... um ... Uhr ... Min.

herzlichen dank und gleichgute wuensche = buechner st.





dr heimerich kiel =



Telegramm Nr.

Aufgenommen den ... / ... 192...

um ... Uhr ... Min.

on

durch

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr. ...

Kiel

Befördert den ...

um ...

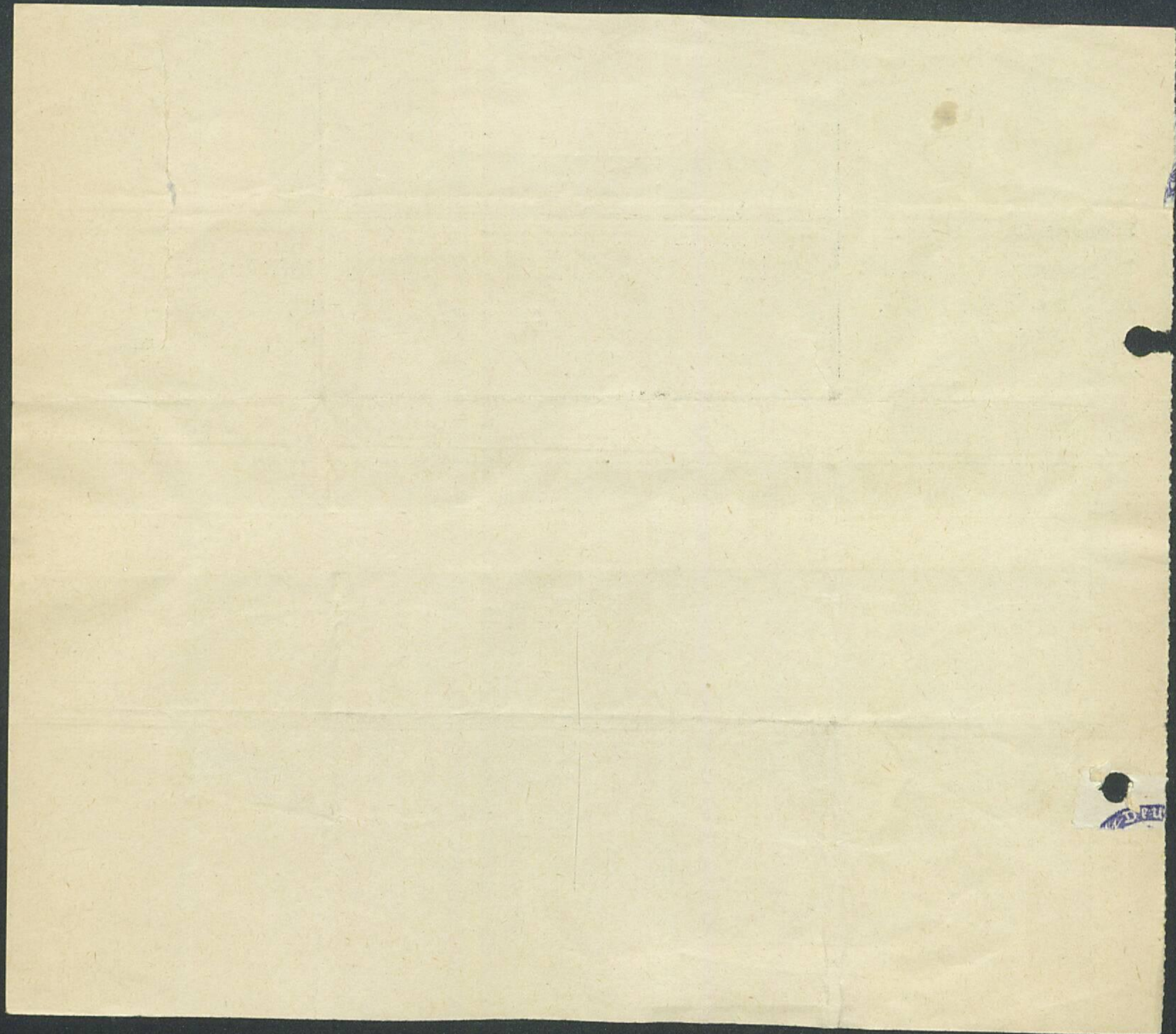
in Stg. ... an ...

durch ...

Telegramm aus ... Schlitz 12 8/40 = ... W. den ... / ... um ... Uhr ... Min.

alles gute fuer das neue hohe amt = eltern schilling .+

heimerich .+



DER BÜRGERMEISTER

ALTONA (ELBE),

DEN 31. Januar 1928.



Lieber Kollege Heimerich!

Soeben höre ich von Ihrem Erfolg in Mannheim. Nehmen Sie bitte meinen herzlichsten Glückwunsch entgegen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer verehrten Gattin alles Gute für die Zukunft. Ich bin überzeugt, daß Sie ein außerordentlich dankbares Aufgabengebiet vorfinden werden und daß Ihnen Ihr neuer Wirkungskreis sehr viel Freude bereiten wird.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr

31. Januar 1938



Lieber Kollege Helmerich!

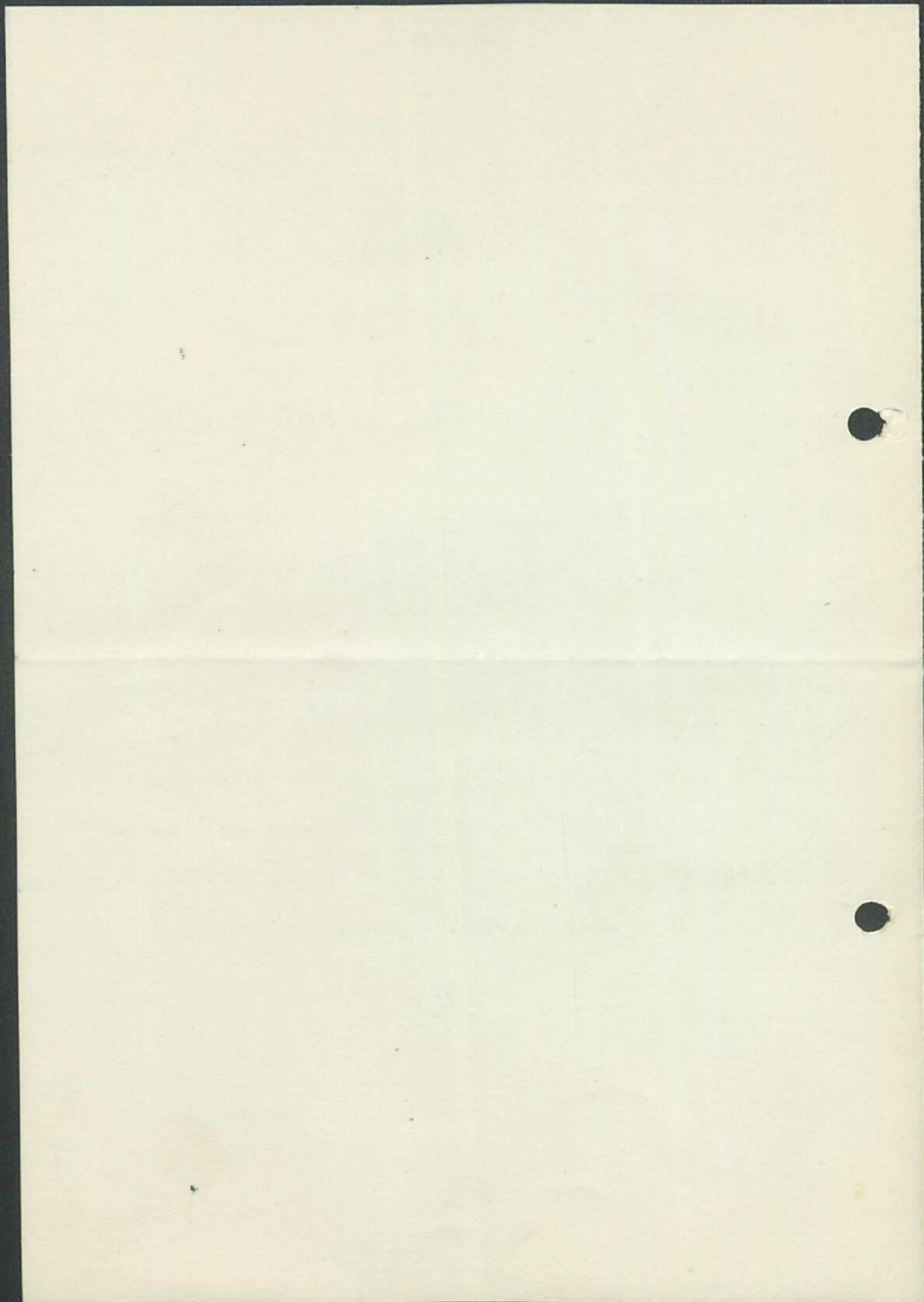
Soeben habe ich von Ihrem Erfolg in
Hannover. Nehmen Sie bitte meinen herzlich-
sten Glückwunsch entgegen. Ich wünsche Ih-
nen mit Ihrer wertvollen Hilfe alles Gute
für die Zukunft. Ich bin überzeugt, daß Sie
ein außerordentlich dankbares Aufgabengebiet
vorfinden werden und daß Ihnen Ihr neuer
Einsatzkreis sehr viel Freude bereiten wird.
Mit den herzlichsten Grüßen

Handwritten signature and initials

am 31. Januar 1925

Lieber Kollege Holzerich

Sehr lieb von Ihnen Erfolg in
Kampfen. Nehmen Sie bitte meinen herzlich-
sten Glückwunsch entgegen. Ich wünsche Ih-
nen eine sehr glückliche und fruchtbare
Zukunft. Ich bin überzeugt, dass Sie
ein hervorragendes Werk leisten werden.
Mit besten Grüßen
Ihr Kollege



OSCAR GECK

MANNHEIM, den 30. Januar 1928.

Herrn Bürgermeister Dr. Feimerich

Kiel.

Herrn Bürgermeister! - Für die soeben abgelaufene
nollte Wahl zum Oberbürgermeister der Hansestadt Mannheim
beglückwünsche ich Sie aufs herzlichste.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen,
auf ein glückliches Gedeihen

Ihr Oscar Geck,
M. d. B.

K

850-253-1111

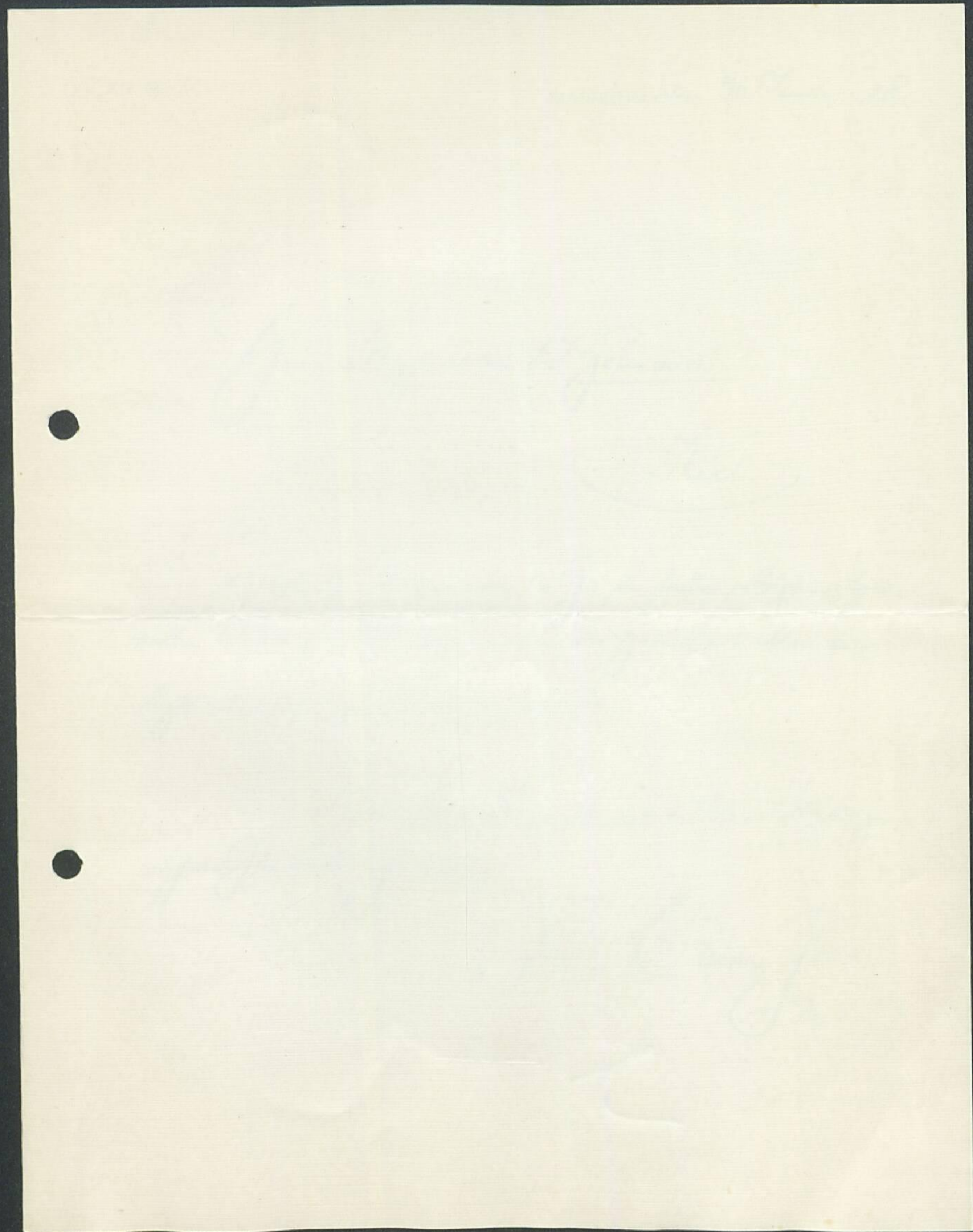
10/10/2010

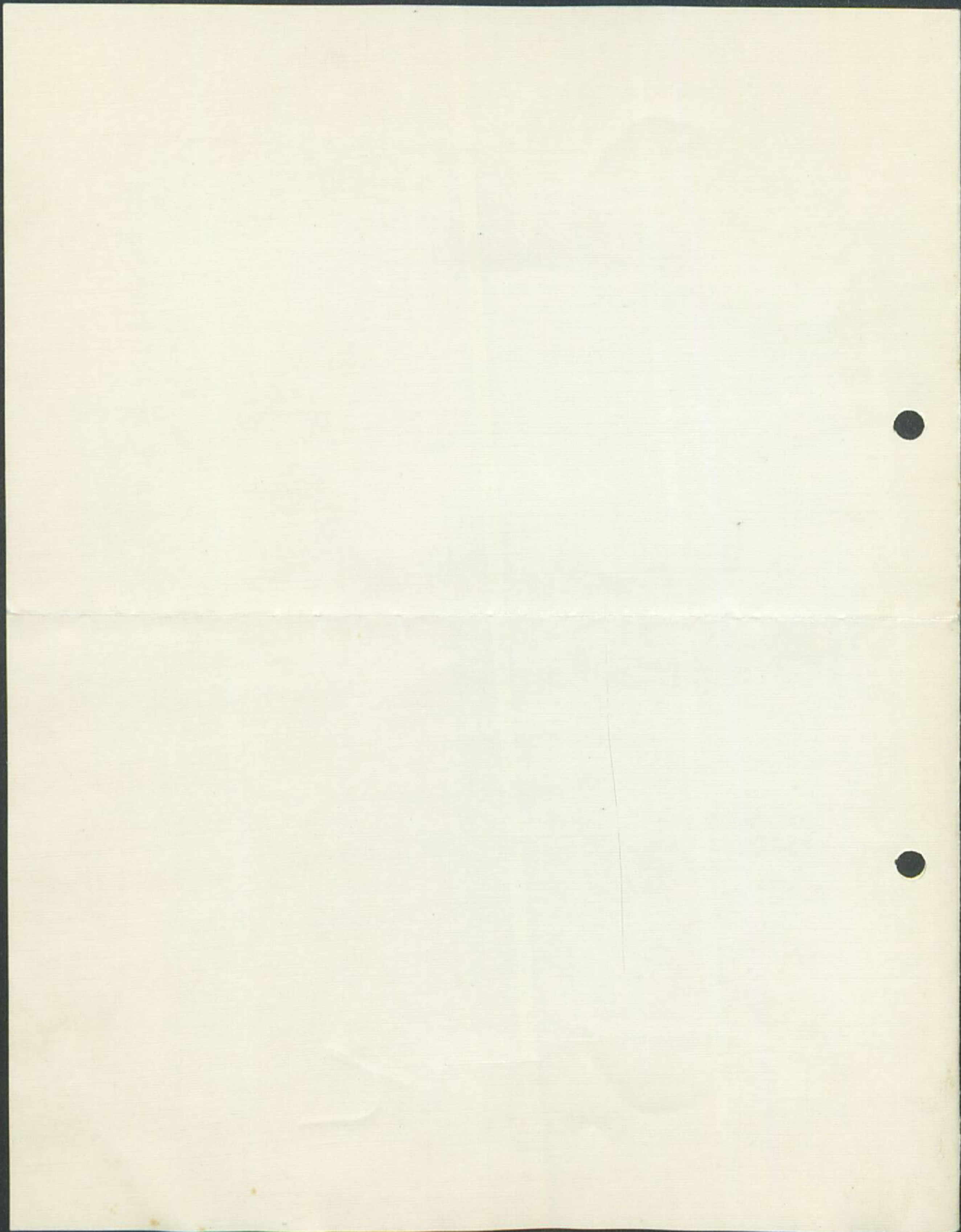
James H. Hines
Chair

James H. Hines
Chair
James H. Hines
Chair

James H. Hines
Chair
James H. Hines
Chair

1





Bürgermeister Dr. Walli

Mannheim, den 31. Januar 1928.

Sehr geehrter Herr Kollege !

Zu Ihrer Wahl sende ich Ihnen meine besten Wünsche und hoffe auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

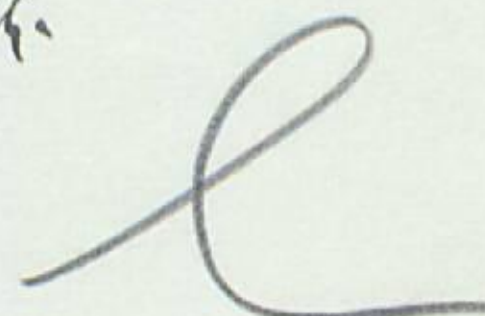
An Herrn

Bürgermeister

Dr. Heimerich

K i e l.

- - - - -

Walli


1928. 21. Januar

Stadtschreiber Dr. W. W. W.

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Ihrer Wahl sende ich Ihnen meine besten
Wünsche und hoffe auf eine geglückte
Samenarbeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener



An Herrn

Herrn

Dr. W. W. W.

K. i. d. L.

Page 100

March 31, 1928

Dear Mr. [Name] :

I have your letter of the 28th.

and am sorry to hear that you are

leaving the [Name] College.

Very truly yours,

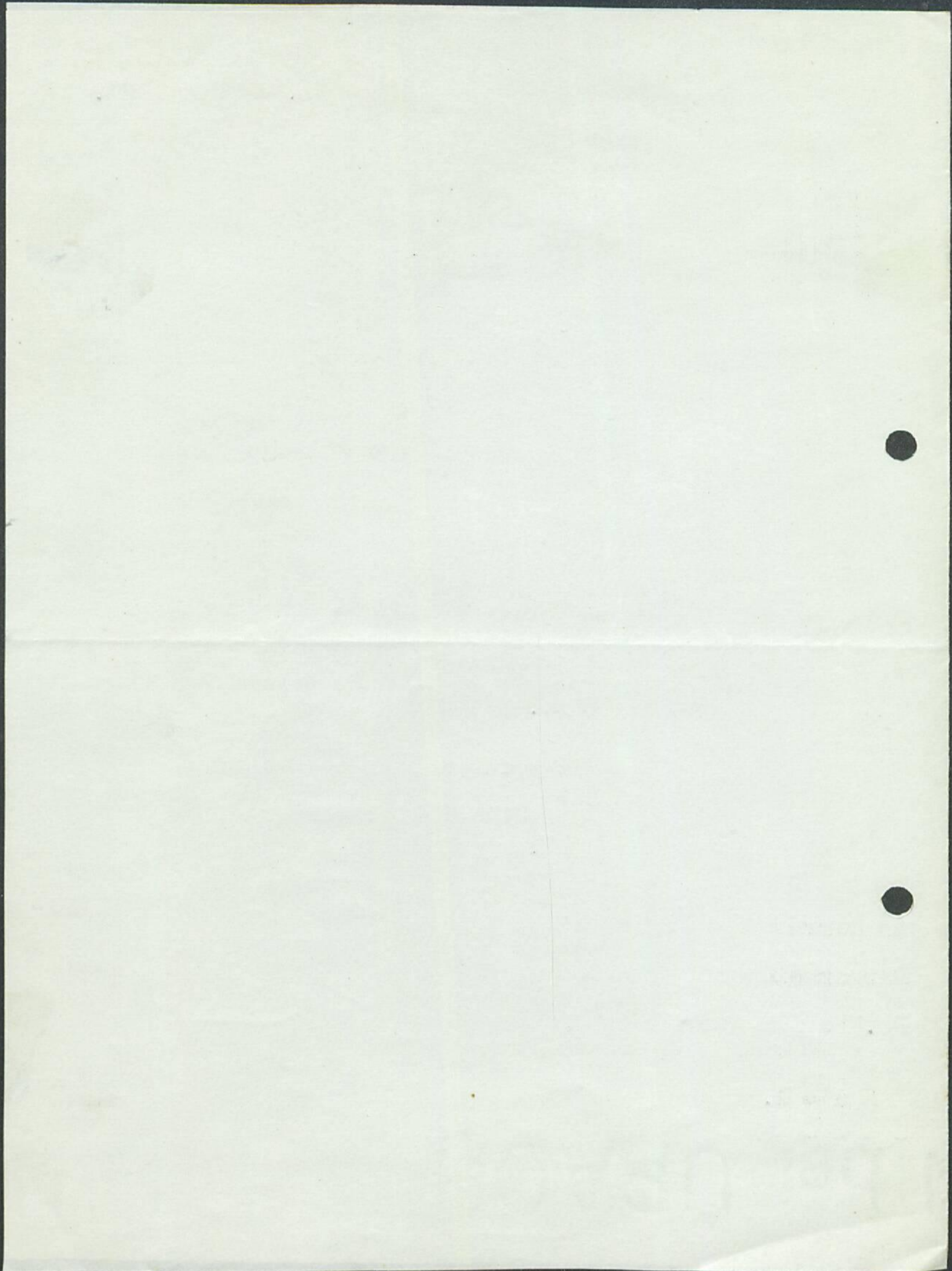


Respectfully,
[Name]

Enclosed

Very truly yours,

[Name]



FRITZ BING
DR. JUR. ET RER. POL.
RECHTSANWALT

MANNHEIM, den 31. Januar 28
B 7, 18

Herrn

Bürgermeister Dr. Heimerich,

K i e l

Sehr geehrter Herr College!

Über das Ergebnis der gestrigen Wahl freue ich mich ausserordentlich. Ich wünsche Ihnen und uns von ganzem Herzen, dass etwas Glückliches daraus sich entwickelt. Ich glaube auch daran.

Die Stimmen der hiesigen Blätter zur Wahl werden Sie wohl bekommen haben. Wenn nicht, schicke ich Ihnen gerne das, was die volksparteiliche Neue Mannheimer Zeitung über Sie und Ihr künftiges Wirken schreibt. Es läßt trotz der Gegenkandidaten alle Möglichkeiten offen.

Wir werden uns freuen, wenn wir Sie bei uns begrüßen können.

Mit besten Grüßen
Ihr ergebener

MANNHEIM, den 31. Januar 28
11.7.18

FRITZ BING
DR. JUR. ET HER. POL.
RECHTSANWALT

Herrn

Bürgermeister Dr. Heisterich,

K e i n

Sehr geehrter Herr-Collage!

Über das Ergebnis der gestrigen Wahl freue ich

Mich außerordentlich. Ich wünsche Ihnen und uns von

ganzen Herzen, dass etwas Ähnliches daraus noch ent-

wickelt. Ich grüße auch noch...

Die Stimmen der hiesigen Blätter zur Wahl werden

Sie wohl bekommen haben. Wenn nicht, sondern ich Ihnen

Gern das, was die volksharteste Name Mannheimer Zeit-

ung über Sie und Ihr nützliches Wirken schreibt. Es hat

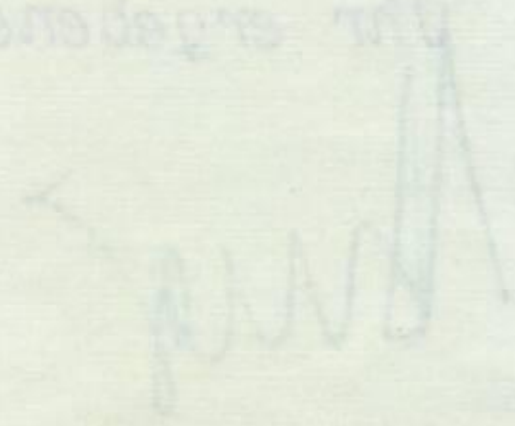
Trotz der Gegenstände alle Möglichkeiten offen.

Wir werden uns freuen, wenn wir Sie bei uns be-

triften können.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener



FRITZ HILF
HILF, FRITZ
RECHTSANWALT

MANNHEIM, den 31. Januar 25
H. 7. 18.

Herrn Dr. Helmerichs

Herrn

Herrn Dr. Helmerichs

Herrn Dr. Helmerichs, ich danke Ihnen sehr

sehr für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

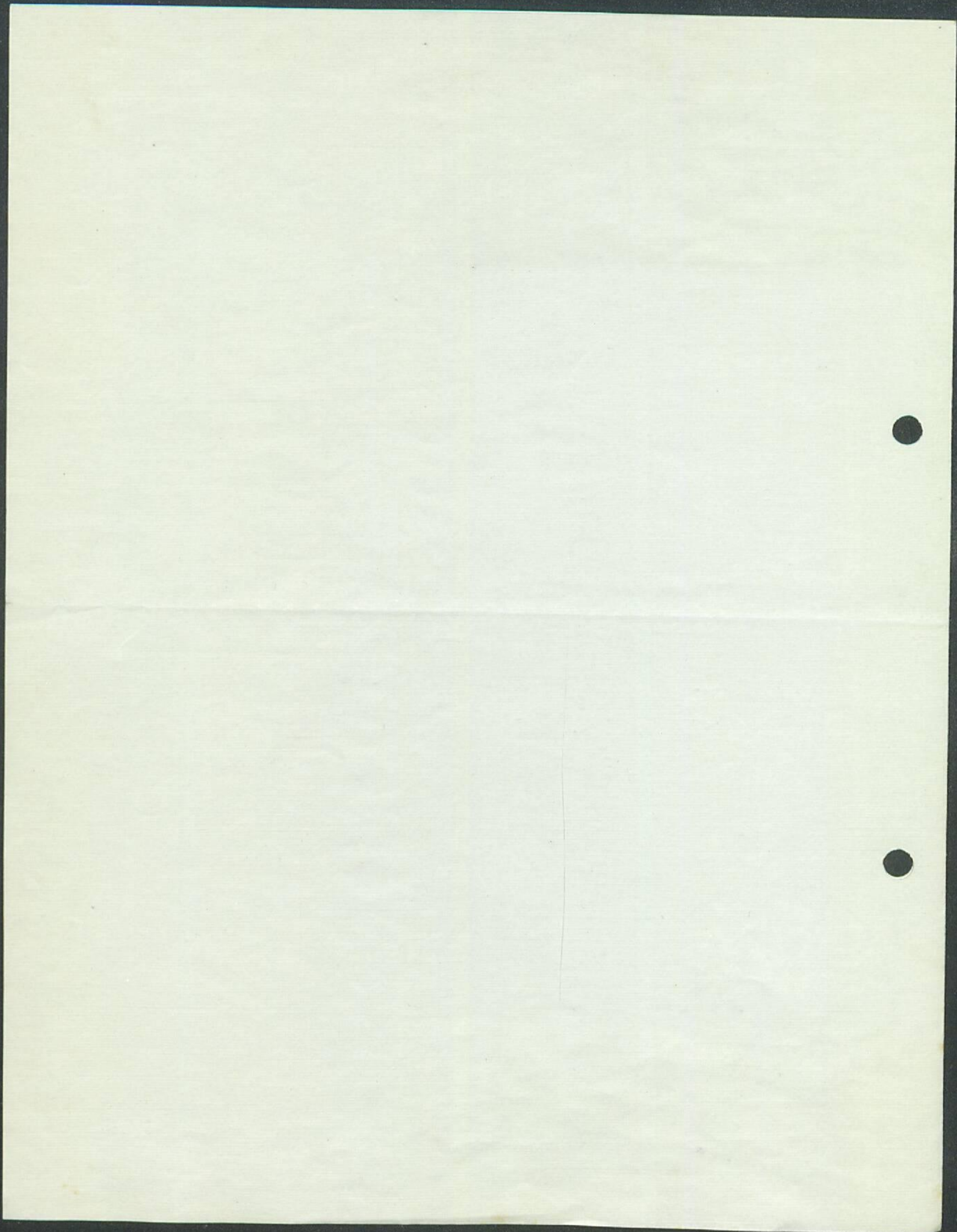
und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort

und für die mir zugegangene Antwort



Direktion
des
Städt. Landwirtschaftsamtes
Nürnberg



Nürnberg, den
Äußere Laufer Gasse 25
Fernsprecher 50556

H. Lause 1928.

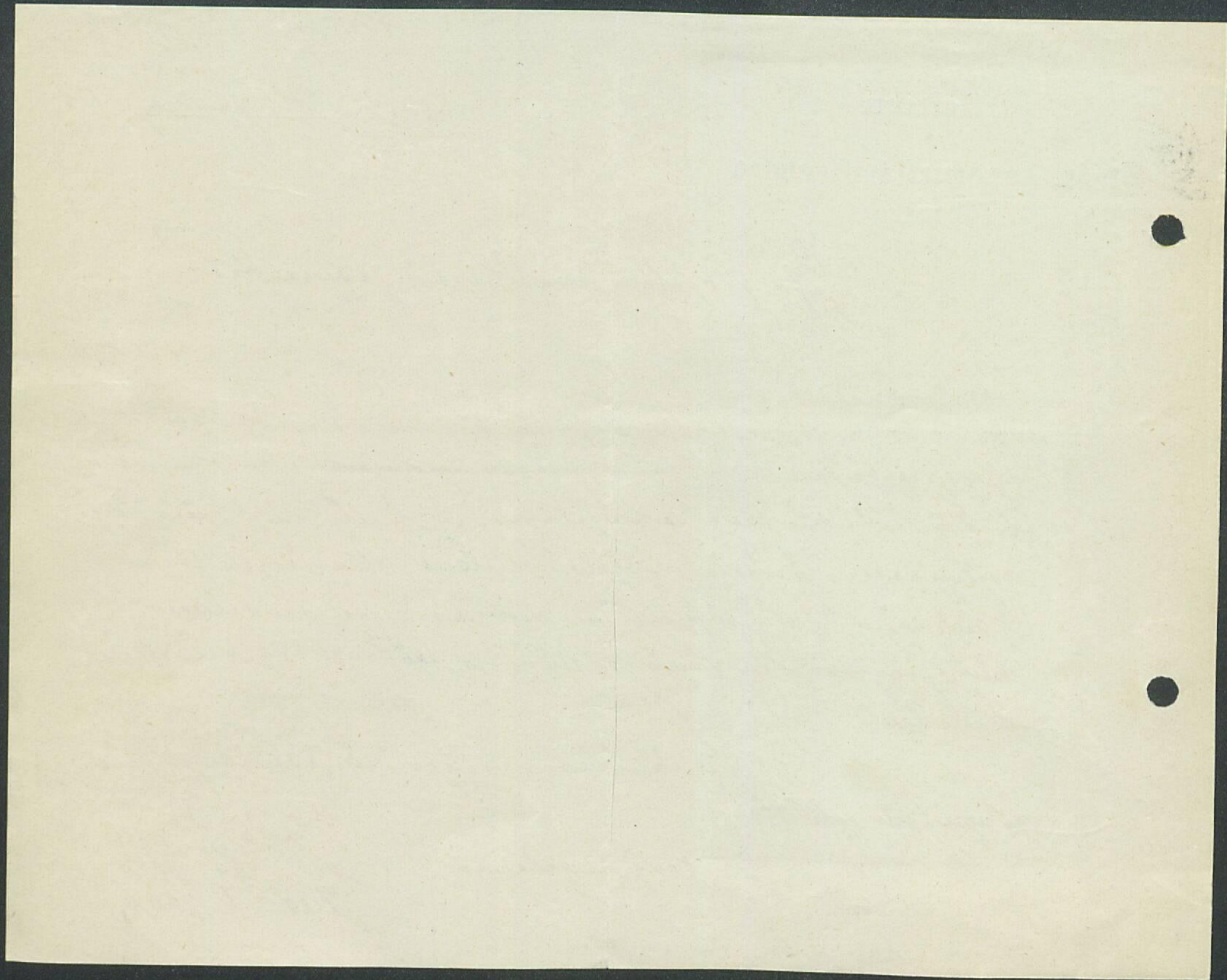
Hochgeachteter Herr Oberbürgermeister!

Mit aufrichtiger Freude habe ich Ihren
sachverhaltgebenden Brief zum Oberbürgermeister von Nürnberg
in der heutigen Tagespost erhalten. Ich danke mich sehr sehr
wofür Sie zu diesem Zweck meine allersorgfältigsten
Glückwünsche auszusprechen, mit der Bitte denselben
auch Ihrer wertvollen Güte gütigst übermitteln
zu wollen.

In dankbarer Erinnerung verbleibe ich mir
zu grüßen als Ihr

ganz ergebener

Karl Oberk.



Herzlichen Glück
wünscht, sehr herzlich
wünscht nach dem lieben
Körper.

Ich sende nun schon
im IV. Sem. hier zu
4 Jahre alle Tage her
her.

Ihre ergebene
Batholomäus

962/70 La Photographiekarte

h. 2. 28.

Orig.-Eigentum Gebr. Metz, Tübingen.



Herrn Bürgermeister
Dr. Heimerich
am Oberb. v. Marnum
Kiel



Erlangen. Emigrantenbrunnen im Schloßgarten.

L

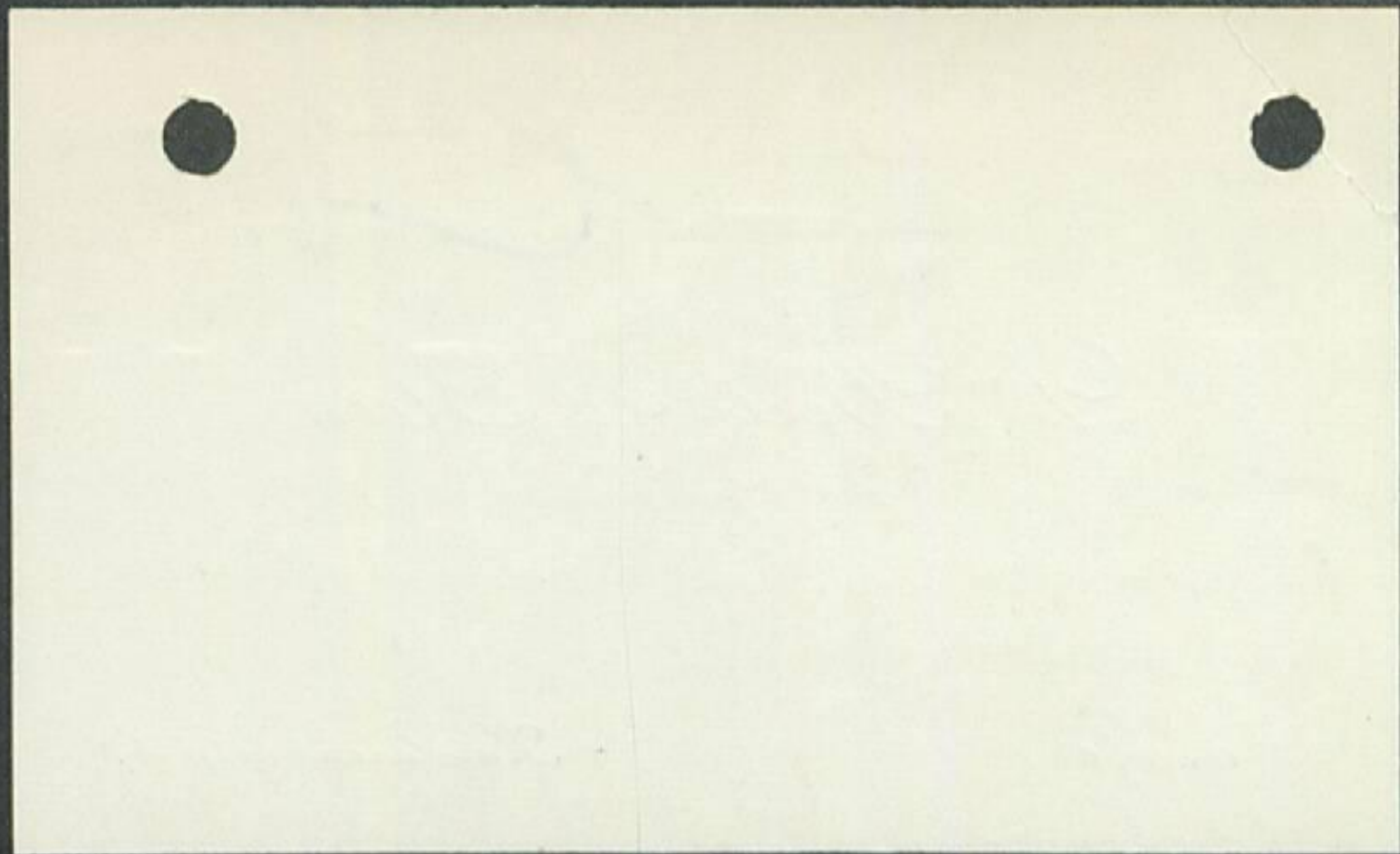
D^r Berthold Stein

erhöht litz. Mann. bürgermeister von Ober-
Geymannstorf, mit Frau und Familie die
bestehende flüchtlingsfamilie anzukommen zu überführen.

Nürnberg

31. 5. 28.

Karolinenstraße 47



RITTER

ERSTER BÜRGERMEISTER

MANNHEIM, den 31. Januar 1928.

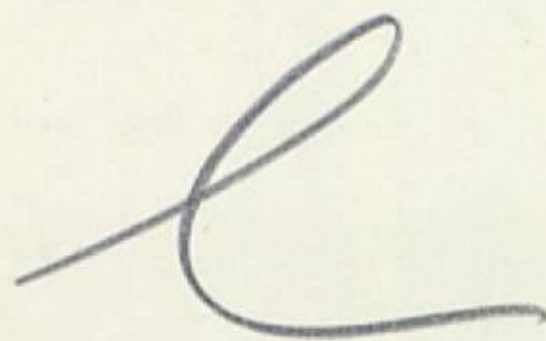
Sehr geehrter Herr Kollege !

Gestatten Sie mir, zu Ihrer erfolgreichen Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim die aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche zu übersenden. Möge es Ihnen vergönnt sein, in der wirtschaftlich besonders schwierigen Periode, die für die nächsten Jahre nicht nur der Stadt Mannheim, sondern allen deutschen

Städte

bevorsteht, die Geschicke unserer lieben
Stadt Mannheim zum besten Wohle der Stadt
und zum Segen der Bevölkerung mit beson-
derem Erfolg zu leiten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A stylized, cursive handwritten signature, possibly reading 'L. Müller', written in dark ink.A cursive handwritten signature, possibly reading 'Müller', written in dark ink.

I. II. 28.

Mein lieber, verehrter Herr
Bürgermeister,
es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen von
ganzem Herzen Glück zu Ihrer
Wahl zu wünschen.
Ich habe die feste Überzeugung,
dass dieser Posten Ihnen außer-
ordentlich gut sein wird. Sie sind eben
jener, der besser im Mann-

kein T. ist als in Rom th. bes.
da hier ja leider nicht Rom ist.

Mit herzlichsten Grüßen

Ihre

H. med. Josefine Föbber.

Grav, transition!

Thade, sh shade !!

Go print Sie und die Frau Oberbürger

meistens sehr merklich

Ihr sehr

Mary Hober

him. I. ist also - Rom. 1. 12.
da ist ja kein ~~anderer~~ ~~sonst~~

"was" ~~sonst~~ ~~sonst~~
F. ist also - Rom. 1. 12.

mit ~~sonst~~ ~~sonst~~
F. ist also - Rom. 1. 12.

mit ~~sonst~~ ~~sonst~~
F. ist also - Rom. 1. 12.

Herrn

Oberbürgermeister Dr. Heimerich

K i e l .

Sehr geehrter Herr Kollege !

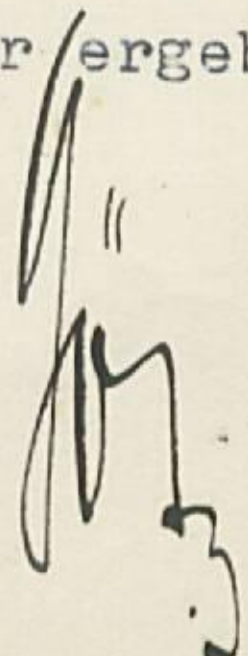
Gestatten Sie mir als Oberhaupt der Nachbarstadt Schwetzingen Ihnen anlässlich Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Hauptstadt Mannheim meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

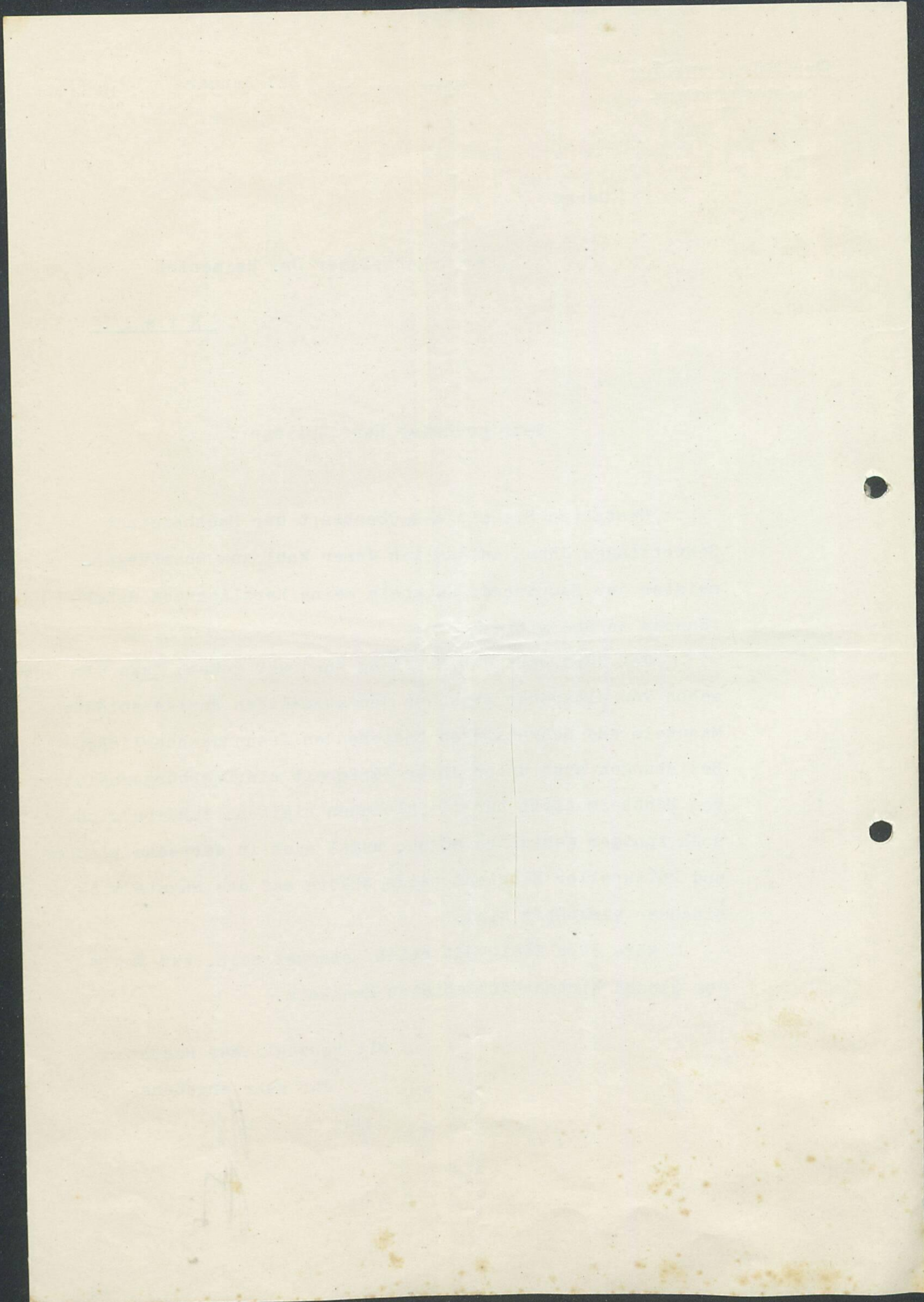
Ich darf wohl der Hoffnung Ausdruck geben, dass die schon von altersher zwischen den ehemaligen Residenzstädten Mannheim und Schwetzingen bestehenden freundnachbarlichen Beziehungen auch unter Ihrer Tätigkeit als Oberbürgermeister von Mannheim nicht nur die gleichen bleiben, sondern sich noch inniger gestalten mögen, zumal auch in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht beide Städte auf das Engste miteinander verknüpft sind.

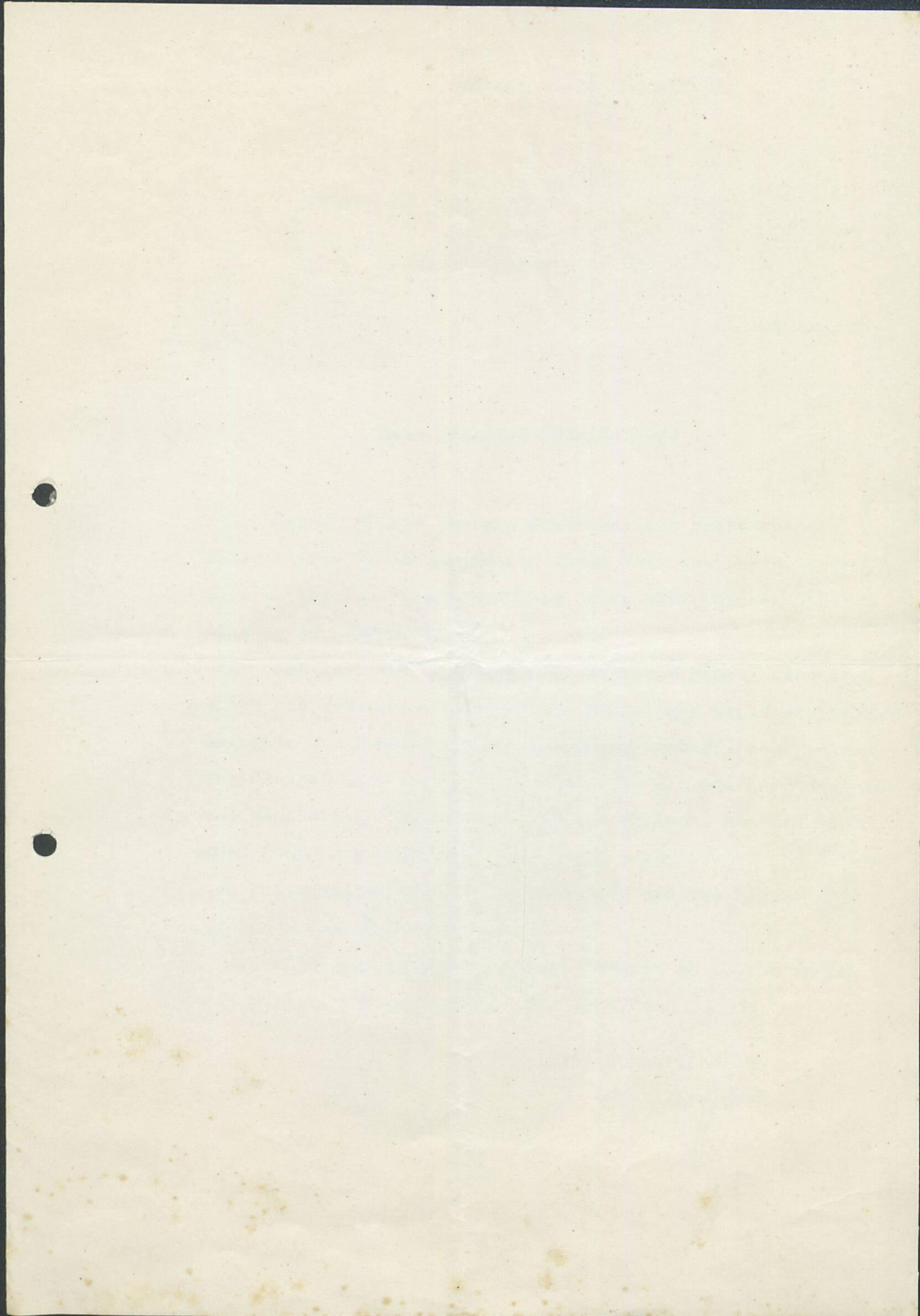
Möge Ihre Tätigkeit reich gesegnet sein, zum Wohle des ganzen Wirtschaftsgebietes Mannheim.

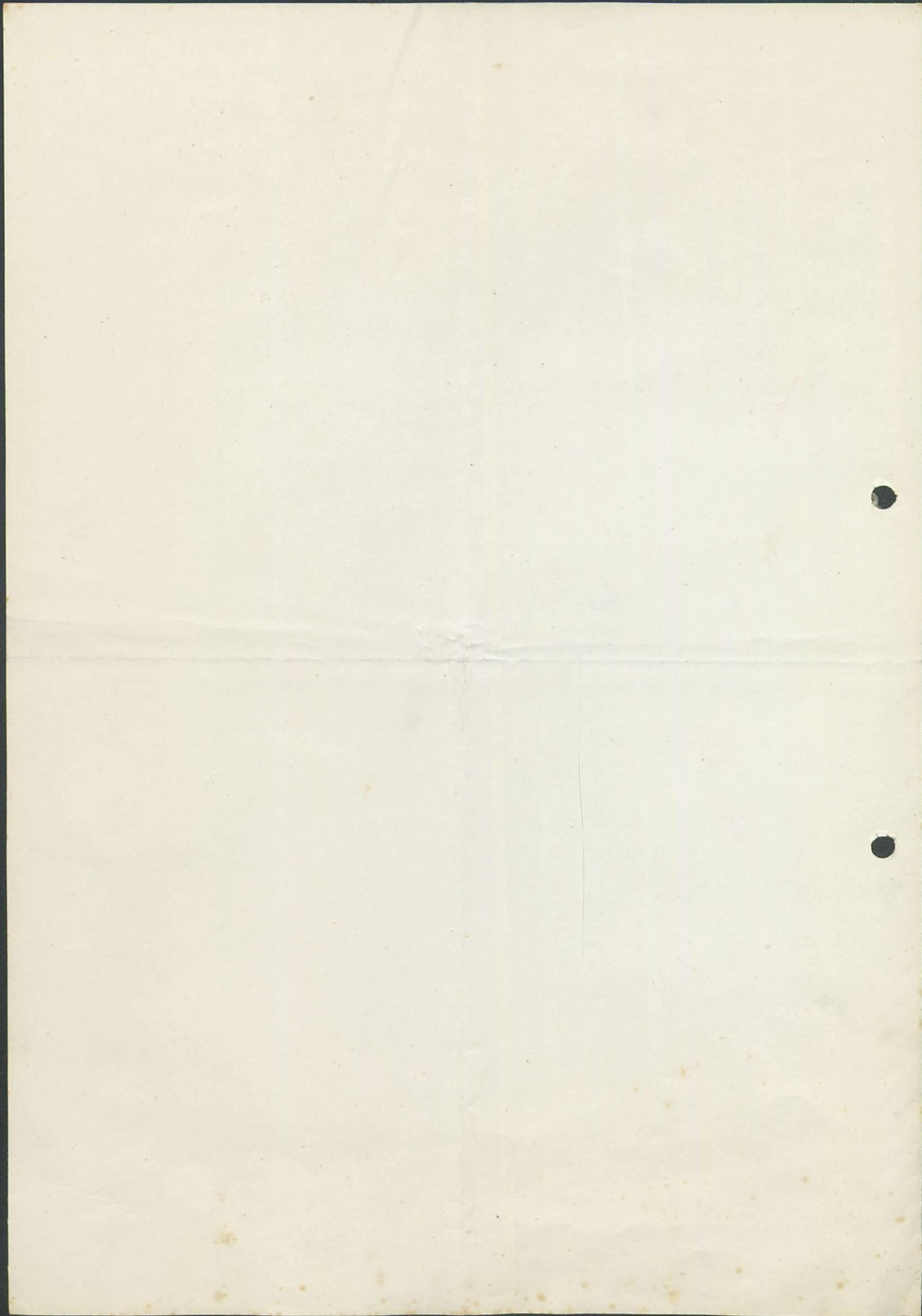
Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener









Mannheim, den 1. Februar 1928.
Dr. D. / K.

Herrn
Bürgermeister Dr. Heimerich,
Kiel.
Niemannsweg 152.

Sehr verehrter Herr Dr. Heimerich !

Zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister
unserer Stadt sprechen Verlag und Schrift-
leitung des Mannheimer Tageblatts Ihnen
die herzlichsten Glückwünsche aus.

Mannheims Wohl, schon lange das Ziel
unserer täglichen Zeitungsarbeit, wird
nun auch bald Ihre vornehmliche Sorge
sein. Im Bewusstsein dieser gemeinsamen
Aufgabe wünschen wir Ihrer künftigen Ar-
beit segensbringenden Erfolg.

Mit ganz vorzüglicher Hochachtung!

Badischer General-Anzeiger

Mannheimer Tageblatt

GENGENBACH & HAHN
DRUCKEREI UND VERLAG A.-G.

Handwritten text at the top left, possibly a date or reference number.

Handwritten text at the top right, possibly a name or address.

Handwritten text in the upper middle section.

Handwritten text in the middle section.

Handwritten text in the lower middle section.

Handwritten text in the lower middle section.

Handwritten text at the bottom left.

Handwritten text in the bottom left corner.

Large, faint, stylized watermark or logo in the bottom right area, possibly reading 'GELFALD'.

Handwritten text, likely a title or header, including the name "Herrn..." and "Herrn...".

Handwritten text, likely a date or reference, including "1. 1. 1881" and "Dr. 1. 1. 1881".

Handwritten text, likely a name or title, including "Herrn..." and "Herrn...".

Handwritten text, likely a name or title, including "Herrn..." and "Herrn...".



Handwritten text, likely a name or title, including "Herrn..." and "Herrn...".



Large, stylized text, possibly a name or title, including "Herrn..." and "Herrn...".



Dr. HORION
Landeshauptmann der Rheinprovinz

DÜSSELDORF, DEN 1. Februar 1928.
Landeshaus

Herrn

Bürgermeister Heimerich

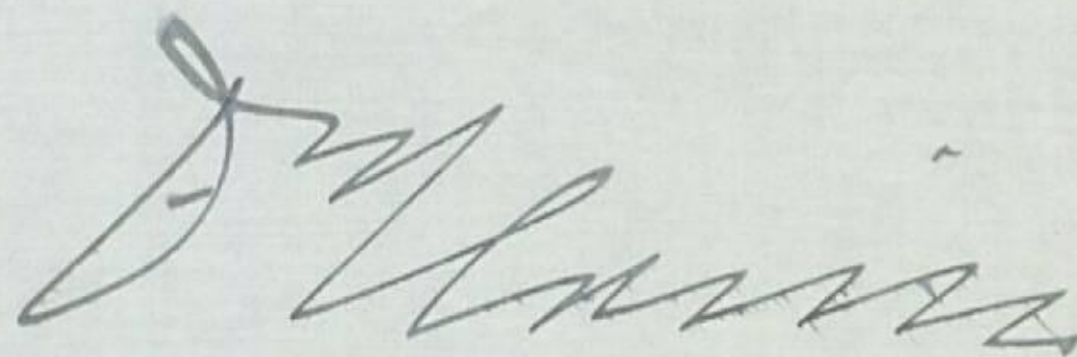
K i e l
- - - - -

Sehr verehrter Herr Bürgermeister!

Ich habe mich über Ihre Wahl zum Oberbürgermeister von Mannheim sehr gefreut und spreche Ihnen zu dem großen und bedeutenden Wirkungskreise, der Ihnen damit übertragen ist, meine herzlichsten und wärmsten Glückwünsche aus.

Mit der Versicherung meiner besonderen Wertschätzung bin ich

Ihr ergebenster



Landeshauptmann.

Dr. HORTON

LABORATORY OF HYGIENE

UNIVERSITY OF MICHIGAN

ANN ARBOR

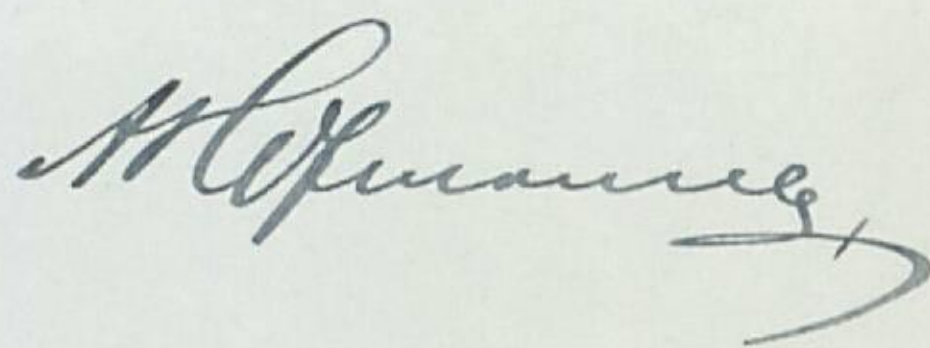
Nürnberg, den 1. Februar 1928.

101
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Zu Ihrer Wahl als Oberbürgermeister der Stadt
Mannheim gestatte ich mir, zugleich auch im Namen
meiner Frau, herzlichst zu gratulieren.

Mit den besten Empfehlungen an Ihre Frau Ge-
mahlin und freundlichen Grüßen

bin ich Ihr



Verwaltungsamtman beim städt.
Wohlfahrtsamt Nürnberg.

1917, Jan. 1st

Dear Mr. [Name]

I have just received your letter of the 28th inst. and am glad to hear that you are well. I am also well and hope this letter finds you the same. I have not much news to write at present, but I will write again soon.

Very truly,
[Signature]

Der Vorstand
der
Stadtverordneten
der
Hauptstadt Mannheim.

Mannheim, den 30. Januar 19128.

10.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

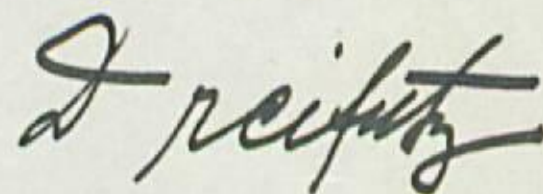
Soeben stellte man Ihre Wahl zum Oberbürgermeister
der Hauptstadt Mannheim fest.

Gestatten Sie mir, namens des Stadtverordneten -
Kollegiums, Ihnen zu dieser Wahl die herzlichsten Glück-
wünsche zu übermitteln.

Möge Ihr neuer Wirkungskreis Ihnen Freude und Be-
friedigung und der Stadt Mannheim Erfolge und Aufschwung
bringen.

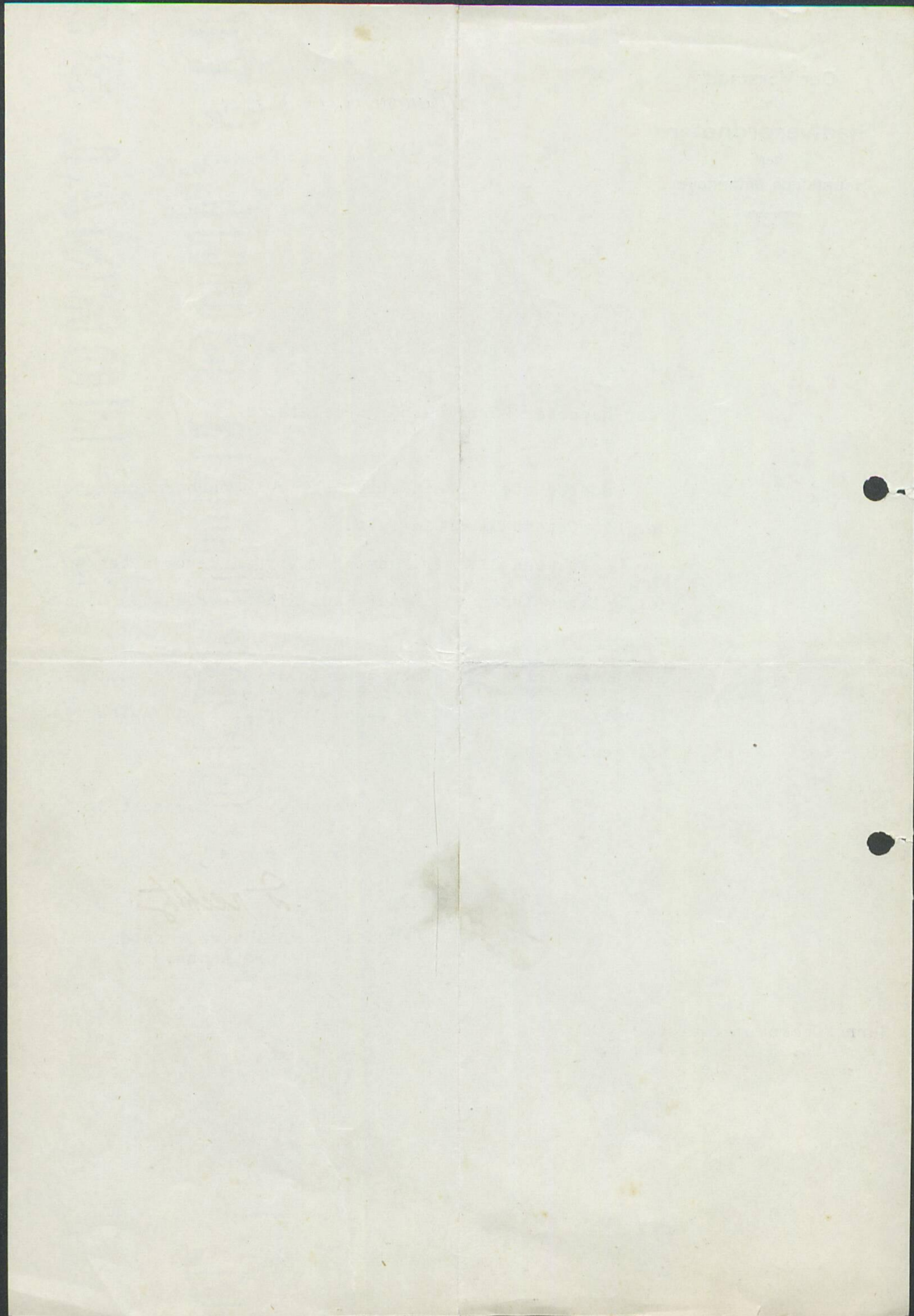
Mit vorzüglicher Hochachtung

E r g e b e n s t



Obmann des Stadtverordneten-
Vorstandes.

Herrn Oberbürgermeister
Dr. H e i m r i c h,
Kiel.



Sehr verehrter Herr Kollega !

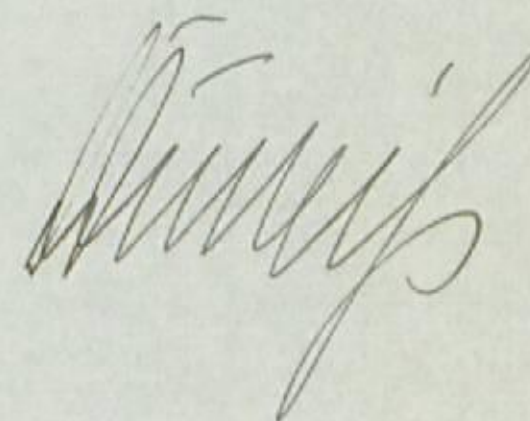
116.

Zur Wahl als Oberhaupt unserer Nachbarstadt sende ich Ihnen die besten Glückwünsche. Ich darf Ihnen und der Stadt Mannheim zur Wahl gratulieren. Hoffentlich setzen sich die freund-nachbarlichen Beziehungen, welche schon in Nürnberg zwischen uns bestanden, am Rhein fort, denn wir werden in manchen Dingen gemeinsame Arbeit zu leisten haben.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung und mit der Bitte mich Ihrer Frau Gemahlin bestens zu empfehlen

bin ich

Ihr stets ergebener





buergermeister heimerich

Kiel (=

Telegramm Nr.

Aufgenommen den / 192

um Uhr Min.

von

durch

Deutscher Reichstelegraph

Beitung Nr. 5025

Kiel

Befördert den

um

in Stg. an

durch

Telegramm aus

aberstdorf, tel 9 31/1 10/10 = um Uhr Min.

gratuliere zur wahl in mannheim = Luken .+





6003

buergermeister dr heimerich
kiel ! =

Empf. mit Zustellung durch Fspr.
u. Übersendung durch Post ein-
verstanden.

In Nr. 6003
am 30/1/1920
durch

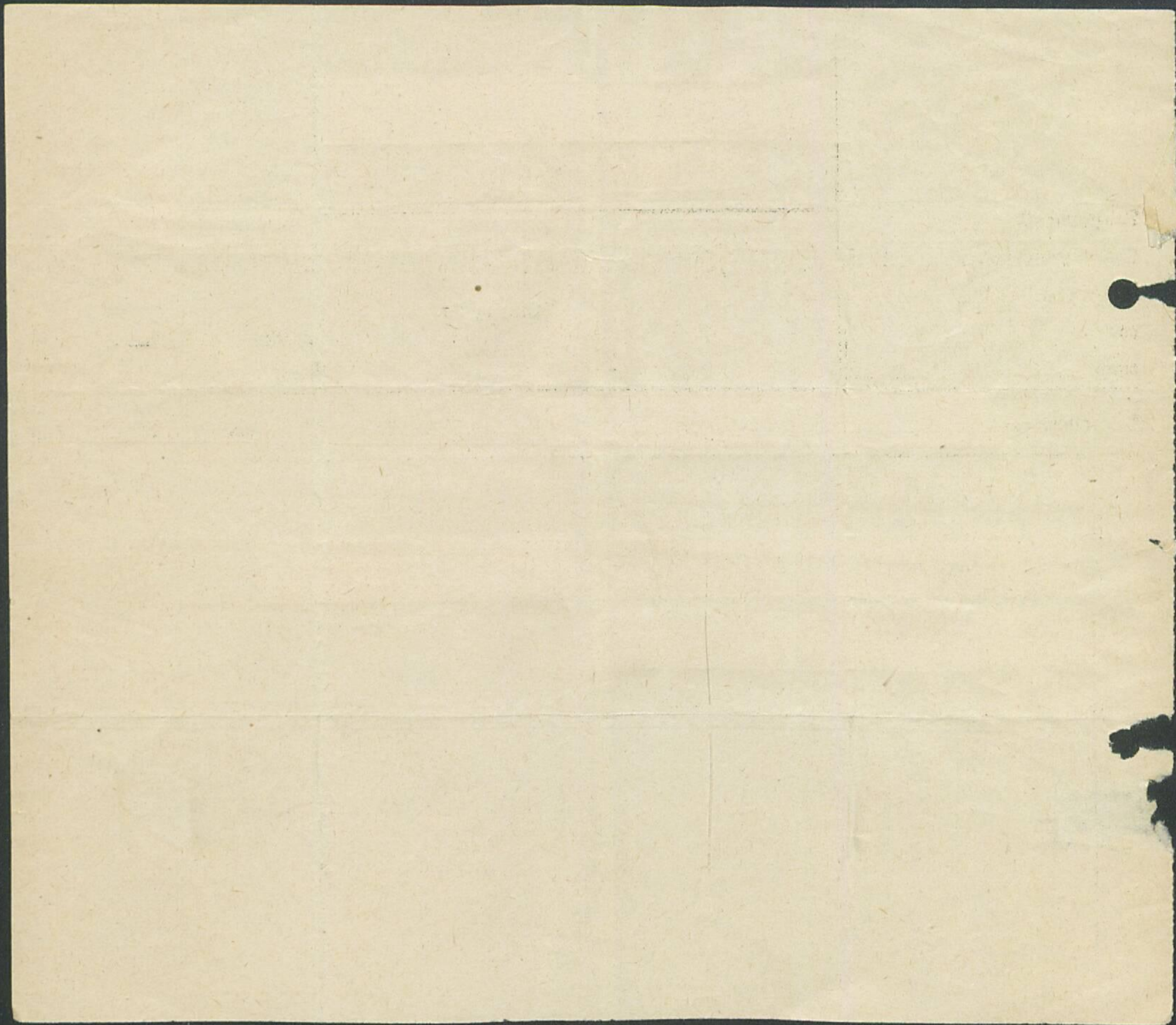
Telegramm Nr.
Aufgenommen den 30/1/1920
Uhr 31 Min.
von
durch
a

Deutscher Reichstelegraph
Seitung Nr.
Kiel

Befördert den
um
in Stg. an
durch

Telegramm aus mannheim 14 30/1 19:5 = W. den um Uhr Min.

die wahl ergab 64 stimmen fuer sie herzliche
glueckwuensche = kutzer .+





im Nr.

genommen den ... / ... 192...

Uhr ... Min.

von ...

durch ...

Telegramm aus ...

buergermeister heimerich

kiel niemannsweg ^{153.} =

Deutscher Reichstelegraph

Seitung Nr.

Kiel



Befördert den ...

um ...

in Stg. ... an ...

durch ...

+ koeln c + 18/17 18/50 = ... Min.

zur oberbuergermeisterwahl gratulieren herzlichst die

reiseonkels : adam , barwig : hermann , kruse ,

niemann , ries , verdreck . +

Handwritten blue mark resembling a stylized 'L' or 'e'.

10

Der Gemeindevorsteher

Besenhorst (Elbe), 1.II.28 Zr.Ts.

Bez. Hamburg

Fernsprecher: Geesthacht Nr. 92, 361

Bank-Konto: Landesbank Radeburg

Postcheck-Konto: Hamburg 13934

Bahnhöfe: Däneberg und Besenhorst

Vorgang:

Aktenzeichen:

(Bei der Antwort angeben.)

P e r s ö n l i c h !

- - - - -

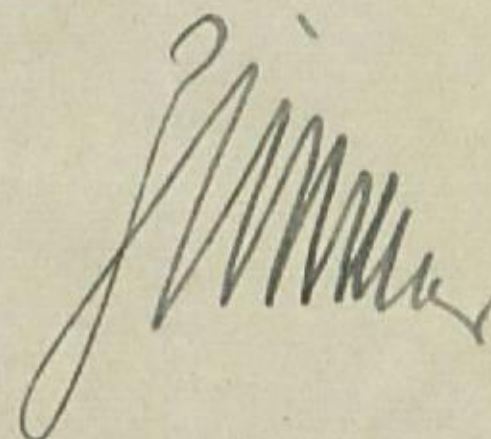
Herrn Bürgermeister Dr. H e i m e r i c h ,

K i e l

Lieber Genosse Heimerich !

Ich beglückwünsche Sie herzlichst zu Ihrer
Wahl als Oberbürgermeister der Stadt M a n n h e i m .

Mit besten Grüßen





C. Hirschler
Linnaeuslaan 17
Haarlem.

Amsterdam, den 1. Februar 1928.

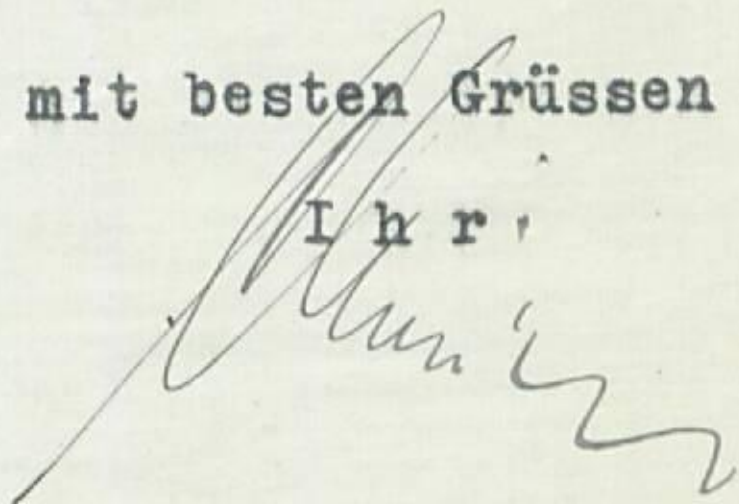
Sehr geehrter Herr Doctor,

Die deutschen Zeitungen bringen die
Nachricht Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt
Mannheim und gratuliere ich der Stadt Mannheim zu
dieser Ernennung.

Ihnen selbst, sehr geehrter Herr Doctor,
wünsche ich - auch im Namen meiner Frau - den aller-
besten Erfolg in Ihrem zukünftigen neuen Wirkungs-
kreis.

Ich verbleibe mit besten Grüßen

Ihr



28. Jan. 1. Februar 1928.

Linienstrasse 17
Hamburg.

Sehr geehrter Herr Doctor,

Die deutschen Zeitungen bringen die

Nachricht Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt

Mannheim und gratuliere Ich der Stadt Mannheim zu

dieser Ernennung.

Ich bin sehr, sehr geehrt Herr Doctor,

weil Sie auch in Mann heimlich Ihre - das aller-

besten Erfolge in Ihren künftigen neuen Wirkungs-

kreis.

Ich verbleibe mit besten Grüßen

Handwritten signature

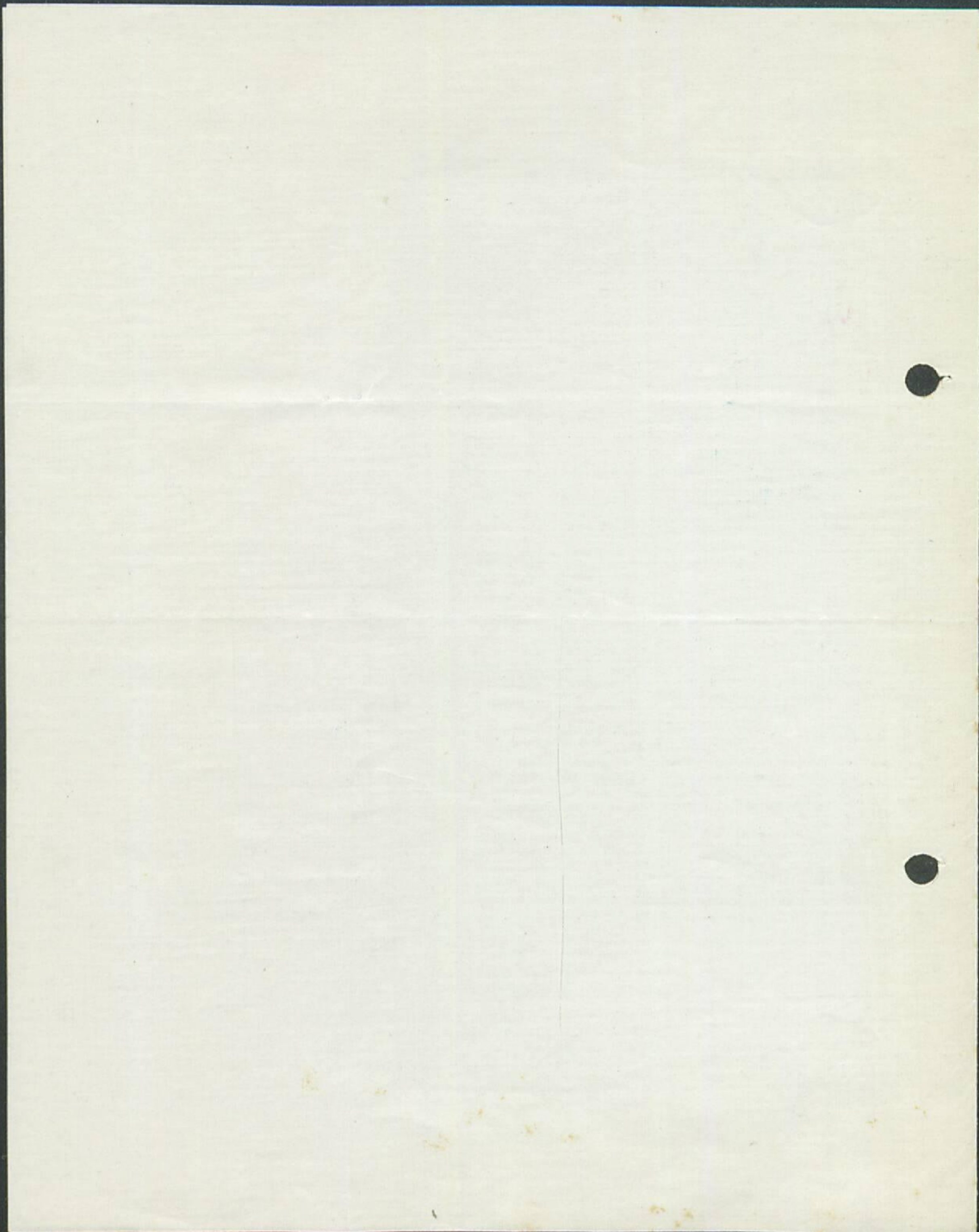
Am 1. Oktober 1918
Herrn Dr. ...

Herrn Dr. ...

Die ...
...
...
...
...

Herrn Dr. ...
...
...
...

...



Würzburg, den 3. Januar 1928.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Gestatte mir zu Ihrer Wahl
als Oberbürgermeister von Hammeln meine
verbindlichsten Glückwünsche auszubringen
in der Hoffnung auf eine lange, glück-
liche & aufregende Amtszeit.

Unter vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenster

Johann Stüch,

Cammermeisterstrasse 57 1/2.



gestattet sich mit

Magister Heinrich Bürger,
einer selbst zu verpfändenden
Bürgerfamilie, als Hausherr
aufgenommen, sein neuer

Stadtoberhaupt
seiner langjährigen Genüßlichkeit
nachgehend übergeben

Louis Göhring

Mannheim

Paraselylitz

Julius Eder

Bezirksschulrat



Nürnberg

Himmelfahrtstag 69.

Dem Herrn Oberbürger =
meister von Mannheim
die herzlichsten Glückwünsche!

J. H.

Nürnberg, Erlangerstr. 24a. 1. II. 28.

Ihr verehrter Herr Oberbürgermeister,
gestatten Sie, daß ich Ihnen, mit mir und
meinem Mann, die herzlichsten
Glückwünsche ausspreche. Meine Frau und
Ihre Familie mit der neuen Halling
meiner Güter in's Haus kommen und mögen
Sie mich weiterhin das wissen, gesund
und offener Mensch bleiben, das Sie immer
sollen. Ich hoffe, Sie werden diesen Brief
wie einer Frau von über 40 Jahren
schicklich und empfinden ihn als nicht zu un-
wesentlich, wenn ich hinzufügen, wie sehr
mir und sehr meinen Freunden, als mir
der Zeitung mitzulesen, daß immer
mit zunehmender Freude mitzufolgen

ist, das mit Freimut und Offenheit steht
mir Kämpfe, und ein „Kriegsheld“, und
daß dieser Kampf gegen die Welt. Das
mir angedeutete diese Anerkennung, die Frau
würde, als etwas wirklich von „Gott“ - natür-
lich von Christus = Gott! - Gasse hat. Geben
mir das in letzter Form so selbstlos und
in Lobsamkeit, Tugenden und Gemein-
heit selbst von „freier“ junger menschlicher Man-
schen erfassen - (wir, das ist natürlich mein
Mann, die Familie als gewisse Teil ist ja
mir „mit Leid“!) - daß mir die geringste,
wenn wir so wertvolle Anerkennung
säthiger Tug für einen Mann so ein die
für mitzugeschlossen fühlen. - Das ist mir in die-
sem Gedenktagsbrief keine Anklage und daher

Die fröhliche Gesellschaft sollte - uns so manig,
als sie will, so lieblich sein und leicht und
in der fröhlichen Maité auf dem (mindestens nicht ganz
unwissenden) in der Fortwährender Punkt setzen:
„Come what come may, time and tide wait through the
roughest day“, oder mindestens noch mehr auf dem gut be-
gründeten Handgelenk - (oben in der Handgelenk!) -
„ab kann dir nie z'pfehen - dann schmeckt kann's nie-
mehr sein!“ — — — Mein, ich will Ihnen fröhliche
Gesellschaft anzuflamen, von dem schönen „Altenheim“
z. B., das Sie ganz und gar lieben, und das ist auch
schon ist, wenn es nicht mehr so in Ihrer Zeit
mitgebracht wird, wie zu Ihrer Zeit. Und von einer
alten Dame dort will ich Ihnen anzuflamen - wenn
würde sie fröhlich ganz nicht unpassend, da sie
nie nur „Korrespondenzen“ fasst und die Not-

unbedeutend ist nichts unbedeutend ist!) — Du immer-
lich oft von dem Herrn Dr. Heimerich spricht, das ist
Alles mit dem unruhigen, kühnen "so glücklich"
stehet fort. Und wenn sie, (wobei jetzt nicht mehr
lange dauern wird, dann ist die Köpfe der besten
zu/schneidet man,) bei ihm, "Gott" sein wird — (das
ja auch die letzten Tage in der Bibel und
nicht ist!) — dann will sie diesen Gott bitten,
dem Herrn Dr. Heimerich alle Tugenden, die er nicht-
bei ist auf Gottes bayest — nicht die Gottesgüte.
(Ann. d. Briefschreibers!) — zu sagen, weil er
nie so sehr glücklich und unerschütterlich ist.

Mit diesen feinen Wünschen, die so gut
gerichtet sind — und mit besten Wünschen
von Gott zu Gott schickst diesen Brief
Ihre ergebene
Marie Benaria.



Fruilinn R. Blomms hus i from
92. Gärvelöby, 15. Aug. 27.

62
1-1-1

dagligen glömskinnssjuk och en
 blundande för sin stora tillförlitlighet
 till sig själv. för sin egen förmåga
 i den stora misshandeln.

Abermalig wird die Thronkrone von dem Kaiser
 nicht leicht ganz leicht werden! Hoffentlich
 geht es ja in den nächsten Tagen gut, wie
 schon längere Zeit von sich gesagt. Aber
 das ist nicht, das was wir noch mehr
 wollen. Aber geht es in, ist die Sache gut
 sind, man muss es nicht mehr allzu
 nach der Befehlsbefehl nachher. Die Befehlsbefehl
 werden die Befehlsbefehl 10 Tage sind, wenn man
 wieder beginnt, die Befehlsbefehl in der Befehlsbefehl
 dann für einige Tage weitergehen.
 Hier ist das Befehl. Die Befehlsbefehl. Die Befehlsbefehl.

Absender:

Vagt

Wohnort:

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Misingharing

Luffingstr. 1/2

D. D. 28

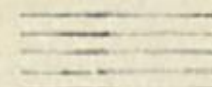
Lieber Herrmann!

Dein Brief kam an
zu der Zeit, die ich
meiner Mutter zuhause
Ausschlafgeschlafen v.
Mutter war. Ich
habe mich nicht
über diesen Brief
aufgehört. Ich habe
nicht mehr davon

Postkarte



MIT
DIE EINE
FERTSPRECH



Lieber Herrmann
H. Heimerich

in Kiel

Himmelsburg 153
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Mil den 2. Februar 18

Lass gesister Jahr Gesung!

In Hoor Muhl zum Oberrögenwaffer
siedu is Hoor gleichartig in Hoor
wairer Lure die besten Mische

Mit bedauern las, dass die Lure Hoor
Gottin Mil Hoor wieder verlassen.

Mit besten Grüßen

H. Hadenwirth



NÜRNBERG, 1. Februar 1928
KESSLERPLATZ 1. II

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Günz

Kind

Sehr geehrte Frau Dr. Günz!

Die Fülle anstrengender ist, daß Sie von der Stadt
Mannheim zum Oberbürgermeisterin bestellt worden
sind. Ich freue mich für Sie dieses Ehrenlosgeschehen,
das mir zeigt, daß Ihre Fortentwicklungsbahn die richtige
Wahl der Richtung bei der Wahl ist, und beglückwünsche
Sie herzlich. Sie werden, weil ich weiß, in Mannheim
das Ehrenamt ausführen können, aber welche Arbeit
Gott hat Sie nicht im Einzelnen wissen
können? Ich weiß nicht, daß Sie Ihre Aufgabe
Ihre Pflichten sind Ihre verantwortungsvolle Aufgabe
das Sie den Forderungen entsprechen werden.
Mit besten Grüßen bin ich
Ihre ergebene Dr. Günz

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

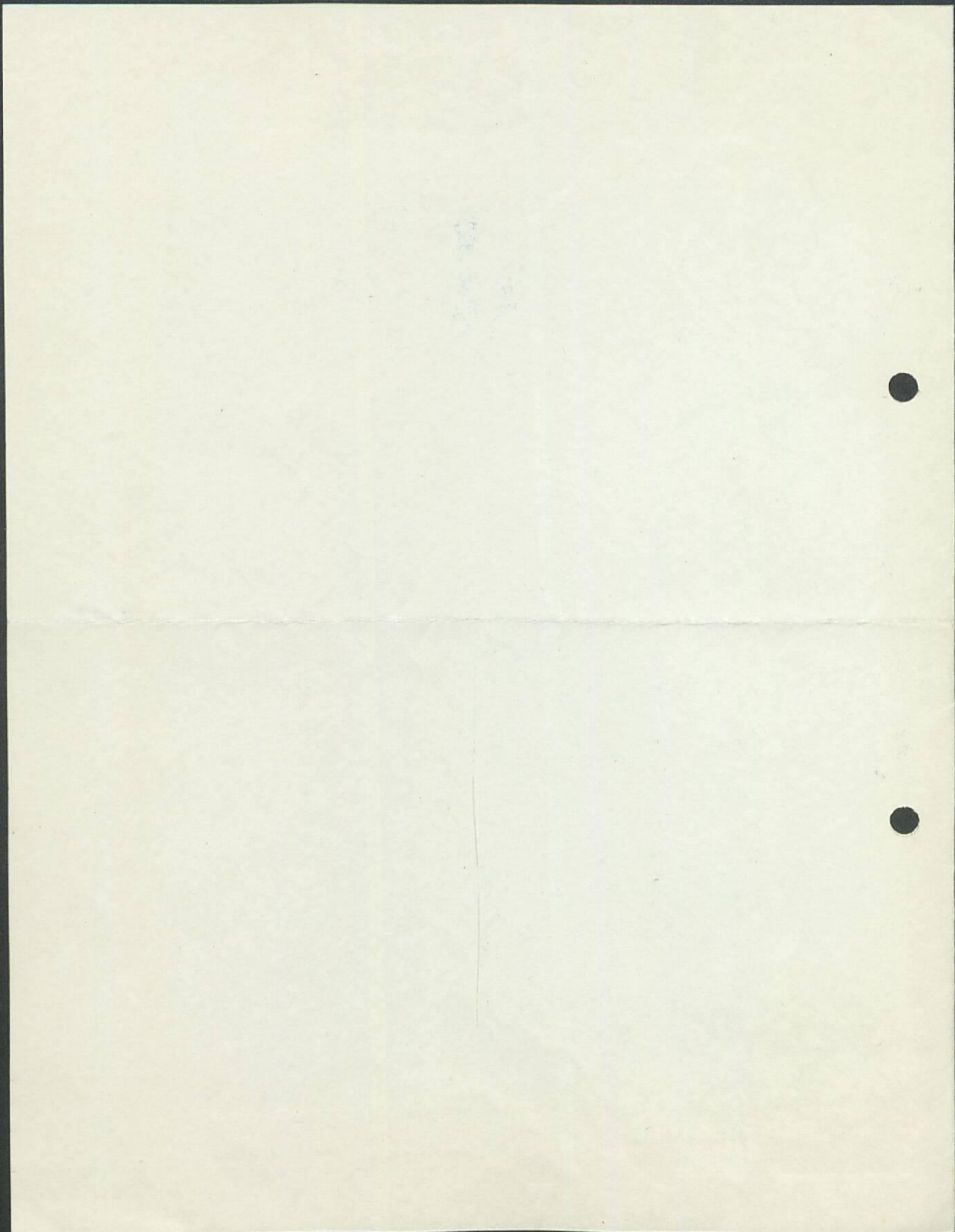
1000

1000

1000

1000





● Mannheim, den 2. Febr. 1928.
Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Zu Ihrer Berufung als Oberbürger-
meister der Stadt Mannheim erlaube ich
mir, Ihnen meine besten Glückwünsche
auszusprechen.

Ihr ergebener
Friedr. Schröder.



Rechtsanwalt Richard Jung

Nürnberg, 1. 2. 201
Emilienstr. 3

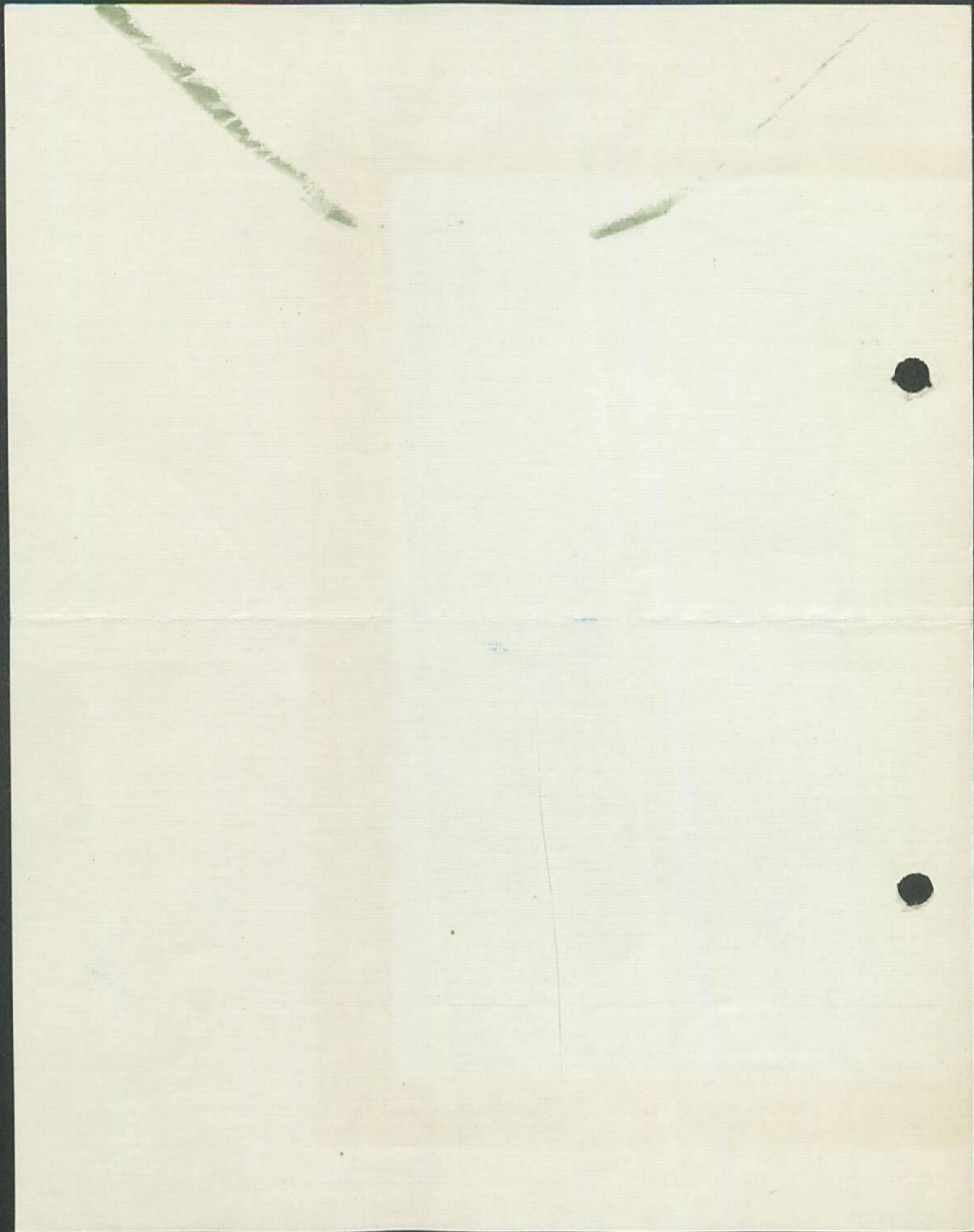
Lieber Herr College von ehemals!

Ich habe schon vor Monaten brieflich Collage
Fritz Bing in Mannheim gefeiert, daß Sie dort
Kandidaten wollen und schon auf uns aus-
wärtig, daß dieser große Wunsch gelungen
ist.

Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich und
verbinde damit die besten Wünsche für Ihre
künftigen Laubbahn und Ihr persönliches Wohlergehen.

Mit warmen Grüßen, aus dem
unverwundlichen,
Ihr Richard Jung.





Nr. 48 Original-Aufnahme u. Verlag Kunstanstalt H. Rudolph, Braunlage

Johann Blau 1/ Fritz 1.2.28

hinter J., Hume in Hume
hinter fort faszinierende Glück
wünsche zu kommen! Hier
mit Hume.

1
 furing
 50
 furing 12 furing
 51. Halsfor furing

1

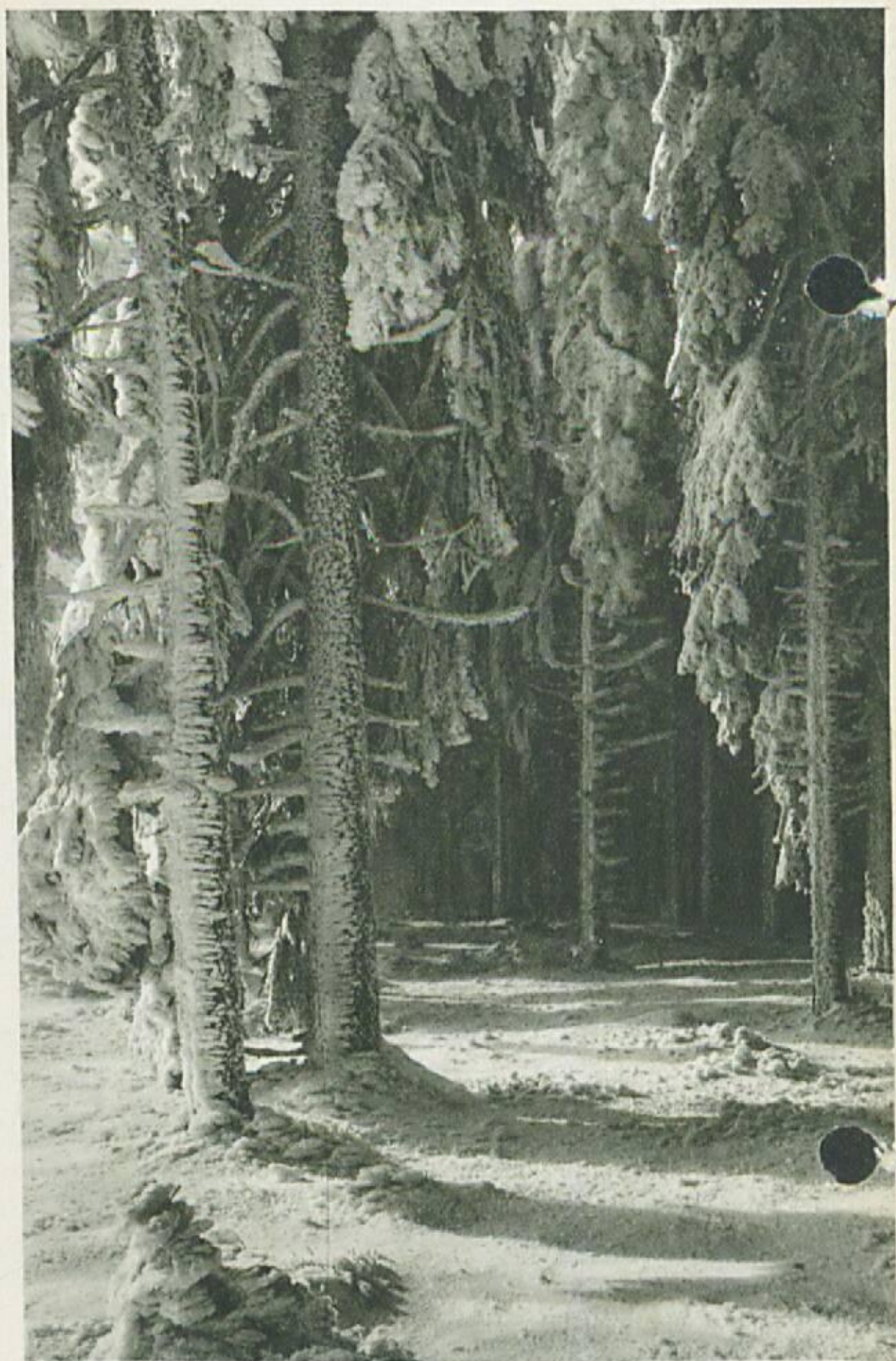
Leaves white

Dr. Priming

Rich

Perfection





Im Reich der Träume

L. H. Recht

Verwachte Gleich-
mache Der
neuen Wende;
Richtl. Hamburger
Reisungen Bericht
am Freitag d. 2. d. 2.
Ich war 2. d. 2.

Hilft der Feh. nach
auch nach k. kon-
tra. h. L. wird zu i
diesen Tagen, nach-
kommen. Mit geht k.
für viel zu viel Arbeit

Dres. KLÜGMANN BEHN MATHIES PAULY
GRIMM BAASCH
RECHTSANWÄLTE

HAMBURG
Rathausstraße 27

Fernsprecher: Alster 3237 und 3238, Elbe 5926 und 6734
Bankkonto: Vereinsbank

Benutzt
Postkarte
die Luftpost!



Herrn

H. Heimward

Kiel

Wismarweg

15

Von Faßberg
ist in dem an
Ihrer Anstalt
siehe
Korrespondenz
Dr. Albert

Siegfried Astruck
Fabrikbesitzer

Nürnberg
Prinzregentenufel 131

16.1.1928

Mein lieber Herr Doktor Heimerich!

Als ich heute morgen die Frankfurter-

Leitung von gestern zur Hand nahm und die Mitteilung entnahm, dass Sie als Bürgermeister resp. Oberbürgermeister von Mannheim gewählt werden, so habe ich mich unglaublich über diese Mitteilung gefreut, weshalb ich nicht unterlassen kann, Ihnen als erster zu gratulieren.

Nun sind Sie ja reichlich für die vielen Unannehmlichkeiten entschädigt die man Ihnen zu Ihrer Nürnberger Zeit ange-
tan hat und werden Sie innerlich froh sein mit Nürnberg für immer fertig zu sein.

Ich kenne zufällig Ihren zukünftigen Wirkungskreis sehr gut, da meine Mutter Mannheimerin war und ich infolge dessen meine ganze Jugend in Mannheim verbracht habe.

Ich habe noch viele Verwandte in Mannheim wohnen und wenn ich in Kürze wieder Mannheim besuche und Sie Ihre neue

1881-1882
Chapman, William
The following is a list of the names of the persons who were present at the meeting of the Board of Directors of the American Museum of Natural History, held on the 1st of January, 1882.

The names of the persons who were present at the meeting of the Board of Directors of the American Museum of Natural History, held on the 1st of January, 1882, are as follows:

Dr. J. A. Allen
Dr. J. B. Allen
Dr. J. C. Allen
Dr. J. D. Allen
Dr. J. E. Allen
Dr. J. F. Allen
Dr. J. G. Allen
Dr. J. H. Allen
Dr. J. I. Allen
Dr. J. K. Allen
Dr. J. L. Allen
Dr. J. M. Allen
Dr. J. N. Allen
Dr. J. O. Allen
Dr. J. P. Allen
Dr. J. Q. Allen
Dr. J. R. Allen
Dr. J. S. Allen
Dr. J. T. Allen
Dr. J. U. Allen
Dr. J. V. Allen
Dr. J. W. Allen
Dr. J. X. Allen
Dr. J. Y. Allen
Dr. J. Z. Allen

Die

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Tätigkeit bereits aufgenommen haben, so werde ich nicht ver-
säumen Sie zu sehen und Ihnen die Hand zu drücken.

Von Oberbürgermeister W e i s aus Ludwigshafen höre ich
öfters und war derselbe erst die Weihnachtsfeiertage hier
bei welcher Gelegenheit ich denselben sprach. Nun sind Sie
ja beruflich enge Nachbarn geworden!

Empfangen Sie viele herzl. Grüße ebenso Ihre w.
Frau Gemahlin von Ihrem ergebenen

Seipen 3

Friedr., 6. II. 28.

Hochzuverehrer Herr Oberbürgermeister.

Ihre briefliche Mitteilung über die
Kardinalenfrage habe ich mir
sehr gerne zu Gemute genommen
und werde mich bemühen, die
Sache zu klären. Bei der
Festlegung der D. V. habe ich die
Verhältnisse zu berücksichtigen.

nur von der Form des Vorstands,
hoffe man können.

Ihr ergebener

Wieland Ströb

Manheim, 5. Februar 1928.

Hochzuverehrender Herr Bürgermeister,

Gestatten Sie mir, Sie zu Herrn Rath zum
Oberbürgermeister von Stadt Manheim zu beglückwünschen
und Ihnen für die des Volksrecht- und Fortbildungsschul-
wesen, an dessen Aufbau ich während 30 Jahren (von 1895
bis 1924) arbeiten durfte, aus Herz zu sagen. Für
Ordnung über die besprochenen Manheimer Schulver-
hältnisse möchte ich Ihnen sei die Aufgabe überbreiten:
1/ die Stadtschulgesetz von 20. X. 27 gegen das ge-
meine Kreisgesetz, dieses letztere das, bereits die
Manheimer Schulgesetz "gesetzlich" wird
2/ die Vorstufe "für die ersten der Fortbildungsschule - 25 Jahre
Manheimer Schulgesetz"
3/ die Vorstufe "50 Jahre Landes-Unterrichtsgesetz".

Punkt 2 zeigt ein neues, wichtigeres Beispiel, in
welchem mitgetragene Punkte der gründlichen Schul-
leitung "seiner eigenen" Schulgesetzgebung die Hindernisse
des Schulgesetzes Aufhebung zu tragen werden können,
wenn die Schulgesetz einer Schulgesetz in toto,
seiner Unterweisung nach gleichberechtigt,
für die Aufhebung in Klassen nach der Aufhebung

Begrüßungsbroschüren jenseits der Pfälzer zur Verfügung stellt.

In meinem Vortrag ist der Gedanke des Mannheimer
Kulturstroms nicht ohne Berücksichtigung geblieben, weshalb auch von
ausgehen auf Seite 8 in Nummer 2. Im Jahre 1908 hielt ich in
Kiel eine Einladung des deutschen Vereins zum ersten
Jahrestag der künftigen Kooperationen nach dem
Vorlesung über die psychologische Grundlagen der allgemeinen
Volkswirtschaft. In der Ausprache zeigte sich mir das Bestreben
nach der neuen Organisationsform, so daß ich schon
damals schon sagte, daß mich in der in der
Zukunft für die Zukunft in dem das Mannheimer Kulturstrom
gegründet werden. Diese Forderung ist sich selbst. Seite
vielleicht in Kiel mußte der Kulturstrom für seine
Zukunft zu einer geordneten Form für die nicht-
spezifischen zurückzuführen werden mit Menschen
die vorurteillos überzugehen.

Zum Schluß möchte ich Ihnen noch die besprochenen
Vorlesungen: Über den Mannheimer Kulturstrom, mit es für Ober-
bürgermeister Dr. Kutzer geben hat, in eigener Sache von
Vorsitz im Kulturstrom. Alle Freunde einer künftigen
Volkswirtschaft, die wir uns als Mittel zur Sozialen und
mit spezifischen Forderungen der besten und besten
in der Volkswirtschaft, möchten es gerne von jedem
Freunde.

In möglichster Freundschaft

Dr. L. M. Winger, Kulturstrom i. d. R.

Stadtrat Dr. Heuer.
- - - - -

Magdeburg, Gr. Diesdorferstr. 167,
am 6. Februar 1928.

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister!

Nachdem Ihre Wahl in Mannheim durch die Presse bekannt geworden ist, darf ich mir wohl erlauben, Ihnen nunmehr meinen herzlichsten Glückwunsch zu der neuen Stellung auszusprechen. Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin werden sich gewiss freuen, dass Sie wieder nach Süddeutschland zurückkehren! In Kiel wird es ja sicher sehr bedauert, dass Sie fortgehen. Aber die Kieler werden Ihnen ebenso wie ich wünschen, dass Sie Erfolg und Befriedigung in Ihrer neuen Arbeit finden möchten!

Ich verbleibe
Hochachtungsvoll
Hans Heuer

Handwritten text at the top of the page, possibly a date or header.

Handwritten text in the upper middle section of the page.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text at the bottom left of the page, possibly a signature or closing.

Dr. Marie Baum.

z.Zt. Berlin-Westend, den 8. Februar 28.
Württembergallee 26
bei Dr. Moritz.

Herrn Bürgermeister H e i m e r i c h ,

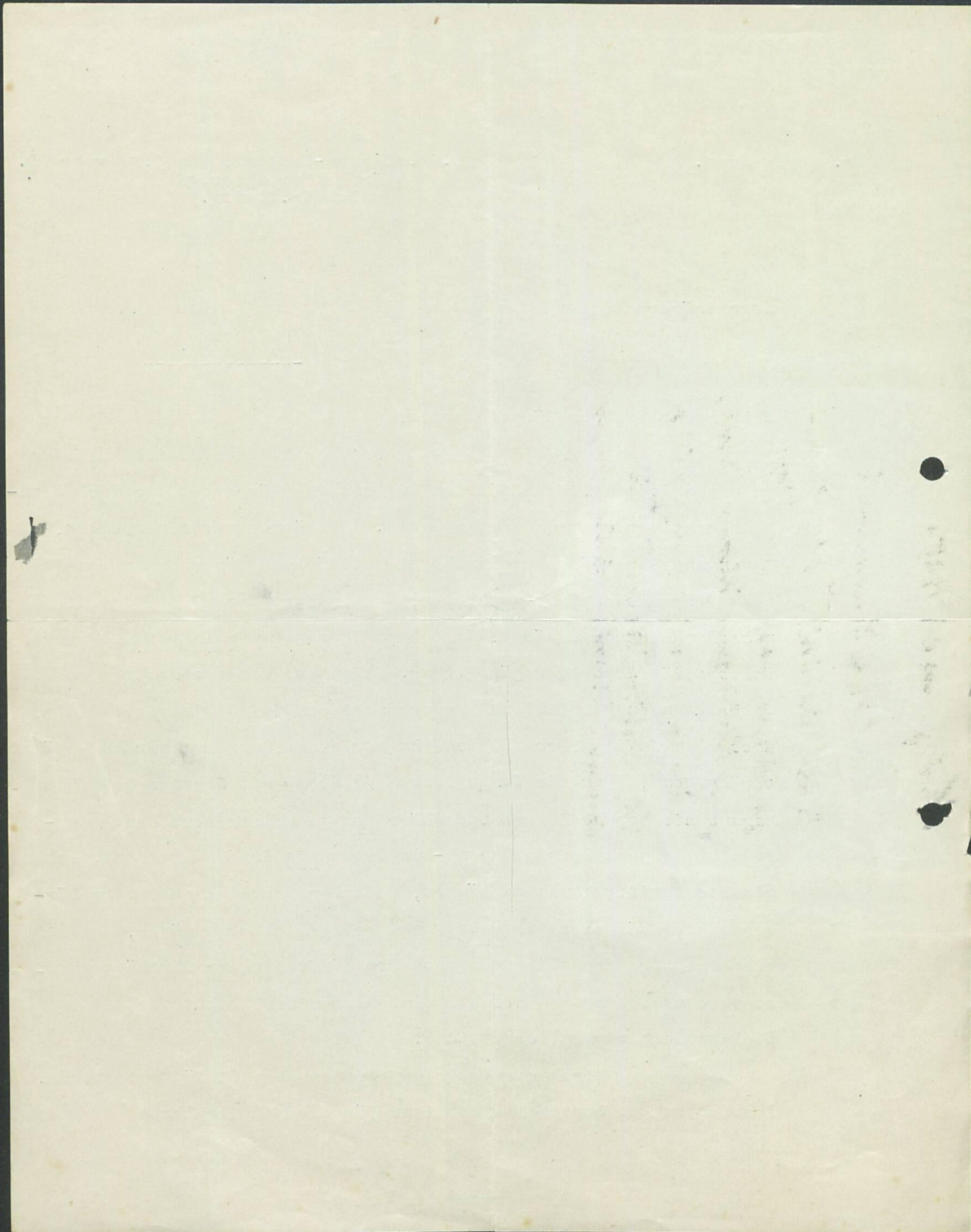
K ö n i g .

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

erst vor kurzem las ich zufällig in einer Zeitung, dass Sie den Ruf als Oberbürgermeister nach Mannheim erhalten und angenommen haben. Ich möchte nicht verfehlen, Ihnen und Ihrer Frau hierzu herzlich Glück zu wünschen und zugleich meiner Freude Ausdruck zu geben, dass unsere berufliche Arbeit in nahe Nachbarschaft rückt, da ich zu Ostern einen Lehrauftrag der Universität Heidelberg übernehme. Schon bei den vorbereitenden Ueberlegungen hinsichtlich meiner dortigen Aufgabe sagte ich mir, dass mein Auftrag, so wie ich ihn mir denke, wirksam nur ausgeführt werden kann, wenn die Studentenschaft ueber die Grenzen Heidelbergs heraus mit der sozialen Atmosphäre der Industriestadt Mannheim - eventuell auch Ludwigshafen - in lebendige Berührung kommt. Ich glaubte damit rechnen zu können, dass Ihr Parteigenosse Herr Bürgermeister Böttger mir dabei wohl behilflich sein würde, freue mich nun aber doppelt, dass auch der künftige Herr Oberbürgermeister seine lebendigen sozialen Interessen vielleicht nach dieser Richtung hin wirken lassen kann.

Also jedenfalls auf Wiedersehen in Süddeutschland.
Inzwischen mit besten Empfehlungen für Sie und die Ihren

Marie Baum



Überberg, den 6. II 1928.

Lieber Herrmann!

Es war mir eine Freude erfahren
zu dürfen, dass Deine Wahl
zum Überbergermeister in Hamm
sehr so günstig verlaufen ist.

Ich gratuliere Dir und Deiner
ganzen, lieben Familie sehr zu

dir ~~am~~ sehr beachtenswerter, be-
nusslicher Erfolg! - Hoffentlich
findest Du dich in die gewiss
nicht leichtern, neuen Verhältnisse ^{gut}
ein. - Herzlichst grüßt Dich,
Anneliise u. die zwei kleinen
Mädels, mit vielen, guten
Wünschen. Deine K. Luise.



Herrn Dr. Heinrich

Orthopäde in der

Mannfelder Allee

J. 28.

Königs

Königs, 2. 2. 1928.

Sehr geehrter Herr Orthopäde,
mit der Mannfelder
Allee 2. 2. 1928.

Ich bin sehr dankbar

Sehr



Leipzig, Zentralstr.6,I den 4.Februar 1928

Herrn

Bürgermeister Dr. H e i m e r i c h,

K i e l

- - - - -
Niemannsweg 153

Sehr geehrter Herr Doktor!

Auf Veranlassung von Herrn Dr.Fritz Braun gestatte ich mir, Ihnen ein Exemplar meiner Schrift "Erwerbslosenfreizeiten" zu überreichen. Ich tue das umso lieber, da Sie, soweit ich mich zu erinnern glaube, bereits mit meinem Vater in persönlicher Verbindung standen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

H. von Böttcher-Kelaudat



Dr.h.c. Dr. SCHIFFERER
BEVOLLMÄCHTIGTER ZUM REICHSRAT

BERLIN DEN

J. H. Kummerau d. 2. 2. 28.

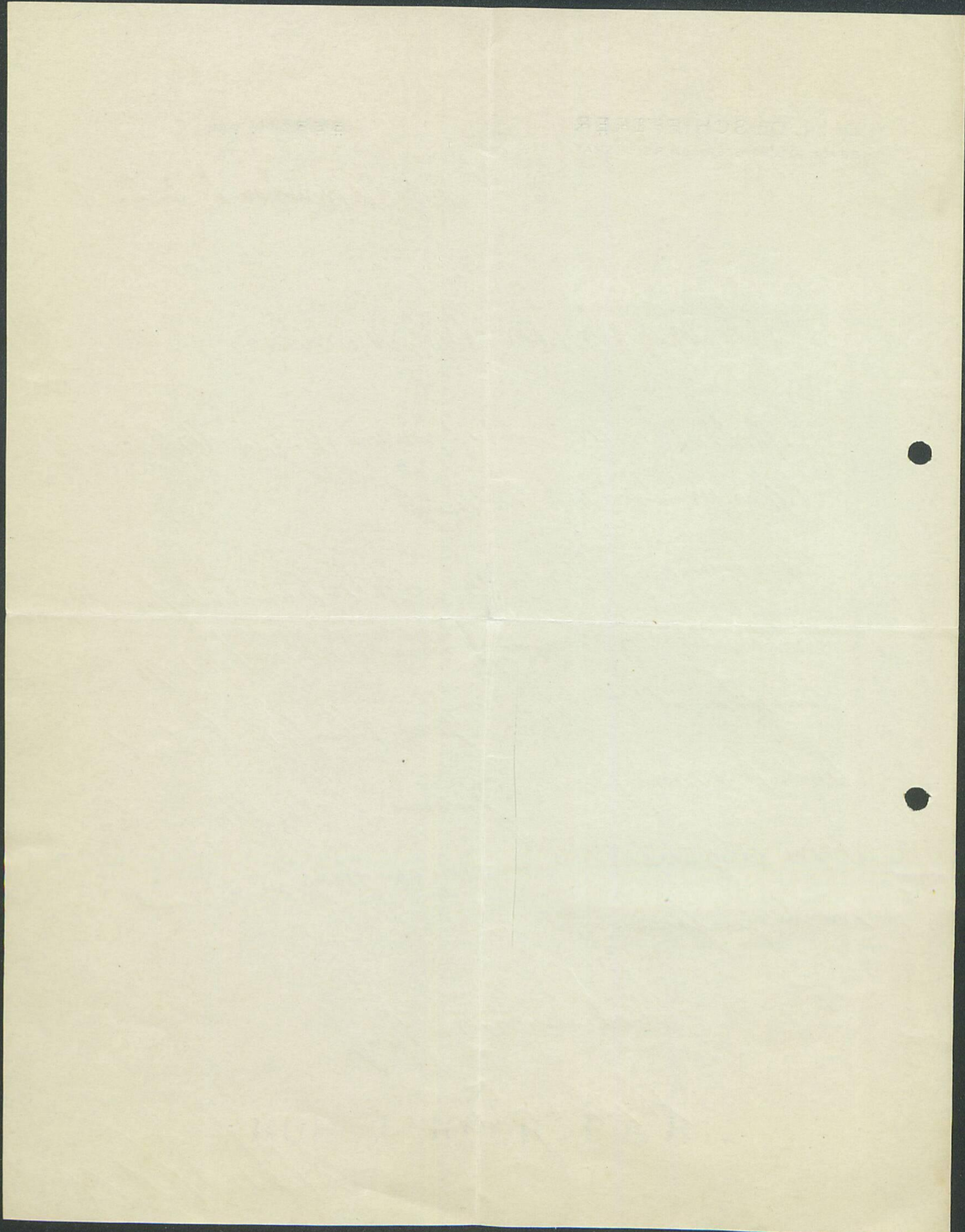
Sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Erfreue ich mich, daß ich Ihnen zu dem Ende meines
Lebens Ihre Arbeit überreichen darf.

Ich habe mich sehr bemüht, daß die Arbeit vollständig
sei, daß die neuen Pläne auch in jeder
Beziehung in der That. Wenn Sie sich auch
nicht so sehr zufrieden fühlen, so ist es doch bei
Ihrer Güte und meiner Unwissenheit nicht
möglich.

Mit den besten Grüßen
Hochachtungsvoll

H. Kummerau



ROBERT ERLNBACH
KOMMERZIENRAT
0000

NÜRNBERG, 4. Februar 1928.
KAISERSTRASSE 5

Herrn Oberbürgermeister Dr. Heimerich,

K i e l .

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Mit grosser Freude vernahm ich Ihre Ernennung
zum Oberbürgermeister von Mannheim.

Ich war zufällig Anfang Dezember an diesem, durch
seinen Handel hervortretenden Platz und bin der festen
Ueberzeugung, dass Mannheim unter Ihrer Führung sich
weiter im günstigen Sinne entwickeln wird.

Nehmen Sie meine herzlichsten Glückwünsche ent-
gegen und seien Sie mit Ihrer Frau Gemahlin bestens ge-
grüsst

von Ihrem

ergebenen

Robert Erlbach

For the purpose of this information,

1.1.1.

Get me a copy of the information.

It is noted that the information is not available.

and the information is not available.

For the purpose of this information,

and the information is not available.

and the information is not available.

and the information is not available.

and the information is not available.

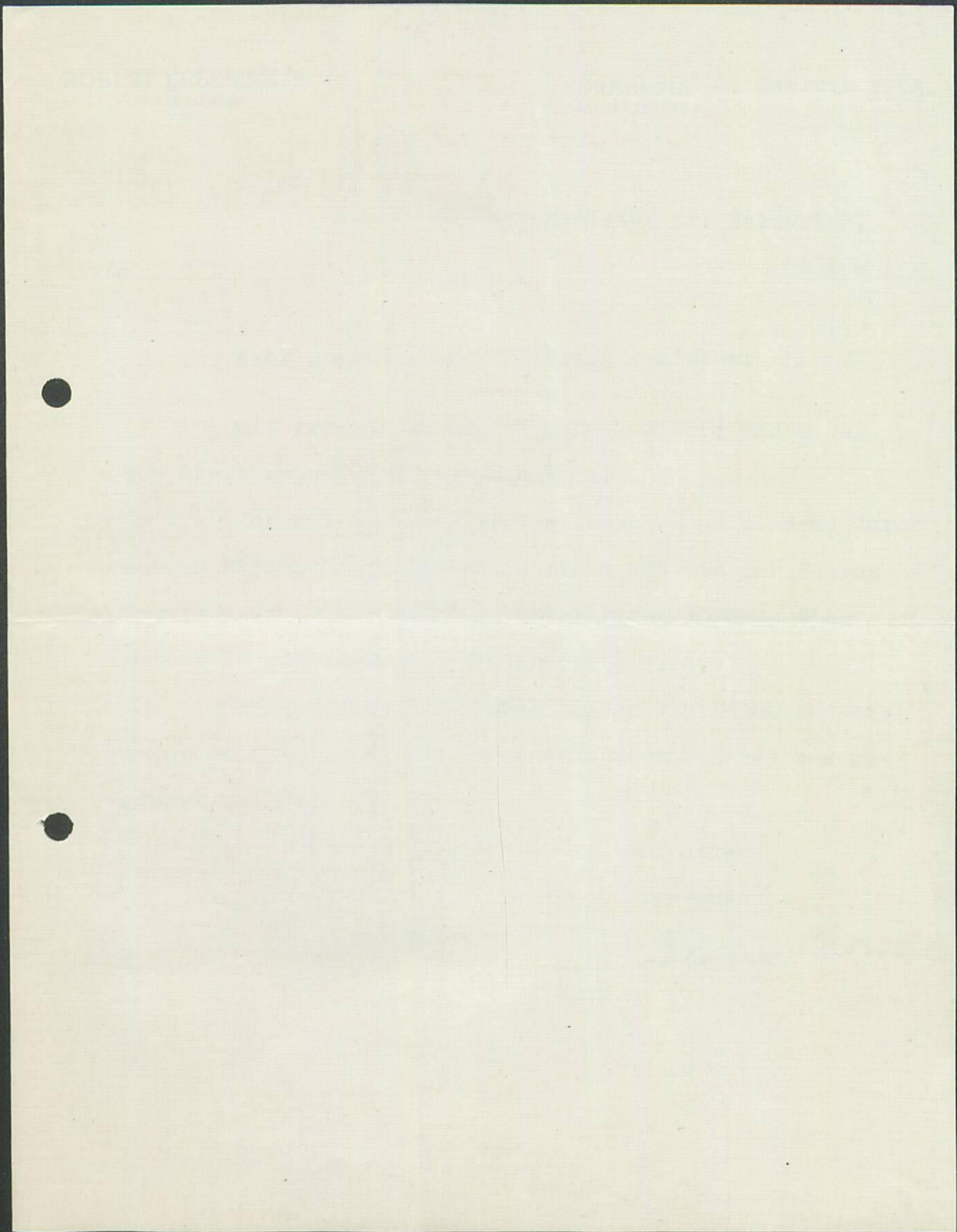
and the information is not available.

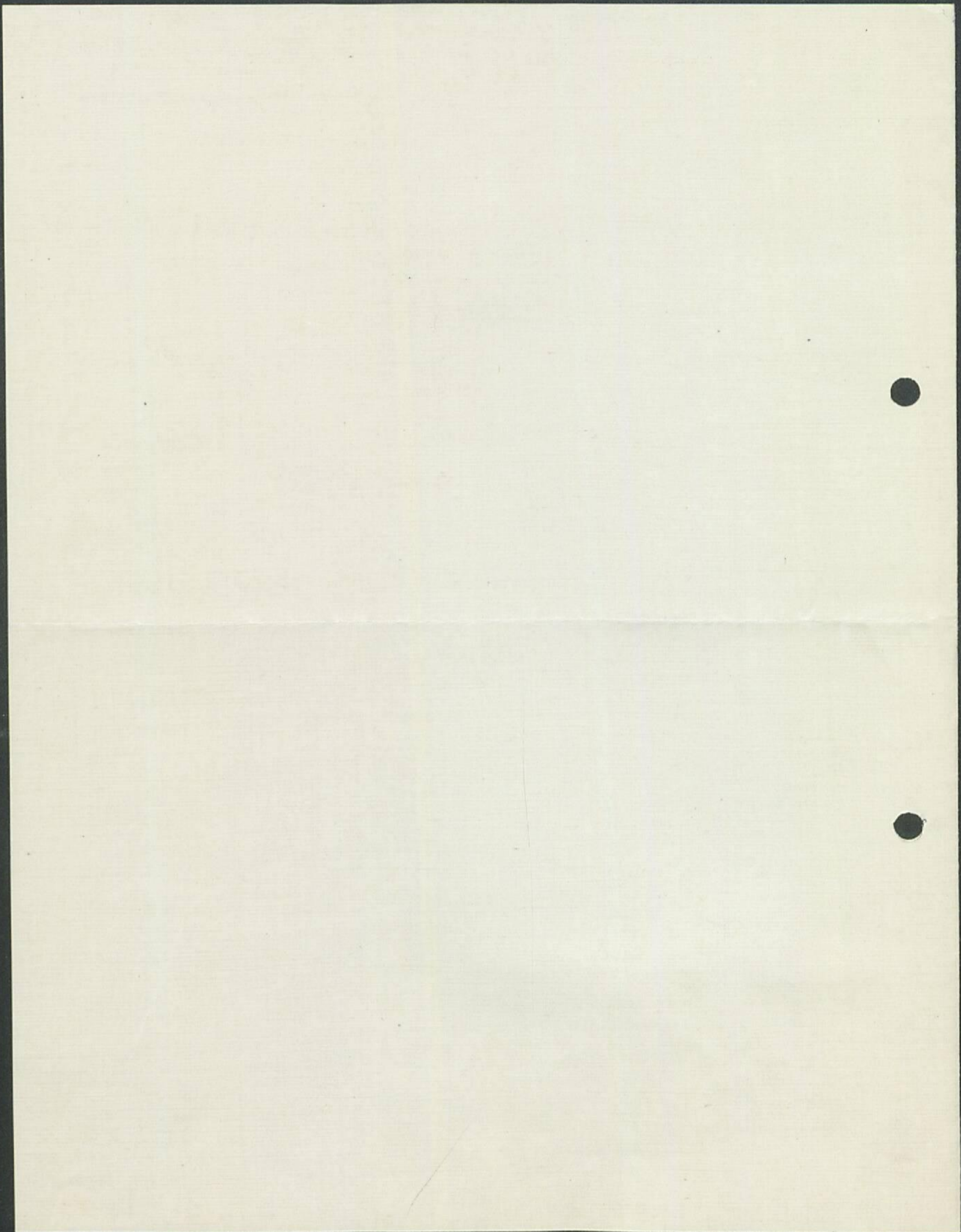
and the information is not available.

and the information is not available.

and the information is not available.

and the information is not available.





Allgemeiner
Fürsorge-Erziehungs-Tag
E. V.

Postcheckamt Hannover Konto Nr. 2875

Tageb.-Nr.
(Bei Beantwortung
bitte anzugeben)

Hannover-Kleefeld, den 3. Februar 1928
Stephansstift

Sehr verehrter Herr Bürgermeister!

In den Blättern lese ich, dass die Stadt Mannheim Sie zum Oberbürgermeister gewählt hat. Ich hatte kürzlich schon auf Umwegen davon gehört, dass mit dieser Möglichkeit gerechnet werden könne. Nachdem Ihre Wahl zur Wirklichkeit geworden, möchte ich nicht verfehlen, Ihnen von ganzem Herzen meine freundlichen Wünsche auszusprechen. Das Vertrauen, welches in der Wahl liegt, wird Sie sicher erfreut und zu neuer Tatkraft angeregt haben. Von Herzen wünsche ich, dass die Hoffnungen, welche auch Sie an die Uebernahme des Postens knüpfen, sich verwirklichen möchten. Ebenso darf ich bei dieser Gelegenheit die Bitte aussprechen, dass Sie auch in Ihrem neuen Amt der Fürsorgeerziehung und unserer Organisation Ihr freundliches Interesse bewahren!

Mit freundlichen Empfehlungen

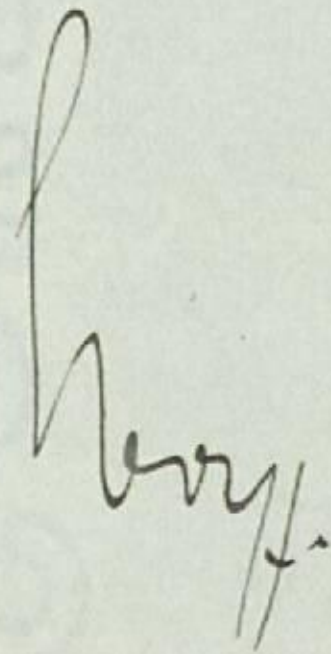
Ihr sehr ergebener

Herrn

Bürgermeister Dr. Heimerich

K i e l

Rathaus



Einige Ergebnisse
des

Polen- und Rumänien-Krieges

von

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h.

Sozialdemokratische
Rathausfraktion

Eilbrief.
=====

Mannheim, 30. Januar 1928.
C 1, 1

H/G. Herrn

Bürgermeister Dr. Heimerich,

K i e l .
=====

Niemannsweg.

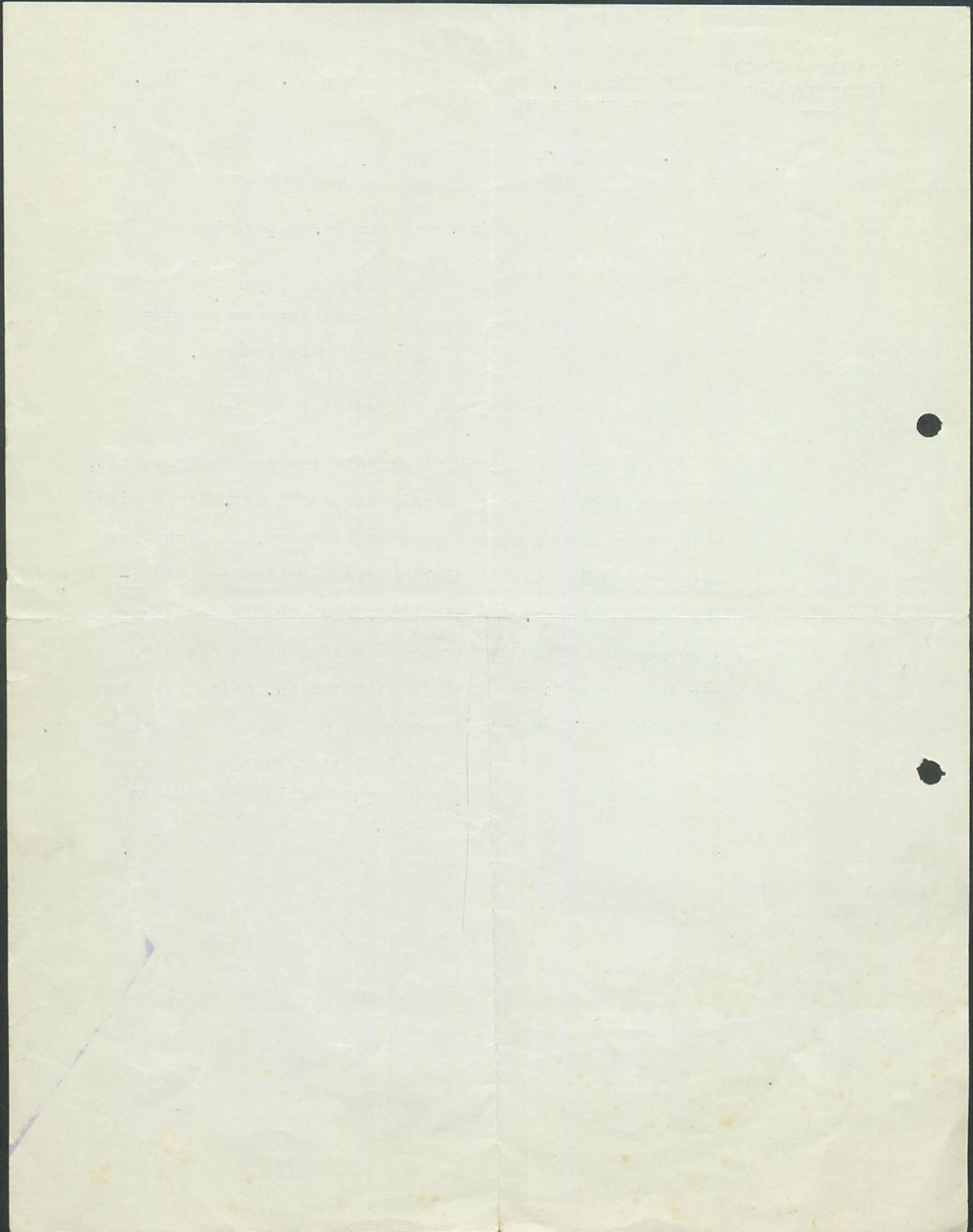
Werter Genosse Heimerich !

In diesem Augenblick erfahre ich das Wahlresultat, wonach die Sache programmässig verlaufen ist. Ich beeile mich, Ihnen sowohl namens unserer Fraktion, als auch von meiner Frau und mir persönlich, die herzlichsten Glückwünsche zu senden. Ich nehme an, dass wir Sie mit Ihrer Frau nunmehr bald Hier erwarten dürfen und bitte Sie, mir Ihre Ankunft rechtzeitig mitzuteilen. Meine Frau und ich nehmen als selbstverständlich an, dass Sie bei uns wohnen.

Mit Parteigruss und
sonstigen herzlichen Grüßen

Ihr

Wischer



Nürnberg, Joulw 28, 4. II. 28.

Ihr verehrten Bürgermeister!

- Ist der Wast in Kaufmannsbläube ich mich zögling
aus dem Kauman und Fruch, die sorglichste Stück-
müsse anzuschauen. Ich habe mich darüber sehr
gefrucht da ich wohl nicht mit Kunst auszuweisen
darf, daß die sind Ihre verehrten Fruch Genußliche
sich der Pfingstspitzen in Kaufmannsbläube mich zu
• Gnuß fischen werden als da oben an der Mader-
kant.

Indem ich Ihnen in Ihrer verehrten Fruch

Chickadee, March 28, 1888

My dear Mr. Brewster

I have just received your letter of the 27th inst. and am glad to hear from you.

I am well and hope this finds you the same.

I have not much news to write at present.

I am, however, very much interested in the results of your work.

I am, very respectfully,
Your obedient servant,

Wm. Brewster

Chickadee, March 28, 1888

Gewästler für die Mannheimer
Wirtschaft der ganzen Welt
möchte

bin ich mit sehr vielen, auf der
zu sein

Ich ganz ergeben

Immanuel Fischer

Grandmother's
last letter to me

My dear
Grandmother
I have just
received your
letter of the
10th and was
glad to hear
from you.

I am well and
hope this finds
you the same.

Landungsplatz am 6. Februar 1928.

Ihr verehrte Herr Oberbürgermeister!

● dass Sie für Mannheims Aufbruch gemacht werden, hat mich außerordentlich gefreut, nicht nur in Ihrem Interesse; denn mich Mannheim freut, denn Sie es begünstigt, denn für diesen besten geeigneten Aufbruch sind Sie.

My herzlichsten An und Ihre Frau Gemahlin die jungen Herren und Töchter, dass Sie die alle Königs - Land und Wasser - hoch willkommen werden.

● Sie werden in der nächsten Woche für die Vorbereitung der Übergabe ist in Mannheim sein. Wenn Sie mit einem Abend nach Stuttgart gehen, so wissen Sie mich alles an.
(Telef. Nr. Notar III 62083 oder Wohnung 62494)
Mir, meine Frau und ich, werden Sie auch

muss fragen, die hier mit so vielen, als
die wir in den letzten Wochen Ihre
sehr gewissenhafte Aufmerksamkeit bewiesen ist.
Denn die Ihre Frau Gemahlin mit einigen
Minuten, wie es sehr selten.

Ich habe die von 3 Jahren, unter sehr
schwierigen, in die Pfalz zurückgekehrt, die
ich jetzt sehr glücklich über meine Rückkehr in
die Heimat. Ich habe mich so sehr freuen, dass
ich in den letzten Jahren für Sie schreiben möchte.

Mit den besten Grüßen

Ihre

Adell Gerard.

Werter Genosse! In aufrichtiger Freude
über Ihre erfolgte Wahl zum 1. Bürgermeister
der Stadt Mannheim gestatte ich mir
herzliche Glückwünsche zu über-
mitteln.

Ihr
A. Emmerling

Lindorf, 4. II. 18.

*Herzlichen
Glückwunsch*

Fürsorge. Begräbnis-Anstalt
Friedhof bei Erlangen, 4. 2. 28.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Denken Sie sich, daß Sie zum 1. Bürgermeister
von Mannheim ernannt worden. Dann wird
Friedrich fassen, werden Sie die Anstalt beschreiben
lassen, so kann ich mich darüber mit meine
Freund mit der jungen Friedhof-Frau auf mich.

Meinen Herrn, Sie mit unsern größten
Zugängen nimmer in Kiel zu übersehen,
kann ich leider nicht mehr vermeiden;
aber das mußte nicht; wir haben Sie wieder
in unsern Mägen, und das ist für uns schon.

Mit der vorzüglichsten Aufmerksamkeit
Ihr ergebener

Friedrich Grünbauer.

100

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Nürnberg G.V.

Walderholungsheim } der Frieda-Schramm-Stiftung in Rückersdorf bei Nürnberg
Kinderheim

Fernsprecher: Nürnberg 3331 Geschäftsstelle: Nürnberg, Endterstraße 18 Fernsprecher: Nürnberg 3331

Städt. Sparkasse Nürnberg Konto Nr. 10099 ∴ Postcheckamt Nürnberg Konto Nr. 3260

* * *

2.2.28.

Nürnberg, den

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Oberbürgermeister Dr. H e i m e r i c h

in K i e l .

oooooooooooooooooooo

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister!

Mit grosser Freude haben wir die Kunde von Ihrer Erwäh-
lung zum Oberbürgermeister von Mannheim erfahren.

Ich beehre mich Ihnen namens des Vereins zur Bekämpfung
der Tuberkulose - Nürnberg und gleichzeitig in meinem eigenen
Namen die herzlichsten Glückwünsche ergebenst zu übermitteln.
Wir begrüssen diese Wahl umsomehr, als Sie uns Ihre werthe Person
wieder etwas näher rückt und als wir wissen, dass gerade auch dort

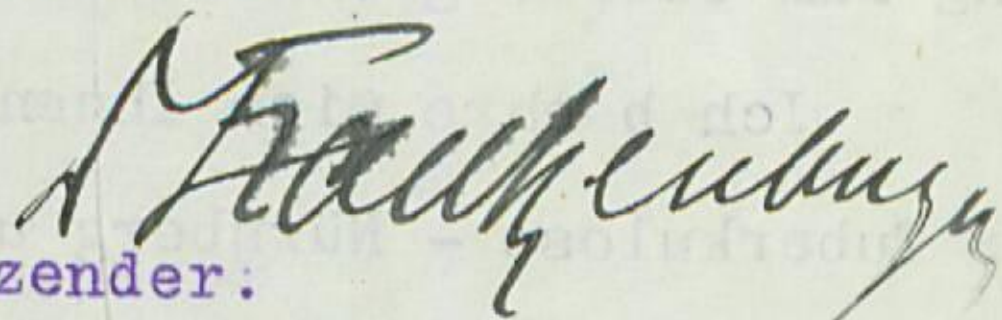
die von uns vertretenen Bestrebungen, denen Sie stets so warme Förderung angedeihen liessen, besonders gepflegt werden und wir beglückwünschen unsere dortigen Kollegen, dass sie Euer Hochwohlgeboren zur Unterstützung erhalten.

Ich darf hoffen, dass Ihre Uebersiedlung nach Mannheim uns auch Gelegenheit gibt Sie wieder einmal bei uns begrüßen und Ihnen zeigen zu dürfen, dass wir in Ihrem Sinne weitergearbeitet haben.

In vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenster !

Vorsitzender:

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'A. Haffner', written in a cursive style.

München, 5. Febr. 1928

Lieber Dr. Heimerich!

Meinen herzlichsten Glückwunsch
zu Ihrer Wahl in Mannheim! Ich bedauere
sehr doppelt, dass Ludwigshafen sich im
vergangenen Herbst aus Reparaturgründen
(wie mich der Herr. Gleesood damals unter-
richtete) genötigt sah, die Stelle seines
Wirtschaftsreferenten und Statistiken Direktors
nicht wieder zu besetzen. Sonst könnten
wir uns jetzt dort wiedersehen. — Dr. Zwick,
der letzte Inhaber der Stelle, und ich standen
1927 als die einzigen aus unter 60 Gewerken
in erster Wahl zum Direktorat des neu
zu organisierenden Kölner Bad. Amtes;
Z. schoss den Vogel ab und ich habe beste
Aussicht, sein Nachfolger in L. zu werden,
wenn eben nicht aus Reparaturgründen sein
bisheriger Amtsort auf den — wesentlichen ein,

geschränkten Vorben berufen worden wäre.

Doppelt bedauerlich deswegen, weil sonst Sie und ich jetzt gemeinsam einige wichtige Arbeit in der praktischen Vorbereitung des Lärms.

Staat zu betreiben versuchen können: ganz im kleinen, aber sicherlich an der Lärms Stadt Mannheim-Ludwigshafen arbeitend!

Da hätte ich gerne mitgetan. Ich kenne die vieler Fragen ja nicht, kann nur aber kann denken, dass dort so dankbare und zukunfts, schwierigere Aufgaben vorliegen, wie in diesem mehrheimischen Industrie- u. Verkehrsgelände.

Ich persönlich werde sehr wahrscheinlich noch weiter davon abdrücken. Ich habe - bis zur Berufung vertraulich! - gute Aussicht ab 1. Mai Statistischer Amtsdirektor in Gießen zu werden. Sollte es unerwartet anders kommen, so habe ich jedenfalls ab 1. April die Not bald einem Jahrgang möglichst vermehrte Möglichkeit, wieder längere Zeit rein wissenschaftlich zu arbeiten. Die Zeit Auflösung des Handels,

hochenthaltenen während, der unbefriedigende Übergangzeit an der T. H. ~~Samst~~^{Wort} jedenfalls für mich am St. III. auf.

Ich weiß nicht, ob ich Ihnen im August 1925 gedankt habe für die freundlichen Ratschläge, die Sie mir damals wegen Nürnberg gaben. Auf alle Fälle sei es hiermit nachgeholt. Ich habe mich damals doch nicht begeben, da ich mich in kommunalpolitischen Dingen noch nicht versiert genug fühlte. Das ist jetzt sofort anders.

Also nochmals herzliches Glück auf! für Mannheim! Ihre Frau Genantin, welche die große Freundlichkeit hatte mich 1925 gleich eine Antwort zu geben, wofür ich noch besonders danke, darf ich Ihnen mich unbekannterweise bestens empfehlen. Mit vielen Grüßen Ihr *W. Sack*

VIZEPRÄSIDENT DR. ELSAS

BERLIN NW 40, den 1. Februar 1928
ALSENSTRASSE 7

An

Herrn Oberbürgermeister Dr. Heimerich

K i e l

=====

Sehr geehrter Herr Kollege!

Zu Ihrer Wahl in Mannheim beehre ich mich, - nicht ohne
ein leises Gefühl des Neides, daß Sie wieder nach Süddeutsch-
land zurückkehren dürfen, herzliche Glückwünsche auszuspre-
chen. Mögen Sie in Ihrem neuen schönen und nicht ganz einfa-
chen Wirkungskreis reich^e Befriedigung finden.

Mit besten Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener

Elsas.

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

REPRESENTATIVE OF ELIAS

EXTRA STRONG

www



Fürth, den 4. Februar 1928.

Sehr verehrter Herr Kollega!

Es drängt mich, Ihnen zu Ihrer ehrenvollen Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt *M a n n h e i m* meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Wer Ihre bisherige Tätigkeit und Entwicklung im Kommunalleben sachlich beobachtet hat, konnte keinen Zweifel haben, dass Sie das Ziel des Stadtoberhauptes verdientermaßen bald erreichen werden.

Ich wünsche Ihnen für Ihr neues Amt reichsten Erfolg und innere Befriedigung, die dieses Amt gewähren kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung und kollegialen Grüßen bin ich

Ihr

Wogbecker

W. Wild

Oberbürgermeister.

1. April 1912

Sehr geehrter Herr Kollege!

Sehr geehrter Herr Kollege!

Es drängt mich, Ihnen zu Ihrer Ehrenbolle Wahl zum Vorsitzenden
meiner der Stadt A. M. A. meine herzlichsten Glückwünsche

auszusprechen.

Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass Sie das
am besten beachtet hat, dass Sie das
Ist das die beste Gelegenheit, die Sie erhalten werden.

Ich wünsche Ihnen für die neuen und besten Erfolge und besten
Befriedigung, die diese mit sich bringen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung und kollektiven Grüßen bin ich

Sehr geehrter Herr Kollege!

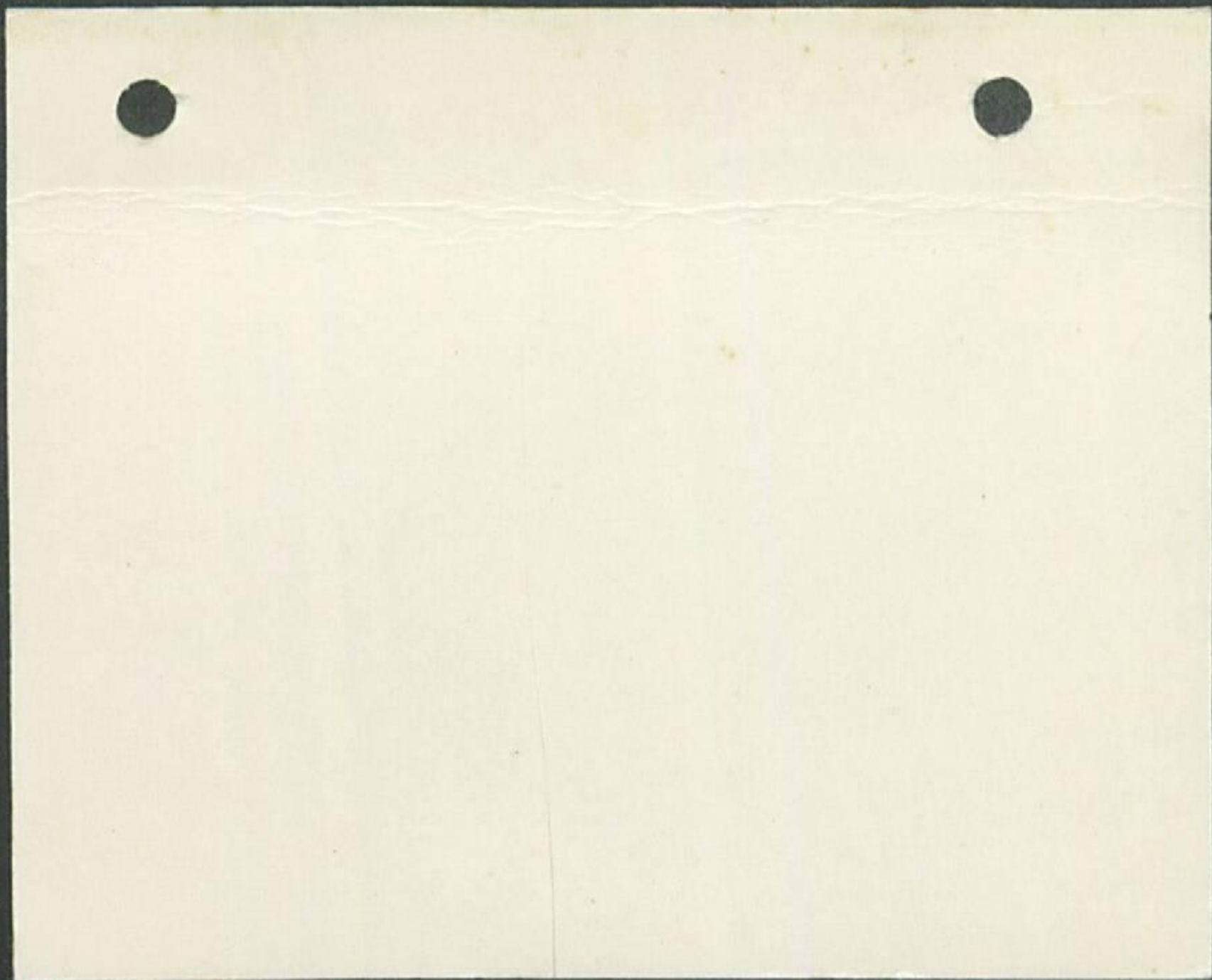
MATILDE BOSS
ERNBERG
BAYREUTHER STRASSE 42
FERNRUF 21405

2. 2. 28.

Hochverehrter Herr & Frau
Oberbürgermeister!

Zu den vielen Gratulanten,
kam noch eine von Nürnberg her, nicht
ganz unbekannt & sendet die herzlichsten
Glück-Wünsche.

Ich freue mich sehr, daß Sie
wieder etwas Näher kommen & vielleicht
mal wieder ganz zu uns nach Nbg.
Mit freundlichen Grüßen Ihre Eie
Cherachützende Matilde Boss.



DR. SULZBACHER
PH. CROMWELL
Rechtsanwälte

Fernsprecher 27924.

Postscheckkonto: Nürnberg 8691.

Sprechstunde täglich außer Samstag
von 3-6 Uhr nachm.

NÜRNBERG, den 4. Februar 1921
Josephsplatz 25, I.
Eingang Hefnersplatz.

Mein lieber Herr Oberbürgermeister!

Dies ist bereits seit Monaten gewünscht, auch mein lang
jährlingswärtiger beabsichtigt: Ich habe zum Oberbürgermeister von Mannheim.
Ich habe mich sehr über Ihren unermesslichen großen Erfolg & Erfolg Ihres
selbst Ihre unermesslichen Leistungen von Ihnen selbst. Mögen alle
Freundlichkeiten einbringen, die Sie selbst von Mannheim haben!

Dies ist für, sollen die Menschen sehr großartig & die Aufklärung
des bürgerlichen Vermögens sein, so daß das bürgerliche Leben bürgerlich &
bürgerlich sein sollte. -

Ich habe die Kinder unermesslich großartig & unermesslich
bisherigen Leistungen steht in der besten Erinnerung & bürgerlich, daß
die so sehr unermesslich kommen sind. Die Leute kommen in der
bisherigen, daß es unermesslich in der Zukunft ist, das Ihnen sehr bekannt
sein. -

Meine beiden Töchter sind sehr großartig, die ältere sehr sehr
offen in die Zukunft. Die Kinder unermesslich wie die Zukunft, auf der Erde.
Ich habe ein sehr großes, auf der Erde, das die Zukunft.
Mein ganzes Leben ist bei Ihnen! Ich habe mich sehr sehr, das Sie

im Kinderfussen geiffen und bald einen unerschöpflichen Laps!
Kann das alles, flümpf ohne Sonntagsputzen & dankt für das
mit tapferem Hingucken an diejenigen des Jünglings Glück. -

Mit den folgenden Grüßen bin ich

Herzliche Grüße

Pauline Bach

München, 2. Februar 1928.

Hochwohlgeboren

Herrn Bürgermeister Dr. Heimerich

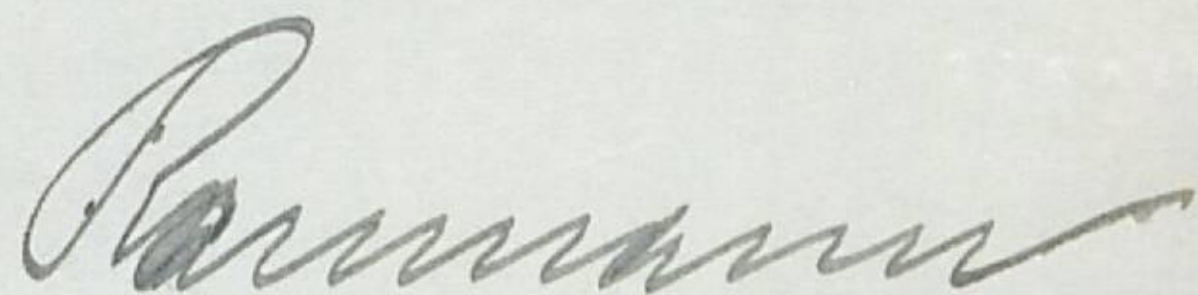
K i e l .

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

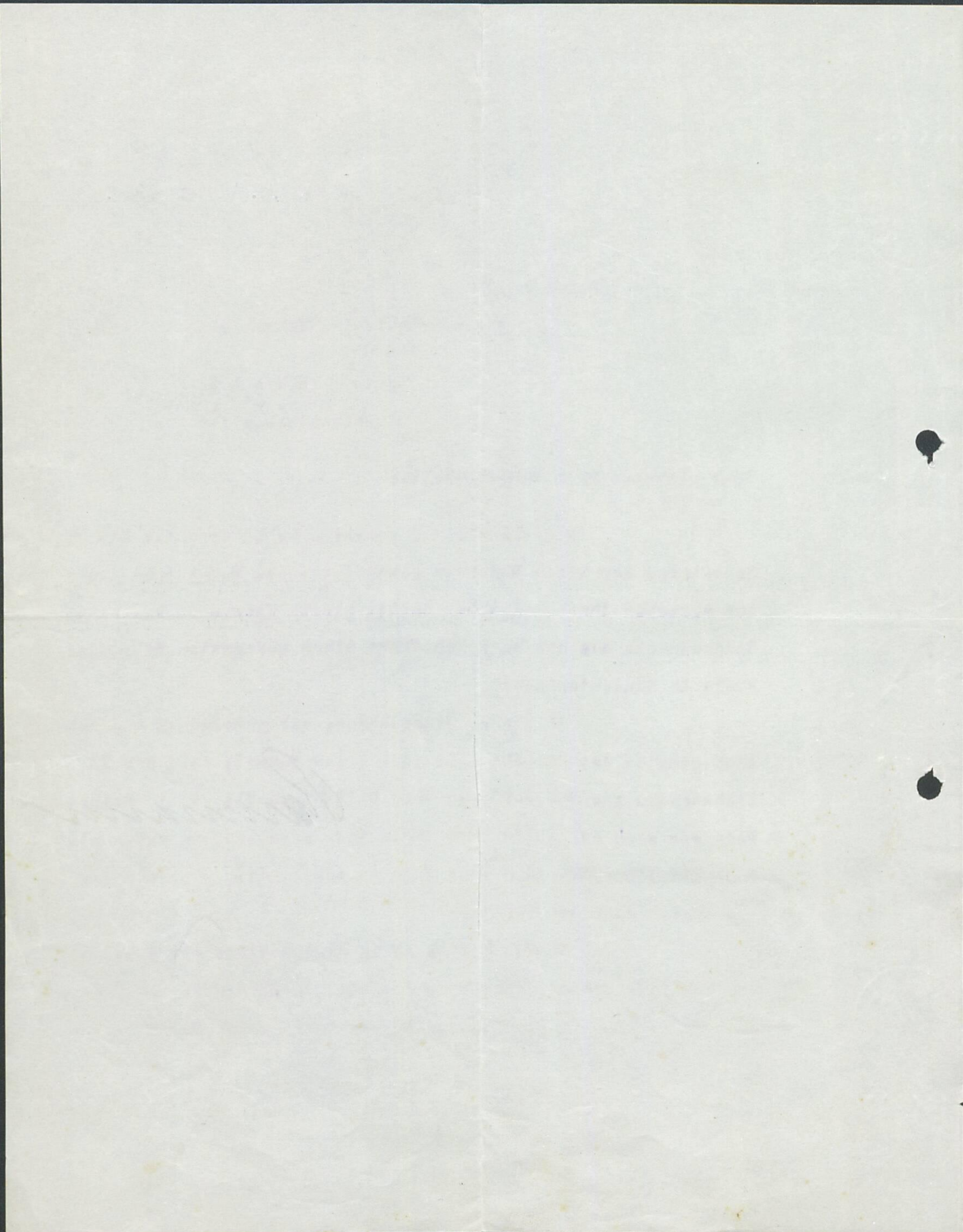
Jch lese Ihre Berufung nach Mannheim und bitte hiez zu meinen besten Glückwunsch entgegenzunehmen. Sie werden wohl gerne wieder in den deutschen Südwesten herunterziehen.

Mit bestem Gruß

ergebener

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Hermann', with a large, stylized initial 'H'.

Ministerialrat.





FR. LAZARUS

IN FIRMA WERBEBÜRO
SCHLESWIG-HOLSTEIN

SPRECHSTUNDEN
VON 1-2 U. 6-7 UHR

KIEL, DEN 31. Januar 28

Privat: Adolfsplatz 5 + Büro: Hafenstraße 81
Fernruf: 5018 + Telegr.-Adr.: Holstenwerbe

LS./F.

Herrn

Bürgermeister Dr. Heimerich,

K i e l .

.....
Niemannsweg 153

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie ich aus der Presse ersehe, sind Sie zum ^{ober-}Bürgermeister der Stadt Mannheim gewählt worden. Meine Frau und ich sprechen Ihnen und Ihrer Gattin hierzu unsere herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen Ihnen einen gesegneten Wirkungskreis in Süddeutschland.

In diesem Glückwunsch, der aufrichtig und herzlich gemeint ist, mischt sich eine leise Wehmut, dass ein so liebenswürdiges Ehepaar, wie Ihre Gattin und Sie, Kiel verlassen. Wenn wir auch nur selten mit Ihnen zusammenkamen, so haben sich doch die Eindrücke in dieser Form so verdichtet, dass wir Sie nur ungern scheiden sehen.

Nehmen Sie beide in diesem Sinne den Ausdruck unserer Ergebenheit und unsere freundlichsten Grüße,

Ihr Ihnen aufrichtig ergebener

Fr. Lazarus

31. Januar 28

Herrn

la. P.

Bürgermeister Dr. Heimerich,

K i e l .
.....
Niemannsweg 153

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wie ich aus der Presse ersehe, sind Sie zum Bür-

germeister der Stadt Mannheim gewählt worden. Meine Frau und
ich sprechen Ihnen und Ihrer Gattin hierzu unsere herzlichsten
Glückwünsche aus und wünschen Ihnen einen gesegneten Wirkungs-
kreis in Süddeutschland.

In diesem Glückwunsch, der aufrichtig und herz-

lich gemeint ist, mischt sich eine leise Wehmut, dass ein so
liebenswürdiges Wesen, wie Ihre Gattin und Sie, Kiel verlassen.
Wenn wir auch nur selten mit Ihnen zusammenkommen, so haben sich
doch die Eindrücke in dieser Form so verdichtet, dass wir Sie
nur ungern scheiden sehen.

Nehmen Sie beide in diesem Sinne den Ausdruck

unserer Ergebenheit und unsere herzlichsten Grüße,
Ihr Ihnen aufrichtig ergebener

Paris, 32. 28.

lieber Heinrich!

Ich erinnere dich an die fröhliche
Sitzung des Pariser Vereins, wo wir
mit dir über die Kunst gesprochen haben. Ich habe
von deiner Wahl gesehen für den Verein und
und spreche dir auf dieser Wege meine herz-
lichen Glückwünsche aus. - Mit deinem Schreiben
erwähnen wir, dass die Kandidatenfrage in der
Bericht erwähnt ist, dass die
Wahl in Hamburg fast einstimmig. Nachdem die
Wahl zum Toten gemacht ist, wird die
Ernennung mit Rücksicht fortgesetzt werden.
Ich bin dir sehr dankbar und über die Hand-
lung zu danken und mir einige
Licht zu geben wie ich das verstehen und
einsetzen soll. Ich denke dir im Voraus
und gratuliere dir und deiner Familie herz-
lich in Liebe dein
Heinrich

